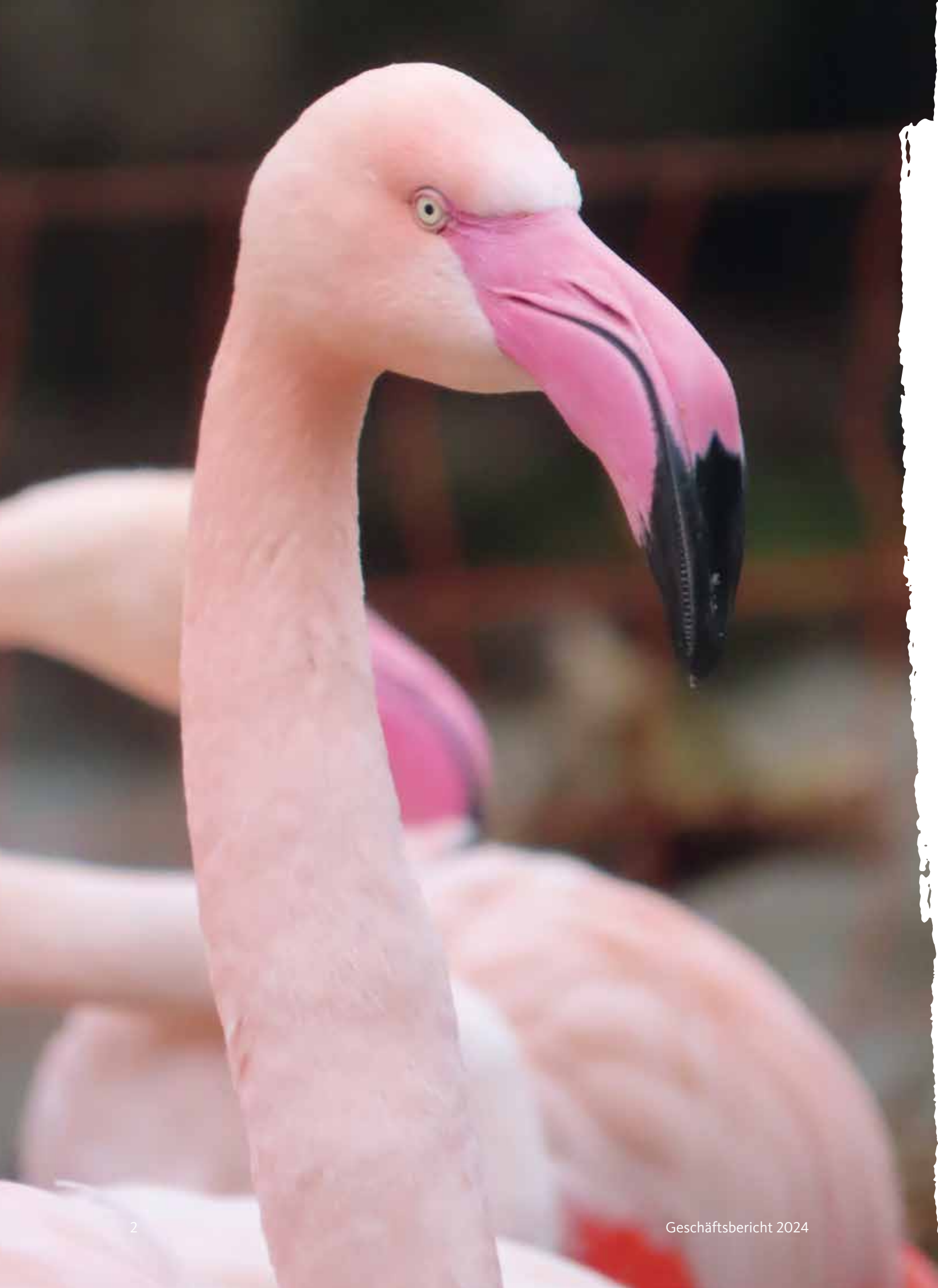


GESCHÄFTS- BERICHT

2024

**ERLEBNIS
ZOO**
HANNOVER





INHALT

Vorwort	4
Auf einen Blick	6
Natur- und Artenschutz	10
Zoologische Ereignisse	16
Veterinärmedizin	24
Forschung im Zoo	32
Der Zoo als Lernort	42
Spenden und Sponsoring	48
Marketing und Kooperationen	52
Der Zoo in den Medien	56
Baumaßnahmen und Investitionen	60
Nachhaltigkeit	68
Zoo digital!	70
Besuchserlebnisse	74
Gefällt's Ihnen?	80
Feiern im Zoo	82
Gastronomie	86
Team Erlebnis-Zoo	90
Konzernlagebericht	98
Konzernbilanz	110
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	112
Impressum	115



VORWORT

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES ERLEBNIS-ZOO,

wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, denke ich zuerst an Axolotl, Querschnitzmolche, Winkler- und Pfeilgiftfrösche. Innerlich schmunzelnd, erinnere ich mich daran, wie lange ich auf moosbedeckte Äste gestartet habe, bis ich die Vietnamesischen Moosfrösche endlich entdeckt habe – sie sind wirklich Meister der Tarnung! Mit dem neuen Amphibium haben wir die faszinierenden, aber leider viel zu unbekannten Amphibien in das Bewusstsein unserer Gäste gebracht und ein starkes Zeichen für den Artenschutz gesetzt.

Die Eröffnung des Amphibiums war mein persönliches Highlight, aber auch bei unseren Gästen haben wir offensichtlich einen Nerv getroffen: Die Verweildauer und auch die Neugier der Besuchenden zeigt, dass es ist uns gelungen ist, Menschen für Tiere zu begeistern, die sonst im Verborgenen leben.

Wussten Sie schon? Axolotl sind in der Lage, Gliedmaßen nachwachsen zu lassen – sogar Teile ihres Gehirns und Herzens können die Amphibien neu bilden. Für die Wissenschaft sind die Axolotl daher sehr spannend!

Unser Beitrag zur internationalen Forschung war im vergangenen Jahr ebenfalls wieder ein wichtiges Element unserer Arbeit. Der Erlebnis-Zoo Hannover war an 35 neuen Forschungsprojekten beteiligt – in Kooperation mit renommierten Institutionen aus Australien, Dänemark, Deutschland, Großbritannien, Irland, Italien, Finnland, Frankreich, Neuseeland, Südafrika, Tschechien, Ungarn und den USA. Diese Projekte unterstreichen die Rolle des Zoos als verlässlicher Partner in der wissenschaftlichen Gemeinschaft und tragen zur Weiterentwicklung zoologischer Erkenntnisse und dem Tierwohl *ex situ* sowie *in situ* bei.

2024 konnten wir unsere Bildungsangebote noch stärker erweitern. Mit interaktiven Führungen, neuen digitalen Lernformaten und spannenden Veranstaltungen haben wir tausende Kinder, Jugendliche und Erwachsene erreicht und ihnen die Bedeutung von Artenvielfalt und Naturschutz auf anschauliche Weise nähergebracht.

Ein Schwerpunkt unserer Umweltbildung ist der jährliche Zoo-Artenschutz-Preis „ZAPI“, mit dem wir das Thema Artenschutz gezielt in die Klassenzimmer tragen. Erneut beteiligten sich über 1.000 Schülerinnen und Schüler an dem Wettbewerb und setzten sich intensiv mit bedrohten „Schlüsselarten“ (Keystone Species) auseinander. Das Engagement der Kinder und Jugendlichen und ihre Kreativität haben uns tief beeindruckt – und machen Hoffnung für die Zukunft.

Auch bei unseren Tieren konnten wir uns über kleine Hoffnungsträger bei mehreren bedrohten Arten freuen. Die Drills hatten gleich doppelten Nachwuchs, weitere Jungtiere gab es bei den Madagassischen Spinnenschildkröten, den Addax und den schon erwähnten Kleinen Winklerfröschen. Wussten Sie schon? Die Frösche kommunizieren über visuelle Signale, indem sie mit den Hinterbeinen winken. Diese und viele andere faszinierende Fakten werden übrigens in unserem neuen AMPHIBIUM auf spielerisch-spannende Weise vermittelt. Ich kann Ihnen einen Besuch des Reichs der Lurche wirklich ans Herz legen!

Begeisterte Besuchende konnten wir auch nach Zoochluss begrüßen: Bei zahlreichen Veranstaltungen wie dem ZOO-RUN, der Nacht der Erlebnisse, dem Christmas Garden sowie Firmen-Großveranstaltungen haben unsere Gäste eine schöne Zeit in der besonderen Atmosphäre der Zoo-Themenwelten verbracht – bestens versorgt von unserer Gastronomie, die immer wieder mit neuen Geschmackserlebnissen verwöhnt.

All dies wäre ohne den starken Einsatz des Zoo-Teams, die Unterstützung unserer Partner und die Treue unserer Besucherinnen und Besucher nicht möglich gewesen. Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, Förderern, Sponsoren und Institutionen, die unsere Arbeit im Jahr 2024 begleitet und ermöglicht haben.

2024 hat uns gezeigt, dass wir mit Kreativität und Zusammenhalt viele Herausforderungen meistern können. Mit Blick auf das kommende Jahr sind wir gut aufgestellt, um unsere Position als wissenschaftlich geführter Zoo, der Artenschutz, Nachhaltigkeit und Innovation vereint, weiter auszubauen.

Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen fortzusetzen.

Herzlichst
Ihr

Andreas Michael Casdorff

Vietnamesischer Moosfrosch
(*Theloderma corticale*)

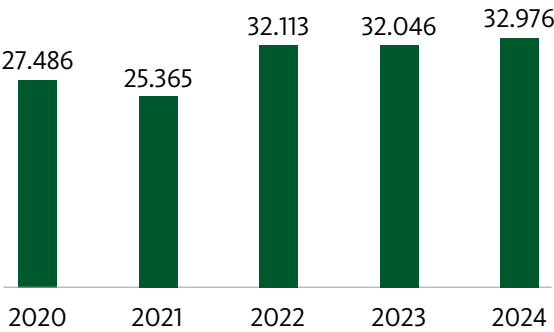


AUF EINEN BLICK

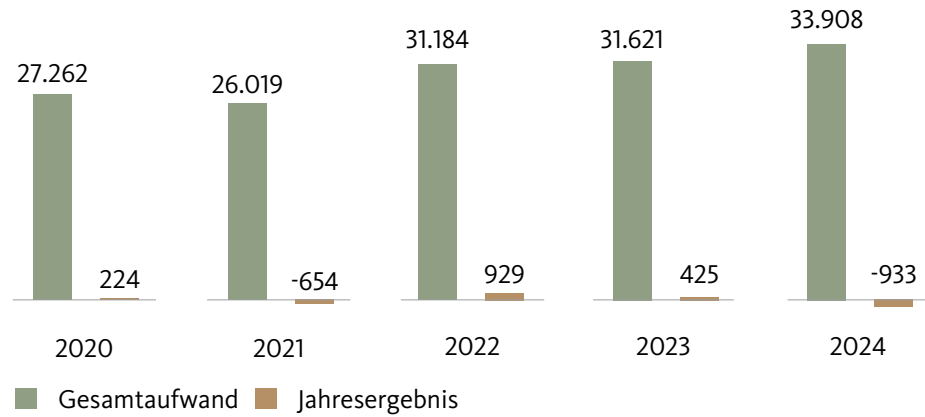
Das Geschäftsjahr 2024 war für den Erlebnis-Zoo Hannover von wirtschaftlichen und strukturellen Herausforderungen geprägt. Dennoch konnte der Zoo seine Rolle als bedeutende Bildungs- und Freizeiteinrichtung in Niedersachsen behaupten. Die Umsatzerlöse beider Zoo-Gesellschaften (Zoo Hannover gGmbH und Zoo Hannover Service GmbH) stiegen um 1 Mio. € auf 28,6 Mio. €, was die anhaltend hohe Besucherresonanz unterstreicht.

Gleichzeitig führten gestiegene Personalaufwendungen infolge tariflicher Anpassungen (+9,2 %) sowie eine Kürzung des operativen Zuschusses durch die Gesellschafterin Region Hannover um 1 Mio. € zu einem negativen Jahresergebnis von -933 T€. Trotz dieses Ergebnisses bleibt die Liquidität des Zoos stabil und bildet eine verlässliche Grundlage für die Weiterentwicklung im Jahr 2025.

ENTWICKLUNG DER GESAMTLEISTUNG 2020 BIS 2024 IN T€ (KONZERN)



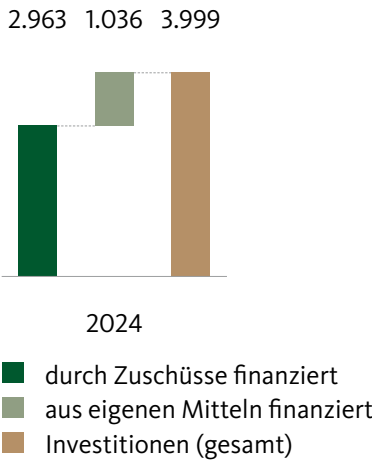
ENTWICKLUNG DES JAHRESERGEBNISSES 2020 BIS 2024 IN T€ (KONZERN)



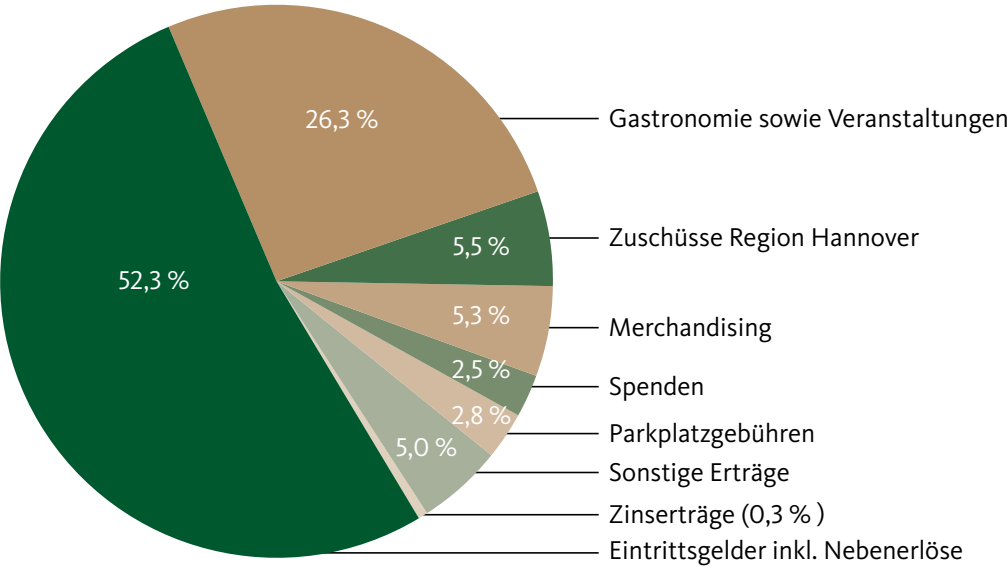
Neben dem laufenden Betrieb wurden 2024 wichtige Investitionen umgesetzt. Mit dem neuen „Amphibium“ wurde ein innovativer Bildungs- und Artenschutzbereich eröffnet, der seltene Amphibienarten wie Feuersalamander und Axolotl eindrucksvoll präsentiert. Die Modernisierung des Dschungelpalasts mit neuen Anlagen für Elefanten und Primaten ist in Umsetzung.

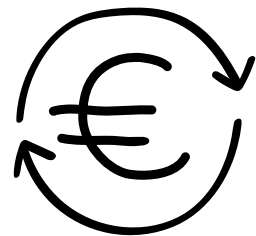
Umfangreiche Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sichern zudem langfristig die Attraktivität und Betriebssicherheit.

INVESTITIONEN KONZERN 2024



KONZERN ZOO HANNOVER GGMBH ERTRAGSSTRUKTUR 2024
GESAMT: T€ 32.975



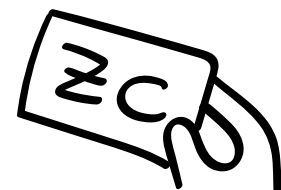


91,9 %
KOSTENDECKUNGSGRAD



2.000
PATENSCHAFTEN

Im folgenden Jubiläumsjahr 2025 – der Zoo in Hannover wird 160 Jahre alt – werden zahlreiche neue Projekte angegangen, darunter neue Tieranlagen, die Rückkehr der Riesenschildkröten und der Ausbau nachhaltiger Energieversorgung. Der Erlebnis-Zoo Hannover bleibt damit ein zukunftsorientierter Ort für Bildung, Artenschutz und Naherholung.

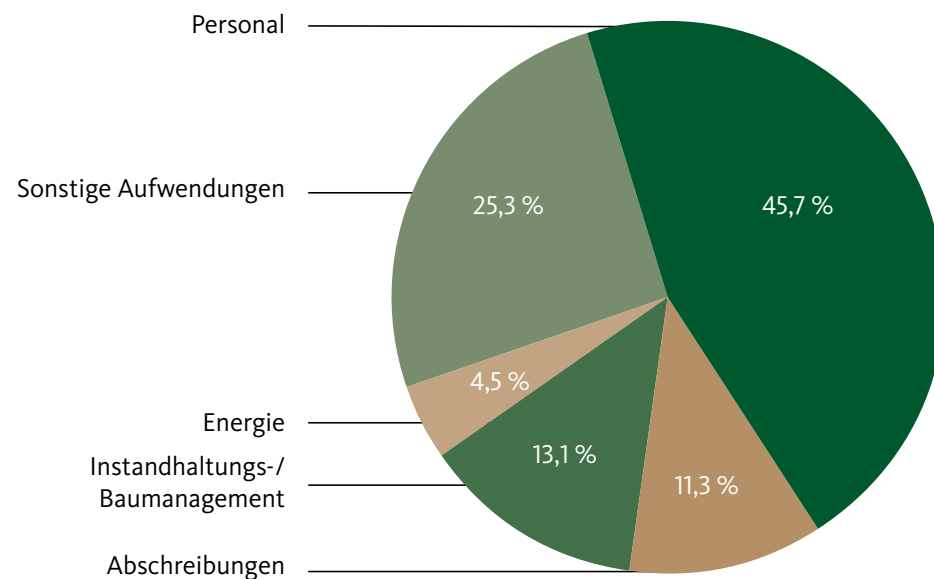


91.400
VERKAUFTE ZOOCARDS



64.000
SCHÜLERINNEN
UND SCHÜLER

GESAMTAUFWENDUNGEN: T€ 33.908 €

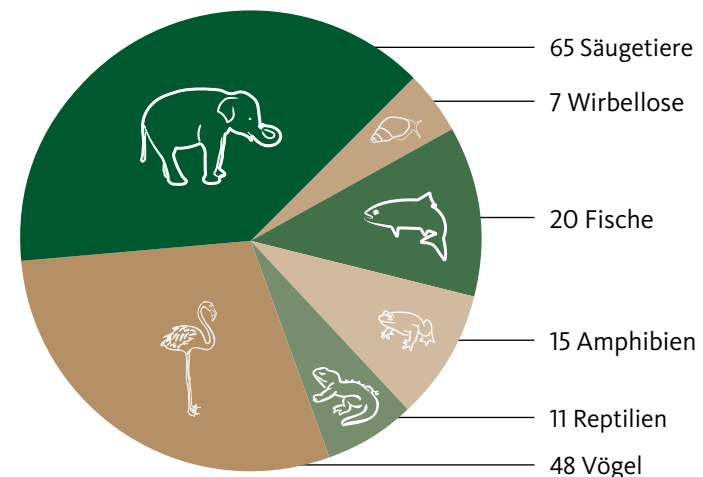


Mit über 91.000 verkauften Jahreskarten ist der Erlebnis-Zoo weiterhin mit großem Abstand führend.

Über 64.000 Schülerinnen und Schüler nahmen an den Bildungsangeboten des Zoos teil. Mit dem Fokus auf der Bildung zur nachhaltigen Entwicklung (BNE) bleibt der Zoo ein starker Partner für Bildung und gesellschaftliches Engagement.

ARTENVERTEILUNG AM 31.12.2024

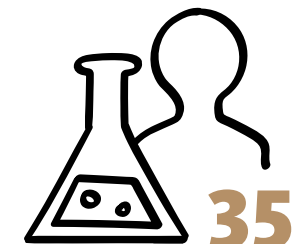
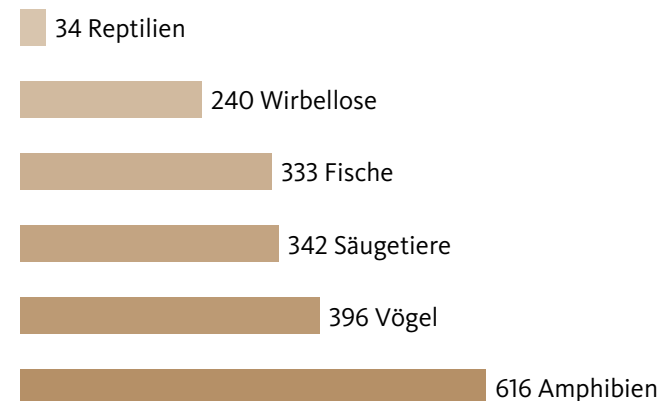
166 ARTEN



22
HEKTAR FLÄCHE

INDIVIDUENVERTEILUNG AM 31.12.2024

1.961 TIERE

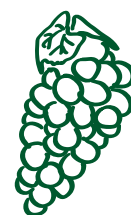


35
FORSCHUNGSPROJEKTE

FUTTERMENGEN

OBST

1.383 Kisten Obst
in 29 Sorten



FLEISCH, FISCH & CO.

14.284 kg Fleisch
21.524 kg Salzwasserfisch
5.000 kg Süßwasserfisch
14.415 Eier



GEMÜSE, GRAS & CO.

12.010 Kisten Gemüse in 41 Sorten,
32.868 kg Karotten, 120.460 kg Heu,
63.450 kg Luzerne, 78.920 kg Stroh,
158.100 kg Gras, 6.252 kg Haferflocken



» Botschafter seiner
bedrohten Art. «



ARTENSCHUTZ

Im Jahr 2024 hat der Erlebnis-Zoo Hannover seine Verantwortung als wichtige Schnittstelle zwischen dem Artenschutz außerhalb (*ex situ*) und innerhalb (*in situ*) der Lebensräume bedrohter Tierarten weiter gestärkt und ausgebaut. Der Zoo verfolgt dabei konsequent den One Plan Approach – die Idee, dass alle Akteure des Artenschutzes sowohl im ex-situ- als auch im in-situ-Bereich ihre Bemühungen vernetzen. Diese integrative Artenschutz-Strategie wurde 2023 durch die Internationale Union zur Bewahrung der Natur (IUCN) im „Positionspapier zur Rolle von botanischen Gärten, Aquarien und Zoos“ abermals hervorgehoben.

Moderne, wissenschaftlich arbeitende Zoos wie der Erlebnis-Zoo Hannover haben den Ansatz verinnerlicht und setzen ihn im Einklang mit ihrer Aufgabe als Wissens- und Forschungszentren aktiv um. Dabei leistet die Haltung von Zoopopulationen einen direkten Beitrag zum Schutz der Wildpopulationen: Zoopopulationen werden demografisch und genetisch weiterentwickelt, um Tiere für Wiederansiedlungsprojekte bereitstellen zu können, die ausgeprägten Erfahrungen im Zucht- und Fortpflanzungsmanagement werden auf Wildpopulationen übertragen, und wissenschaftliche Forschung an Zoopopulationen führt zur Beantwortung relevanter Fragen im Artenschutz. Der Erlebnis-Zoo setzt dementsprechend auf die enge Verknüpfung seiner Erhaltungszucht- und Lebensraumprojekte.

KONTINUIERLICHE PROJEKTE

Der Erlebnis-Zoo koordinierte, wie schon in den Jahren zuvor, sechs EAZA-ex-situ-Programme, darunter die Erhaltungszucht für den Drill, die Addax und den Nordafrikanischen Rothalsstrauß. Die Zuchtprogramme stehen über die jeweiligen Koordinatoren und Koordinatorinnen im Erlebnis-Zoo im engen Austausch mit konkreten Artenschutzprojekten in den Lebensräumen dieser Tiere: Im Fall des Drills wurde mit Partnern in Kamerun und Nigeria zusammengearbeitet, während für die hochbedrohten Addax und den seltenen Nordafrikanischen Rothalsstrauß Schutzmaßnahmen in Marokko, Tschad und anderen Ländern Nordafrikas verfolgt wurden. Des Weiteren nahm der Zoo an über 30 weiteren Zuchtprogrammen für den Artenschutz teil. Neu kam in 2024 das Programm für den Pátzcuaro-Querzahnmolch (*Ambystoma dumerilii*) hinzu.

Ein bedeutender Schritt im Rahmen der Projektförderung durch den Erlebnis-Zoo war auch die Vertiefung der Partnerschaft mit Chances for Nature e.V. und der burmesischen Organisation Friends of Wildlife, die sich gemeinsam für den Schutz Asiatischer Elefanten in Myanmar einsetzen. Im Oktober 2024 besuchten der Projektleiter und Tierarzt Aung Myint Htun aus Myanmar, die Geschäftsführerin von Friends of Wildlife, Daw Khine Khine Swe, sowie eine Delegation von Chances for Nature e.V. den Erlebnis-Zoo, um sich vor Ort über die laufenden Elefanten-Trainingsprogramme und die praktizierte Tiermedizin zu informieren. Der Austausch auf tierpflegerischer wie tierärztlicher Ebene sowie die beeindruckenden Vorträge der Gäste zur Lage in Myanmar trugen dazu bei, die Zusammen-

arbeit zwischen allen Beteiligten zu stärken und neue Impulse für den Umgang mit Elefanten in Myanmar zu geben. Der Austausch förderte zudem eine praxisnahe Weiterentwicklung der Schutzmaßnahmen und ermöglichte einen beidseitigen Wissenstransfer.



Artenschutz-Schilder im Zoo

ARTENSCHUTZ-INFORMATIONSWELT IM ZOO

Außerdem wurden im Jahr 2024 Projektschilder im gesamten Zoogelände aufgestellt – jeweils an den passenden Tieranlagen, sodass Besuchende überall im Zoo auf spannende Informationen zum Artenschutz stoßen und ihr Bewusstsein für den Artenschutz kontinuierlich schärfen. Die didaktisch konzipierten, reich bebilderten Schilder geben einen anschaulichen Einblick in die Projekten, die der Zoo unterstützt. Sie fassen leicht verständlich zentrale Fakten zu Bedrohungsstatus, Bedrohungsfaktoren und Schutzmaßnahmen für die in den Projekte geschützten Arten zusammen. Dabei zeigen die Schilder nicht nur auf, welche Vorhaben der Zoo fördert, sondern auch, wie genau diese Unterstützung aussieht: Neben finanzieller Hilfe trägt der Zoo mit Sachspenden, wissenschaftlichen Forschungsansätzen, dem Austausch von Fachwissen, der Entwicklung von Bildungsmaterial sowie durch

Erhaltungszucht und Bestandsstützungen aktiv zur Rettung der bedrohten Arten bei – dem One Plan Approach entsprechend.

NEUE PROJEKTE

Weiterhin konsequent dem Konzept der Verknüpfung von ex-situ- und in-situ-Maßnahmen folgend, nahm der Erlebnis-Zoo Hannover in 2024 zudem zahlreiche neue Projekte in sein langfristiges Förderportfolio auf. Auf besonders prägnante Weise setzt die EAZA-Kampagne „Vietnamazing“, an der der Erlebnis-Zoo seit dem ersten Quartal 2024 teilnimmt, diesen Ansatz um. In enger Zusammenarbeit mit vietnamesischen Naturschutzorganisationen engagieren sich europäische Zoos und Artenschutzeinrichtungen gemeinsam für den Schutz bedrohter Tierarten Vietnams. Das Land gehört zu den artenreichsten Regionen der Welt, doch viele seiner einzigartigen Spezies – darunter die Vietnamesische Krokodilschwanzzechse, die Annam-Sumpfschildkröte oder der Vietnamfasan – sind akut vom Aussterben bedroht. Lebensraumzerstörung und illegaler Wildtierhandel setzen ihnen massiv zu. Im Sinne des One Plan Approach werden im Rahmen der Kampagne Maßnahmen in den Lebensräumen der Tiere mit neu aufzubauenden Erhaltungszuchtprogrammen in Zoos und Auffangstationen kombiniert. Der Erlebnis-Zoo Hannover unterstützt die Kampagne sowohl finanziell als auch durch Tierhaltung und Zucht, beispielsweise die einer vietnamesischen Krokodilmolchart. Zudem informiert eine in 2024 eröffnete Ausstellung im Dschungelpalast die Besuchenden über Vietnams bedrohte Tierwelt und die gemeinsamen Schutzbemühungen.

Darüber hinaus engagiert sich der Erlebnis-Zoo seit dem zweiten Quartal 2024 im Schutz des Lear-Aras (*Anodorhynchus leari*) in Brasilien (Projektpartner Stiftung Artenschutz) sowie des Berggorillas (*Gorilla*



Lear-Ara (*Anodorhynchus leari*)



Projektleiter und Tierarzt Aung Myint Htun aus Myanmar, Daw Khine Khine Swe, Geschäftsführerin von Friends of Wildlife, sowie eine Delegation von Chances for Nature e.V. besuchten im Oktober 2024 den Erlebnis-Zoo

la beringei beringei) in Zentralafrika (Projektpartner IGCP). Beim Lear-Ara-Projekt unterstützt der Zoo die Rehabilitation und Wiederansiedlung von Tieren, die durch Mensch-Tier-Konflikte verletzt oder im Zuge des illegalen Handels beschlagnahmt wurden. Im Gorilla-Projekt liegt der Fokus auf dem Monitoring der Berggorillapopulationen in Ruanda, Uganda und



Himmelblauer Zwergtaggecko (*Lygodactylus williamsi*)

der Demokratischen Republik Kongo sowie auf der Vermeidung von Mensch-Wildtier-Konflikten. Der Erlebnis-Zoo unterstützt insbesondere die Erfassung der Bestände sowie Umweltbildungsmaßnahmen für die lokale Bevölkerung.

Ein weiteres bedeutendes und neu aufgenommenes Projekt ist das Kimboza-Forest-Gecko-Projekt, das sich dem Schutz des vom Aussterben bedrohten Himmelblauen Zwergtaggeckos (*Lygodactylus williamsi*) widmet. Diese Art kommt ausschließlich in zwei kleinen Waldgebieten in Tansania vor, die von Bränden und Abholzungen stark beeinträchtigt werden. In Zusammenarbeit mit der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP), dem Thüringer Zoopark Erfurt und der Vivaristischen Vereinigung ViVe e.V. setzt sich der Erlebnis-Zoo für den Schutz und die Wiederherstellung des natürlichen Lebensraums des Geckos ein. Zudem wurde im Urwaldhaus des Zoos –



Ines Voepel und Christian Wagner (Zoofreunde Hannover e.V.) vor der neuen Gecko-Anlage

mithilfe einer großzügigen Spende der Zoofreunde e.V. – eine neue Tieranlage eingerichtet, um die Art zu züchten und das Bewusstsein der Besuchenden für ihren Schutz zu wecken. Der Himmelblaue Zwergtaggecko im Erlebnis-Zoo wird damit zum Botschafter seiner Art.

ARTENSCHUTZ „VOR DER HAUSTÜR“

Ein weiteres Highlight des Jahres 2024 war die Erweiterung des Artenschutzes im Bereich der heimischen

Tierwelt. Gemäß seinem Artenschutz-Konzept setzt sich der Erlebnis-Zoo im Speziellen auch für die Artenvielfalt in Niedersachsen und Umgebung ein.



Ein Fokus liegt hierbei auf dem Insektenschutz. Besondere Aufmerksamkeit erhielt in diesem Zusammenhang der „Insekten-Lichtblick“ – eine Edutainment-Station, die im Zoo gegenüber der Streuobstwiese und des großen Wildbienenhotels, eingebettet in die Themenwelt Meyers Hof, im dritten Quartal 2024 errichtet wurde. Sie thematisiert künstliche Lichtquellen als Bedrohungsfaktor für nachtaktive Falter, Käfer und Co. In einer simulierten Balkonszene blicken die Besuchenden in einen nächtlichen Garten und können auf Knopfdruck verschiedene Lichtfarben und -richtungen testen. Dabei wird anschaulich gezeigt, dass beispielsweise kaltweißes und ungerichtetes Licht nachaktive Insekten stark stört, während warmweißes, gerichtetes Licht eine geringere Belastung darstellt.

Die spielerische Auseinandersetzung vermittelt, wie jede und jeder Einzelne eine insektenfreundliche Beleuchtung zu Hause umsetzen und so aktiv zum Schutz

Feldhamster
(*Cricetus cricetus*)



„Insekten-Lichtblick“

der wichtigen Bestäuber beitragen kann. Der Insekten-Lichtblick ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit des Erlebnis-Zoo mit dem Umweltzentrum Hannover e.V. und Teil des Projekts „Außenstelle Natur. Firmengelände naturnah gestalten“. Dieses Projekt befindet sich in der Trägerschaft des Umweltzentrum Hannover e.V. und wird im Rahmen des Bundesprogramms „leben.natur.vielfalt“ vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) finanziert sowie durch die Region Hannover kofinanziert.

EINE ZUCHTSTATION FÜR DEN BEDROHTEN FELDHAMSTER

Ein weiteres Projekt widmet sich dem Feldhamster (*Cricetus cricetus*): Mit der Eröffnung einer Zuchtstation hat der Erlebnis-Zoo in 2024 ein wichtiges neues Vorhaben im Bereich des heimischen Artenschutzes gestartet.



Nachgezüchtete Feldhamster werden ausgewildert

Der Feldhamster ist in Niedersachsen heimisch, er ist allerdings akut vom Aussterben bedroht. Als Bewohner der offenen Feld- und Wiesenlandschaften ist er besonders von Veränderungen in der landwirtschaftlichen Nutzung betroffen. Die immer intensivere Nutzung von Flächen und der Anbau von landwirtschaftlichen Monokulturen haben zu einem massiven Rückgang der Populationen geführt. Viele Populationen sind mittlerweile so klein, dass sie sich selbst nicht mehr erhalten können. Zur Stützung der Feldhamster-Bestände in der Region Hannover hat der Erlebnis-Zoo die Aufgabe übernommen, eine Erhaltungszucht aufzubauen, in Kooperation mit den Partnern TenneT und Transnet-BW. Ziel dieses Projekts ist es, die nachgezüchteten



Projekt Feldhamster: Nina Lipecki und Philipp Plate

Feldhamster auf ausgewählten und vorbereiteten Flächen in der Region Hannover wiederanzusiedeln. Die Wiederansiedlung wird von landwirtschaftlichen Maßnahmen begleitet, die die notwendigen Lebensbedingungen für die Tiere schaffen, damit sich eine selbst erhaltende Population entwickeln kann.

In der zweiten Jahreshälfte zogen sieben Feldhamster in die Zuchtstation im Zoo ein. Diese Tiere wurden auf Flächen in der Region Hannover eingesammelt, die für den Bau der Südlück-Trasse vorgesehen sind. Sie bilden die Basis für die weitere Zucht. Im Frühjahr 2025 werden die Feldhamster nach ihrer Winterruhe verpaart. Der erhoffte Nachwuchs soll dann ab dem Sommer 2025 ausgewildert werden – mit dem langfristigen Ziel, die Bestände des Feldhamsters zu stabilisieren und die Artenvielfalt der Region zu fördern.

» Der Erlebnis-Zoo begeistert für die faszinierende Welt der Amphibien. «

ZOOLOGISCHE EREIGNISSE

DIE ERÖFFNUNG DES AMPHIBIUMS

Nach dreijähriger Planungs- und Bauphase konnte am 14. Mai das Amphibium für die Besuchenden geöffnet werden. Ziel der neuen Ausstellung ist es, die Besuchenden für die faszinierende Welt der Amphibien zu begeistern und ihnen gleichzeitig Handlungsoptionen zum Erhalt hochbedrohter Amphibien-Arten aufzuzeigen. Die Reaktionen der Gäste zeigen, dass dieses Konzept aufgeht.



Schon der Jahresbeginn war geprägt durch die näher rückende Fertigstellung der Ausstellung. Insbesondere in den letzten Wochen vor der Eröffnung gab es viel zu tun. Auch die zukünftigen Bewohner kamen nach und nach an. Bereits im März erhielten wir den Pampas-del-Sacramento-Baumsteiger (*Ranitomeya benedicta*), im Mai folgten die ersten Schrecklichen Pfeilgiftfrösche (*Phylllobates terribilis*). Beide Arten werden zukünftig in einem für Besuchende begehbaren Regenwaldterrarium gezeigt werden. Der Schreckliche Pfeilgiftfrosch gehört zu den giftigsten Tieren weltweit. Pfeilgiftfrösche sondern über ihre Haut basische Alkaloide ab, von denen annähernd 200 verschiedene bekannt sind. Die *Phylllobates*-Arten produzieren ein Gift namens Batrachotoxin, welches als Nervengift wirkt. Das Gift ist so wirksam, dass es auch beim Menschen zum Tod führen kann. Die Frösche nehmen ihr Gift durch Verspeisen von giftigen Beutetieren auf, speichern die Giftstoffe in ihrem Körper und schützen sich so vor Fressfeinden. Pfeilgiftfrösche, die in menschlicher Obhut gehalten werden, sind ungiftig, da sie nicht mit giftigen Futtertieren versorgt werden.



Im Juni trafen die Vietnamesischen Moosfrösche (*Theloderma corticale*) ein. Moosfrösche sind wahre Meister der Tarnung. Auf Felsen oder Ästen, die mit Flechten und Moos überzogen sind, sind sie für die Betrachtenden nur schwer zu entdecken. Ihre Larven entwickeln sich aus Eiern, die die Frösche in wassergefüllten Ast- oder Felslöchern ablegen. Die Art ist in Vietnam endemisch und stark gefährdet. Im Juli kamen mit dem Ziegler-Krokodilmolch (*Tylototriton ziegleri*) oder dem Dreistreifen-Blattsteiger (*Epipedobates tricolor*) weitere stark gefährdete Arten hinzu.



Kleiner Panda (*Ailurus fulgens*)

In den Monaten nach der Eröffnung konnte das Zoo-Team Erfahrungen im Umgang mit den Bewohnern, aber auch mit den technischen Einrichtungen sammeln. Erfreulicherweise zeigten die Amphibien durch ihr Verhalten, dass die Bedingungen in den angebotenen Terrarien ihren Bedürfnissen entsprechen. Die Tiere entwickeln sich gut und bei einigen Arten stellte sich bereits Nachwuchs ein, so z.B. bei der Chinesischen Rotbauchunke (*Bombina orientalis*) und beim Pampas-del-Sacramento-Baumsteiger (*Ranitomeya benedicta*). Auch die ersten Winkerfrösche (*Staurois parvus*) und die ersten Feuersalamander (*Salamandra salamandra*) schlüpfen im Zuchtbereich des Amphibiums.



Neue Anlage für Kleine Pandas

NEUERÖFFNUNG DER ANLAGE FÜR DIE KLEINEN PANDAS

Während der ersten Jahreshälfte wurde die Anlage der Kleinen Pandas (*Ailurus fulgens*), die am Rand des Planungsgebietes der zukünftigen Elefantenlaufhalle liegt, überarbeitet. Die Anlagenfläche wurde gemäß der sie umführenden Wegeplanung erweitert und ein neuer Stall wurde errichtet. Landschaftsgestaltung, Umfriedung und thematische Gestaltung des Stallgebäudes wurden überwiegend in Eigenleistung durch die Mitarbeitenden der Bereiche Facility Management und Zoologie ausgeführt. Im Juni konnten die beiden Kleinen Pandas im ersten Schritt den neuen Stall beziehen und nach wenigen Tagen die Anlage erkunden.

TIERPRÄSENTATIONEN IM ZOOLOGICUM

Nachdem die Tiere der einstigen Showarena 2023 die neue Themenwelt Zoologicum – die Welt, die Wissen schafft – bezogen haben, standen die ersten Monate im Zeichen des Kennenlernens. Mensch und Tier benötigten Zeit, um sich an die Stallungen, die Anlagen und neuen Abläufe zu gewöhnen. In den Wintermonaten wurde dann trainiert. Die Tierpflegenden arbeiteten mit den Tieren im ARTrium, dem Ort, an dem den Besuchenden Spannendes zu den Tieren vermittelt wird. Unterstützt von lehrreichem Infotainment präsentiert das Zoo-Team nun seit dem Start der Sommersaison zweimal täglich die Vielfalt der Tierwelt, vorgestellt

und begreifbar gemacht durch die tierischen Bewohner des Zoologicums.

ERFOLGE UND HERAUSFORDERUNGEN BEI DER NACHZUCHT VON VÖGELN

In diesem Jahr konnte der Erlebnis-Zoo Bruterfolge bei den Kuhreihern (*Bubulcus ibis*), bei den Roten Kardinalen (*Cardinalis cardinalis*) sowie bei den Bartkäuzen (*Strix nebulosa*) verzeichnen. Bei allen Arten kümmernten sich die Altvögel erfolgreich um den Nachwuchs. Leider verlor das Zoo-Team aber sowohl bei den Kuhreihern als auch bei den Bartkäuzen einen Großteil der Nestlinge. Im Fall der Kuhreier konnten Waschbären als Nesträuber identifiziert werden. Im Fall der Bartkäuze war es ein Steinmarder. Mit zunehmender Nutzung urbaner Lebensräume durch Wildtiere steigt für Zoos die Herausforderung, die im Zoo lebenden Tiere vor Beutegreifern zu schützen. So verbringen die Flamingos die Nächte im Innenbereich, um Verlusten durch den Fuchs vorzubeugen. Das verhindert leider, dass die Flamingos in Brutstimmung kommen. Grundsätzlich ist das Ziel, Anlagen so zu gestalten, dass ein Eindringen von Beutegreifern verhindert wird. Gerade bei gestalteten Landschaftsanlagen ist dies aber nicht immer möglich. Zum Schutz der Tiere bedarf es daher auch einer regelmäßigen Bejagung durch einen beauftragten Jäger.



Drill-Jungtier (*Mandrillus leucophaeus*)

BRAZZA-MEERKATZEN UND DRILLS

Im Jahr 2023 konnte eine neue Gruppe Brazza-Meerkatzen (*Cercopithecus neglectus*) zusammengeführt werden. Die Gruppe besteht aus einem männlichen Tier aus dem niederländischen Zoo in Hilvarenbeek und zwei jungen Weibchen aus dem englischen Zoo Blackpool. Nach einigen Wochen der Eingewöhnung zeigte sich, dass die Tiere miteinander harmonisierten. Das erfreuliche Ergebnis dieser Zusammenführung war die Geburt zweier Jungtiere im April und im Juli 2024. Nach der Geburt des ersten Jungtiers, galt es, die Meerkatzen mit den Drills (*Mandrillus leucophaeus*) in der Außenanlage zu vergesellschaften. In einem



Geschäftsbericht 2024

» Der Nachwuchs stärkt den sozialen Zusammenhalt in der Gruppe. «



ersten Schritt wurde die Gruppe mit einem der beiden erwachsenen Drill-Männchen in der Außenanlage zusammengebracht. Die Tiere zeigten wenig Interesse füreinander und daher wurden auch die restlichen Mitglieder der Drill-Gruppe mit den Meerkatzen zusammengelassen. Auch hier ergaben sich nur wenige Interaktionen zwischen den beiden Primatenarten. Allerdings kam es nach einigen Tagen zu einer Situation, in der das Jungtier der Brazza-Meerkatzen einem der beiden adulten Drill-Männchen zu nahe kam. Der Drill reagierte mit einer Abwehrbewegung. Solche Interaktionen gehören zum Lernprozess, insbesondere für junge und unerfahrene Tiere. Weitere Zwischenfälle konnten nicht beobachtet werden. Die Umgewöhnung der beiden Arten kann somit als Erfolg gewertet werden.

Im Juli und im August gab es schließlich Nachwuchs bei den Drills. Die Gruppe der Drills setzt sich damit aus vier erwachsenen Tieren, zwei Jungtieren aus 2022 und den 2024 geborenen Jungtieren zusammen. Diese Altersstruktur fördert das soziale Miteinander innerhalb der Primatenfamilie. Die Jungtiere lernen von den heranwachsenden und den adulten Affen. Sie haben somit die Möglichkeit, sich zu sozial kompetenten Tieren zu entwickeln. Wenn sie ihre Geburtsgruppe verlassen werden, wird ihnen ihre Erfahrung die Integration in eine neue Drillgruppe deutlich erleichtern.

Erstaunlicherweise gab es bereits im Dezember ein drittes Jungtier bei den Brazza-Meerkatzen. Meerkatzen haben eine Tragzeit von etwa sechs Monaten. Die Mutter des Nachwuchses aus April war demnach bereits zwei Monate nach der Geburt wieder empfängnisbereit. Alle Jungtiere wurden angenommen und von ihren Müttern aufgezogen. Im Rahmen des Erhaltungszuchtprogramms werden die juvenilen Meerkatzen, sobald sie selbständig sind, den Erlebnis-Zoo verlassen und in andere Gruppen innerhalb des Programms integriert.

TIERZU- UND -ABGÄNGE

Im Rahmen des EEP (EZA-ex-situ-Programme) für Somali-Wildesel (*Equus africanus somaliensis*) kam zu Beginn des Jahres ein erwachsener Hengst aus dem Tierpark Berlin in den Erlebnis-Zoo. Somali-Wildesel sind im ursprünglichen Lebensraum akut vom Aussterben bedroht. Aus diesem Grund gibt es ein Erhaltungszuchtprogramm für diese Art. Weil der Erlebnis-

Zoo keine Kapazitäten hat, einen Hengst dauerhaft zu halten, war das Tier nur für einige Monate in Hannover, bevor es nach Berlin zurückkehrte. In diese Zeit wurde der Hengst gemeinsam mit den Stuten gehalten. Innerhalb der ersten Wochen konnten Deckakte mit beiden Stuten beobachtet werden. Wenn die Stuten aufgenommen haben, wird der Nachwuchs im Frühjahr 2025 erwartet.



Addax (*Addax nasomaculatus*)

Ebenfalls im Rahmen des Erhaltungszuchtprogramms wurde eine weibliche Addax abgegeben. Das Tier war im vergangenen Jahr in Hannover geboren worden und lebt nun im Frankfurter Zoo. Transporte von Klauentieren wie Antilopen sind derzeit aufgrund der aktuellen tierseuchenrechtlichen Beschränkungen herausfordernd. Schon Ende Oktober 2023 waren in Niedersachsen die ersten Fälle der sogenannten Blauzungenkrankheit aufgetreten. Dabei handelt es sich um eine Virusinfektion, für die Wiederkäuer anfällig sind. Überträger sind Gnitten. Das Virus wird bei einer Blutmahlzeit auf einen Säugetierwirt übertragen. Empfänglich sind Haus- und Wildwiederkäuer. Für Menschen ist die Blauzungenkrankheit ungefährlich. Nach Erfüllung einiger Auflagen und nach einer Quarantänezeit in Frankfurt konnte die Addax erfolgreich in die dortige Gruppe integriert werden.

Mitte August zogen 1,1 Schneehasen (*Lepus timidus*) als Zweitbesatz in die Baumstachler-Anlage in Yukon Bay. Die beiden Tiere, geboren im Frühjahr 2024, konnten aus einem brandenburgischen Tierpark übernommen werden. Nach entsprechender Eingewöhnungszeit zeigen sich die beiden Hasen tagsüber sehr präsent auf der Anlage, ab Herbst in ihrem arttypischen weißen Winterfell.



Mauritius-Taggecko (*Phelsuma guimbeaui*)

Im Urwaldhaus können die Zoo-Besuchenden neben den Primaten nun auch zwei Reptilien-Arten bewundern. In zwei getrennten Terrarien leben 1,2 Mauritius-Taggeckos (*Phelsuma guimbeaui*) und 1,1 Himmelblaue Zwergtaggeckos (*Lygodactylus williamsi*). Aufgrund von Lebensraumverlust ist das Überleben vieler Gecko-Arten gefährdet. Der Himmelblaue Zwergtaggecko z.B. wird von der IUCN als „vom Aussterben bedroht“ klassifiziert. Um den Erhalt der genannten Gecko-Arten zu sichern, wurden für beide Zuchtprogramme eingerichtet, an denen der Erlebnis-Zoo teilnimmt. Die Terrarien entstanden mit Unterstützung des Vereines der Zoofreunde Hannover e.V., der die Kosten für den Bau der Terrarien übernommen hat.

Im September wurden die letzten beiden weiblichen Elenantilopen (*Taurotragus oryx*) an den Tierpark Gernsheim abgegeben. Die Abgabe dieser beiden Tiere war erforderlich, da in den kommenden Monaten im Rahmen der Erweiterung des Bereichs Sambesi unter anderem die Außenanlage der Antilopen vergrößert wird. Während dieser Baumaßnahme wird die Außenanlage für die Tiere nur eingeschränkt nutzbar sein und der Tierbestand deshalb verringert.

Auch der adulte Leopardenkater (*Panthera pardus japonensis*) verließ den Zoo und lebt nun im Tiergarten Aue. Im Rahmen des EEP sollten stattdessen zwei junge, genetisch wertvolle Leopardenkater aus dem Tierpark Hagenbeck in den Erlebnis-Zoo kommen. Leider stellte sich bei den Voruntersuchungen heraus, dass einer der beiden Kater an Knochenkrebs erkrankt war. Das Tier musste euthanasiert werden. Das verbliebene Tier kam im November nach Hannover. Der anfangs sehr zurückhaltende Leopard hat sich mittlerweile

eingelebt und arbeitet beim täglichen Training sehr gut mit den Tierpflegenden zusammen. Für den Kater ist der Erlebnis-Zoo Hannover allerdings nur eine Zwischenstation. Für die spätere Zucht wird dieser Leopard in einem anderen Zoo mit einer passenden Katze zusammengeführt. Die Anlage im in Hannover eignet sich, nach modernen Standards, kaum für die Zucht dieser Tiere. Mittelfristig wird der Erlebnis-Zoo dort eine andere Tierart halten.

Im Frühjahr 2023 wurden im Erlebnis-Zoo 1,2 Löwen (*Panthera leo leo*) geboren. Die Löwen gehören zur Unterart des Nördlichen Löwen. Diese Unterart war ursprünglich von Westafrika über Nordafrika und Kleinasien bis nach Indien verbreitet. Heute leben noch einzelne Populationen in Westafrika und in Indien. Die in Nordafrika beheimatete Population des Berberlöwen ist dort Anfang des 20. Jahrhunderts ausgerottet worden. Einige Tiere überlebten aber unter anderem im Zoo der marokkanischen Stadt Rabat. Die beiden erwachsenen Löwen im Erlebnis-Zoo gehen auf diese Tiere zurück und sind somit wichtige Individuen für den Erhalt einer genetisch vielfältigen Population in menschlicher Obhut. Zum Ende des Jahres verließen die Junglöwen den Erlebnis-Zoo, um in anderen Zoos mit blutsfremden Partnern Rudel aufzubauen. Der junge Kater lebt nun in einem spanischen Zoo, die beiden Schwestern sind in England.



Schneehase (*Lepus timidus*)

TEILNAHME AN TAGUNGEN, WORKSHOPS UND SEMINAREN

Mitarbeitende des Bereichs Zoologie nahmen u.a. an den folgenden Veranstaltungen teil:

- European Association of Zoos and Aquaria (EAZA): Jahrestagung (Annual Meeting)
- EAZA Elephant Taxon Advisory Group: Halbjahrestreffen (Midyear Meeting)
- EAZA Antelope & Giraffid Taxon Advisory Group: Halbjahrestreffen (Midyear Meeting)
- EAZA Records Working Group: Arbeitstreffen
- European Association of Zoos and Wildlife Veterinarians (EAZWV) / American Association of Zoo Veterinarians (AAZV): Conference and Annual General Meeting
- Verband der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ): Jahrestagung

- VdZ: Treffen der AG Wissenschaft und Forschung
- VdZ: Animal and Training (Seminar zum Tiertraining)
- VdZ und Stiftung Artenschutz: Treffen der AG Artenschutz
- Verband Deutscher Zootierärzte (VZT): Jahrestreffen
- Berufsverband der Zootierpfleger: Affenpfleger-Treffen
- Zoo Karlsruhe: Elefantenpfleger-Treffen
- Zentraler Prüfungsausschuss (ZPA), Fachausschuss Zwischen- und Abschlussprüfungen für Tierpflege
- Erlebnis-Zoo Hannover, Frogs & Friends und Citizen Conservation (CC): Feuersalamander-Symposium
- Deutsche Gesellschaft für Herpetologie (DGHT), Arbeitsgruppe Amphibien- und Reptilienkrankheiten: Tagungen mit Schwerpunktthemen Ophthalmologie sowie Amphibien und Fische



Nördlicher Löwe (*Panthera leo leo* | Art: Löwe (*Panthera leo*))

» Die Bandbreite tierischer Patienten reicht vom Ara bis zum Tigerpython. «



VETERINÄRMEDIZIN

Auch das Jahr 2024 hielt eine breite Palette veterinärmedizinischer Fälle bereit.

ZAHN- UND KIEFERPROBLEME

Nicht selten haben tierische Patienten Schwierigkeiten bei der Nahrungsaufnahme, die durch Zahnprobleme oder Entzündungen im Maulbereich begründet sind. So beschäftigte seit Anfang des Jahres ein weiblicher Tigerpython (*Python molurus*) Tierpflegende und Tierärzte-Team. Das Weibchen zeigte eine Schwellung des rechten Oberkiefers. Nach einer eingehenden Untersuchung wurde festgestellt, dass eine starke Entzündung der Maulschleimhäute, eine sogenannte Maulfäule, vorlag. Nach der Bestimmung des Erregers wurden Antibiotika verabreicht, die Schleimhaut des Mauls wurde zudem regelmäßig gesalbt. Bei den Tierarztbesuchen musste immer wieder entzündliches und abgestorbenes Gewebe entfernt werden.

Nach einigen Wochen war eine deutliche Besserung feststellbar. Im Oberkiefer gab es bis auf wenige kleine Stellen kaum Rötungen. Im Unterkiefer sah es leider noch nicht so gut aus, weshalb weiterhin regelmäßige kontrolliert und mit Salbe behandelt wurde, bis auch dort die Entzündung abklang. Nur wenige Tage später nahm die Entzündung im Ober- und Unterkiefer jedoch wieder zu. Die Abstände der Untersuchungen wurden somit erneut verringert. Diesmal konnte jedoch keine Besserung erzielt werden, was auch damit zusammenhing, dass das Tier mehrere Infektionen gleichzeitig hatte und das Immunsystem somit überfordert war. Nach langer Behandlung wurde entschieden, den Python einzuschläfern.

Ein weibliches Sumpfwallaby (*Wallabia bicolor*) zeigte Auffälligkeiten bei der Futteraufnahme. Weil der Verdacht auf eine Zahnproblematik nahe lag, wurde eine Untersuchung unter Narkose durchgeführt. Der Blick ins Maul zeigte keine besonderen Auffälligkeiten, was nicht ungewöhnlich ist, da viele Probleme des Zahnapparates die Wurzeln betreffen. Erst die anschließend erstellten Röntgenaufnahmen der kompletten Zahnreihe ergaben einen Befund. An der Wurzel eines Schneidezahns (*Incisivus*) befand sich ein Abszess, der schon zu einer geringen Auflösung des Knochens an dieser Stelle geführt hatte. Nach der Extraktion des Zahns und einer ausreichenden Abdeckung mit Schmerzmitteln und Antibiose ist das Tier ohne Komplikationen aus der Narkose erwacht.

Sechs Monate später speichelte das Tier vermehrt und zeigte eine Schwellung am Oberkiefer. Das Sumpfwallaby wurde erneut in Narkose gelegt. Nach einer gründlichen röntgenologischen Untersuchung der Maulhöhle zeigte sich, dass alle Zahnwurzeln unauffällig waren und kein Zahn gezogen werden musste. Einzig eine einseitig vermehrte Zahnsteinbildung konnte festgestellt werden. Der Zahnstein wurde entfernt und die Maulhöhle gründlich gereinigt. Anschließend erhielt das Tier Schmerzmittel und Ent-



Kalifornischer Seelöwe (*Zalophus californianus*)

zündungshemmer, um der vorausgegangenen Schwellung entgegenzuwirken. Das Sumpfwallaby hat sich gut erholt und zeigt seitdem keine Auffälligkeiten mehr.

Auch ein Kalifornischer Seelöwe (*Zalophus californianus*) musste sich von einigen Zähnen trennen. Der Seelöwe ließ sich ungern im Kieferbereich anfassen und hatte Schwierigkeiten, Nahrung vom Boden aufzunehmen. Ein Besuch in der Stiftung Tierärztliche Hochschule war erforderlich. Dort wurde unter Narkose eine eingehende Untersuchung der Maulhöhle, inkl. einer computertomographischen Untersuchung (CT), durchgeführt. Es stellte sich heraus, dass dem Weibchen fünf Backenzähne gezogen werden mussten, vier im Unterkiefer und einer im Oberkiefer. Auch die inneren Organe wurden mittels Ultraschalls untersucht, jedoch keine Auffälligkeiten festgestellt. Der Seelöwe frisst inzwischen wieder problemlos.

MOTORISCHE PROBLEME

Es kommt vor, dass Tiere aufgrund eines untypischen Gangbildes auffallen. Ein weiblicher Kalifornischer Seelöwe (*Zalophus californianus*) zeigte eine Lahmheit der Vordergliedmaßen. Das Tier sollte daher geröntgt werden, um die Ursache für die Schmerzhaftigkeit zu finden. Der erste Röntgenversuch in einer Trainingssituation war leider nicht erfolgreich, daher stand ein intensives Röntgentraining an. Zweimal täglich, über mehrere Tage hinweg, machte ein Mitglied des Tierklinik-Teams einen kleinen Abstecher zu den Robben, um am Training teilzunehmen. Als weder die Bleischürzen noch die Kabel das Tier störten, wurde

ein neuer Röntgen-Versuch unternommen. Die Röntgenbilder konnten jetzt problemlos erstellt werden. Die einzigen Auffälligkeiten waren leichte arthrotische Veränderungen an den Vorderfußknochen. Das Gangbild verbesserte sich nach Schonung ohne weitere Behandlung.

Ein Rotes Riesenkänguru (*Macropus rufus*) wurde morgens mit einer untypischen Beinstellung vorgefunden. Das Känguru konnte das Bein kaum bis gar nicht belasten. Es musste schnell gehandelt werden, denn der Verdacht auf einen Beinbruch lag nahe. Das Tier wurde anästhesiert, um eine eingehende Untersuchung und Röntgenaufnahmen durchzuführen. Leider bestätigte sich der Verdacht auf Fraktur des Fußwurzelgelenkes. Weil es sich nicht um einen einfachen Bruch handelte und bei einem Känguru keine Ruhighaltung nach einer Operation bzw. dem Richten der Fraktur möglich ist, wurde das Tier eingeschläfert, um ihm weiteres Leiden zu ersparen.

Auch ein männlicher Drill (*Mandrillus leucophaeus*) wurde mit Auffälligkeiten im Gangbild gemeldet. Zu erkennen war keine deutliche Lahmheit, eher eine Schwäche der Hinterhand. Zunächst sollte das Tier weiter beobachtet werden. Nach ca. vier Wochen zeigte sich eine leichte Besserung, aber kein klares Bild. Um den Bewegungsablauf besser einschätzen zu können, wurden Kollegen aus der Klinik für Kleintiere der Stiftung Tierärztliche Hochschule hinzugezogen. Diese rieten zur Gabe von Entzündungshemmern über eine Woche und im Anschluss ein erneutes Sichten. Nach einer Woche Therapie zeigte sich eine Besserung im gesamten Allgemeinbefinden des Drills, das Gangbild war jedoch nach wie vor unrund.

Weil nach einigen Wochen kein Fortschritt feststellbar war, wurde entschieden, eine eingehende Untersuchung und Röntgen unter Narkose durchzuführen. Es wurde festgestellt, dass das Tier deutlich abgenommen hatte und die Hinterhand nur noch wenig bemuskelt war. Auf den Röntgenaufnahmen waren Spondylosen und Wirbelkörperengstände im Bereich der Brustwirbelsäule zu erkennen. Nach Rücksprache mit zwei Chirurgen aus der Klinik für Kleintiere erfolgte die Entscheidung, das Tier einzuschläfern. Die Möglichkeit zur Wiederherstellung des Gesundheitszustandes war nicht gegeben und der Verdacht auf weitere Anomalien, die nicht im Röntgen feststellbar waren, lag nahe. Der tote Drill wurde computertomografisch untersucht

und anschließend in die Pathologie überführt. In den Untersuchungen wurden weitere Auffälligkeiten entlang der Wirbelsäule festgestellt.

Ein männlicher Nasenbär (*Nasua nasua*) war etwas langsamer und vorsichtiger unterwegs als normalerweise. Er konnte nicht gut springen und klettern. Es wurden zeitnah Röntgenbilder der Wirbelsäule angefertigt. Schnell zeigte sich, warum er träge wirkte: Auf den Röntgenaufnahmen waren Verkalkungen der Bandscheiben im Bereich der Brust- und Lendenwirbelsäule sichtbar. Diese können zu Schmerzen führen. Nach Rücksprache mit der Kleintierklinik der Stiftung Tierärztliche Hochschule wurde der Nasenbär auf zwei unterschiedlich wirkende Schmerzmittel eingestellt, welche nach wenigen Wochen ausgeschlichen werden konnten.

Nur kurze Zeit später war der Nasenbär erneut Patient. Eine alte Bissverletzung aus dem letzten Jahr machte ihm zu schaffen. Für eine genaue Untersuchung war auch in diesem Fall eine Narkose erforderlich. Es stellte sich heraus, dass die Bissverletzung von außen abgeheilt aussah, sich unter der Haut jedoch eine eitrige Wundhöhle befand. Die betroffene Stelle wurde gespült und ein desinfizierendes Präparat lokal verabreicht. Auch in diesem Fall wurde eine Probe aus der Wunde entnommen, um die Bakterien und das wirksame Antibiotikum bestimmen zu lassen. Der Patient erwachte schnell aus der Narkose. Die Wunde zeigte in den nächsten Tagen eine gute Heilung und der Nasenbär keine Auffälligkeiten mehr.

Ein junger Drill (*Mandrillus leucophaeus*) klemmte sich Finger der rechten Hand in einem Schieber. Er blutete etwas, benutzte aber seine Finger. Unter Narkose wurden Röntgenaufnahmen angefertigt. Mehrere Frakturen in den Fingern wurden sichtbar. Aufgrund ihres Verlaufs war es nicht möglich, sie chirurgisch komplikationslos zu richten. Die gebrochenen und teils nekrotischen Finger mussten amputiert werden. Nach der Operation konnte der Drill zurück zu seiner Mutter gesetzt werden. Er bekam noch über zehn Tage Schmerzmittel und ein Antibiotikum, um eine Entzündung der Wunde zu verhindern. Schon einige Tage nach der Amputation konnte der junge Drill ungehindert klettern, springen und hangeln. Auch Wochen später waren keine Auffälligkeiten zu sehen. In seiner Art sich zu bewegen, ist das Tier von den anderen Jungtieren nicht zu unterscheiden.



Rotes Riesenkänguru (*Macropus rufus*)

INFEKTIOSKRANKHEITEN

Im Oktober 2023 wurde die erste Infektion mit der Blauzungkrankheit (blue tongue virus Serotyp 3, BTV-3) in Deutschland gemeldet. Seitdem verbreitete sich die Krankheit besonders im Westen des Landes stark. Betroffen sind vor allem Schafe und Rinder. Im August wurden fast 6.000 Fälle gemeldet, einen Monat zuvor waren es kaum mehr als 1.000. Bisher gibt es keinen zugelassenen Impfstoff. Per Eilverordnung des Bundes wurden Impfungen gegen BTV-3 genehmigt. Sie sind gegenwärtig die einzige wirksame Maßnahme, Tiere vor Krankheit und Tod zu schützen. Nach Erhalt des Impfstoffes wurden alle Ziegen, Schafe, Rinder, Bisons und andere Wiederkäuer im Abstand von drei Wochen zweimal geimpft. Eine Wiederholungsimpfung ist in einem Jahr fällig.

Ein weiterer ernstzunehmender Krankheitserreger ist das Usutu-Virus. Es wird durch Stechmücken übertragen. Betroffen sind vorrangig Amseln, aber auch andere Singvögel und Eulen. Die Tiere fallen durch Apathie, Inappetenz und Gewichtsreduktion auf und versterben in der Regel zeitnah. Dieses Schicksal ereilte auch zwei der Bartkäuze (*Strix nebulosa*), ein Jungtier aus diesem Jahr und einen ausgewachsenen Vogel. Therapieversuche blieben bei beiden erfolglos. Die Tiere wurden am Institut für Pathologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule untersucht und positiv auf das Usutu-Virus getestet. Neben dem Verdacht auf das Usutu-Virus stand auch der Verdacht auf das West-Nil-Virus im Raum. Das West-Nil-Virus (WNV) wird ebenfalls durch Stechmücken übertragen. Gefähr-



det sind Pferde und Vögel. WNV wurde erstmal 2018 in Deutschland festgestellt und breitet sich seitdem weiter aus. Gegen WNV gibt es zugelassene Impfstoffe für Pferde, welche auch vermehrt für Vögel genutzt werden. Einigen Studien zufolge besteht eine gewisse Kreuzimmunität zwischen WNV und dem Usutu-Virus, weshalb es sinnvoll ist, Usutu-gefährdete Tiere gegen WNV zu impfen. Aus diesem Grund wurden bisher die Schneeeulen, der verbliebene Bartkauz und der Weißkopfseeadler gegen WNV geimpft.

GEBURTEN UND TODESFÄLLE

Eine besondere Herausforderung brachte die Geburt eines Impalas (*Aepyceros melampus*) mit sich. Das Weibchen war in Geburt, zu sehen waren bereits Kopf und Zehenspitzen, die Geburt geriet jedoch ins Stocken. Das Herausschauen von Kopf und Zehenspitzen sind typische Zeichen für eine Schulter-Ellenbogen-Beugehaltung. In dieser Position kann das Muttertier den Neonaten nicht selbständig hervorbringen und es musste eine Lagekorrektur durchgeführt werden. Das Impala wurde in Narkose versetzt. Der Großteil der Narkotika sind plazentagängig, was bedeutet, dass das ungeborene Tier ebenfalls einer Narkose ausgesetzt wird, was zu einem stark verzögerten selbstständigen Atmen, einer verlangsamten Herzfrequenz, niedrigen Blutdruck und im schlimmsten Fall zum Tod führen kann. Aus diesem Grund ist ein schnelles Handeln sehr wichtig. Vaginal wurde die Lage des Jungtiers korrigiert

und es anschließend vorsichtig herausgezogen. Das Tier wurde umgehend versorgt und nach wenigen Minuten konnte es schon selbstständig den Kopf heben. Das Muttertier erwachte zügig aus der Narkose und hat noch am selben Tag das Jungtier trinken lassen. Beide Tiere waren wohlauf, das Jungtier entwickelte sich sehr gut.

Bei dem männlichen Nördlichen Seebär (*Callorhinus ursinus*) wurde bereits im vergangenen Jahr eine Computertomographie (CT) in der Stiftung Tierärztliche Hochschule durchgeführt und Arthrosen im Schulter- und Hüftbereich festgestellt. Der Bulle bekam daraufhin ein Schmerzmittel, was eine deutliche Besserung der Bewegungsabläufe zur Folge hatte. Ende März verschlechterte sich sein Gangbild dann erneut. An manchen Tagen wollte sich der Bulle gar nicht bewegen. Der Einsatz eines neuen Medikaments brachte leider nicht den gewünschten Effekt. Nach Rücksprache mit verschiedenen Fachtierärzten für Anästhesie und Analgesie wurde schließlich entschieden, eine multimodale Schmerztherapie durchzuführen.

Durch das Zusammenspiel aus unterschiedlich wirkenden Medikamenten wurden eine hohe Wirkung und weniger Nebenwirkung erhofft. Anfänglich zeigte sich eine Besserung, die aber nicht lange anhielt. Nach ungefähr einer Woche schien kein Präparat mehr anzuschlagen. Um dem Seebären Leiden zu ersparen,

wurde er schmerzlos eingeschläfert. Anschließend wurden in der Stiftung Tierärztliche Hochschule eine CT und eine Sektion durchgeführt. Es stellte sich eine massive Arthrose in Schultern, Hüften und Knien und eine Veränderung der Bandscheiben in der Halswirbelsäule dar.



Computertomographie (CT) eines männlichen Nördlichen Seebären in der Stiftung Tierärztliche Hochschule

Eine mit 16 Jahren ebenfalls sehr alte männliche Fuchsmanguste (*Cynictis penicillata*) zeigte neurologische Ausfallserscheinungen. Diese äußerten sich durch einen schwankenden Gang, Kopfschiefhaltung und Orientierungslosigkeit. Teilweise drehte sich die Manguste im Kreis. Die Symptome deuteten auf einen Schlaganfall hin. Das Tier zeigte bereits in früheren Jahren wiederholt eine ähnliche Symptomatik. Nach Behandlung ging es dem Tier besser, bis nach ca. einem Jahr die Symptome wieder auftraten. Sowohl früher als auch jetzt erfolgte eine Behandlung mit Cortison. Auch diesmal stellte sich eine Besserung ein, nach knapp fünf Tagen waren keine Auffälligkeiten mehr festzustellen. Nur wenige Wochen später zeigte sich jedoch das gleiche Bild. Die Behandlung erbrachte keine Milderung der Symptomatik. Zu den vorge-

nannten Symptomen kamen Erbrechen, Inappetenz und ein schlechtes Allgemeinbefinden hinzu. Somit musste auch in diesem Fall entschieden werden, das Tier einzuschläfern.

HERAUSFORDERNDE FÄLLE

Ein männliches Zweifinger-Faultier (*Choloepus didactylus*) beschäftigte das Team über mehrere Monate. Es war einige Kilogramm leichter als das weibliche Partnertier und nahm nicht an Gewicht zu. Für weiterführende Diagnostik musste es in Narkose gelegt werden. Da Faultiere einen sehr langsamen Stoffwechsel haben, ist das Narkoserisiko bei dieser Tierart besonders hoch. Mit der Unterstützung von Jens Thielebein, dem veterinärmedizinischen Berater für das Faultier-EEP, wurde das Tier untersucht. Das Faultier wurde per Injektion anästhesiert und in die Tierklinik gebracht. Dort wurde es unmittelbar an ein Inhalationsnarkosegerät angeschlossen, um die Narkose aufrechtzuerhalten. Es wurden Röntgen- und Ultraschallaufnahmen angefertigt, die jedoch unauffällig waren. Zusätzlich wurde Blut für weitere Diagnostik genommen. Das Faultier ist komplikationslos aus der Narkose erwacht und hat sich gut von dieser erholt. Die Blutergebnisse gaben Hinweise auf eine Stoffwechselerkrankung der Nebennieren. Es wurden weitere Tests durchgeführt und auch Speichelproben entnommen. Aus dem Speichel wurden Cortisolwerte vor und nach der Gabe eines Medikaments bestimmt. Die Untersuchung schloss eine spezifische Stoffwechselerkrankung (Addison Krankheit) weder aus noch bestätigte sie diese. Aufgrund der Symptomatik des geringen Appetits und der ausbleibenden Gewichtszunahme, wurde das Faultier weiterhin auf diesen Krankheitsverdacht behandelt.



Zweifinger-Faultier (*Choloepus didactylus*)

Die Tierpflegenden des Reviers Zoologicum alarmierten das Tierärzte-Team, weil ein Thüringer Waldziegenbock (*Capra h. hircus*) keinen Urin absetzen konnte. Harnverhalt ist immer ein Notfall: Kann der Urin die Harnblase nicht durch die Harnröhre verlassen, kann es zu einem Harnrückstau kommen. Staut sich der Harn in den Nieren, kann dies zu massiven Schäden führen. Der Ziegenbock wurde zunächst mit einem krampflösenden Schmerzmittel versorgt. Bei der Untersuchung wurde eine Verhärtung in der Penisspitze festgestellt. Ein Harnstein, der den Ausgang der Harnröhre blockierte, konnte entfernt werden. Direkt nach Entfernen des Steins setzte der Ziegenbock eine große Menge Urin im Strahl ab. Aufgrund der Manipulation und den unsterilen Bedingungen im Stall, wurde eine antibiotische Therapie begonnen. Wichtig war nun, den Urinabsatz des Ziegenbocks engmaschig zu überwachen. In einer Blutuntersuchung konnten keine Auffälligkeiten der Organe erkannt werden, allerdings zeigte sich ein Ungleichgewicht in den Blutzellen. Dieses normalisierte sich jedoch innerhalb von zehn Tagen. Der Ziegenbock zeigte bis zum Ende des Jahres keine erneuten Symptome einer Erkrankung des Urogenitaltraktes, er wird weiterhin beobachtet.



Gelbbrustaras (*Ara ararauna*)

Bei einem weiblichen Blauzungenskink (*Tiliqua scincoides*) wird regelmäßig eine Blutprobe zur Kontrolle der Harnsäure entnommen. Erhöhte Harnsäurewerte deuten darauf hin, dass der Blauzungenskink an Gicht, einer Stoffwechselerkrankung, leidet. Der weibliche Blauzungenskink zeigte schon vor ca. zwei Jahren Auffälligkeiten im Fressverhalten und Allgemeinbefinden, woraufhin nach einer Blutuntersuchung die Verdachtsdiagnose Gicht gestellt wurde. Seitdem bekam der

Skink ein geeignetes Medikament und rasch konnte eine Besserung festgestellt werden. Bei der aktuellen Blutentnahme wurde auch das männliche Partnertier untersucht. Dieses zeigte nun ebenfalls einen erhöhten Harnsäurewert. Nach neueren Erkenntnissen kann eine Substitution von Wasser ausreichend sein und die medikamentöse Therapie vermieden werden. Dies galt es zu versuchen. Beide Tiere wurden nur mit täglicher Extra-Wassergabe behandelt, ohne Zugabe von Medikamenten, und zeigten bei der ca. sechs Wochen später durchgeführten Kontrolle des Blutes eine deutliche Besserung. Die Werte beider Tiere befanden sich im Normbereich. Aktuell bekommen sie täglich Wasser oral verabreicht und zeigen keine weiteren Symptome.

Ein männlicher Timberwolf (*Canis lupus occidentalis*) zeigte starke Auffälligkeiten im Gang, das Gangbild war unkoordiniert und schwankend, die Hinterhand zitterte. Der junge Wolf war rastlos. Die Partien um Augen und Maul waren gerötet, der Bauch und die Innenschenkel ebenfalls. Zudem zeigte das Tier einen starken Juckreiz am ganzen Körper, der durch Milben oder eine Allergie ausgelöst werden kann. Das Tier wurde mit Cortison gegen den Juckreiz behandelt und mit einem Antiparasitikum, das gegen Zecken, Flöhe und Milben über vier bis sechs Wochen wirkt. Schnell zeigte sich eine Besserung. Der Wolf wirkte entspannter, das Zittern, die Unruhe, die Unkoordiniertheit und die Rötungen verschwanden. Nach vier Wochen wurde eine zweite Behandlung durchgeführt, um auch alle Entwicklungsstadien von Milben abzutöten, falls diese der Auslöser gewesen sein sollten.

Bei einem Teil der Gruppe der männlichen Gelbbrustaras (*Ara ararauna*) wurden Auffälligkeiten im Gefieder festgestellt. Das Gefieder sah teilweise struppig aus, an einigen Stellen war es defekt und die Haut federlos. Krankheiten mit dieser Symptomatik werden oftmals durch Circoviren oder Polyomaviren ausgelöst. Aber auch Vitamin- und Nährstoffmangel können die Ursache sein. Um die viralen Infektionen auszuschließen, wurden Blut- und Federproben entnommen und untersucht. Die Probenentnahme ist zwar auch ohne eine Narkose möglich, aber aus Tierwohlgründen wurden alle acht Tiere nacheinander anästhesiert und die Proben entnommen. Die Tiere wurden mittels einem Sauerstoff-Isofluran-Gemisches narkotisiert, das sie über eine Maske eingeatmet haben. Die Narkose verlief bei allen Tieren komplikationslos. Alle durchgeführten Tests brachten ein negatives Ergebnis, die Aras haben

also keine der befürchteten Virus-Erkrankungen. Aktuell wird der Futterplan der Vögel neu bewertet bzw. an neuen Beschäftigungsmöglichkeiten gearbeitet.

ZUCHTMANAGEMENT

Aufgrund der Verwandtschaft der Tiere soll es in der Gruppe der Erdmännchen (*Suricata suricatta*) keinen Nachwuchs geben. Um eine Paarung der Tiere nachhaltig zu verhindern, wurde eine Kastration der männlichen Tiere beschlossen. Der Operationstag wurde sorgfältig vorbereitet, um die Kastration der neun Erdmännchen reibungslos durchzuführen. Die Tiere wurden mittels eines Isofluran-Sauerstoff-Gemisches, das sie über eine Maske einatmeten, narkotisiert. Im Anschluss wurden sie für den OP vorbereitet und erhielten eine örtliche Betäubung im Bereich der Hoden. Die Anästhesie, die Operation, die Aufwachphase und die Heilung verlief bei allen neun Tieren komplikationslos.

Der männliche sibirische Tiger (*Panthera tigris altaica*) soll 2025 nicht für Nachwuchs sorgen. Deshalb wurde eine reversible Methode der Kontrazeption, ein Hormonimplantat, gewählt. Da die Tierpflegenden gute Fortschritte beim medizinischen Training gemacht haben, sollte das Implantat im Wachzustand gesetzt werden. Es nahm deshalb nun regelmäßig jemand aus dem tierärztlichen Team am Training teil, um den Tiger an die für ihn fremden Personen zu gewöhnen. Nach nicht einmal zehn Tagen war der erste Versuch, das Implantat zu setzen, erfolgreich. Zunächst wurde die betroffene Stelle mit einer Schere von Haaren befreit, mit Alkohol desinfiziert und örtlich betäubt. Etwa zehn Minuten mussten verstreichen, um eine ausreichende Wirkung der Lokalanästhesie zu erreichen. Im Anschluss konnte der Hormonchip implantiert werden.

Der Erlebnis-Zoo bedankt sich herzlich bei allen Partner-Instituten für die Unterstützung bei der Behandlung der Zoo-Tiere.



» Symposium: Mit vereinter Expertise für die Rettung der Feuersalamander. «



FORSCHUNG IM ZOO

Moderne, wissenschaftlich geführte Zoos – wie der Erlebnis-Zoo Hannover – basieren auf dem sogenannten Vier-Säulen-Konzept: Artenschutz, Bildung, Forschung und Erholung sind die zentralen Aufgaben eines Zoologischen Gartens.

Für viele Forscherinnen und Forscher sind die Tiere im Zoo besonders attraktiv, da sie – im Gegensatz zu den meisten wildlebenden Populationen – an den Menschen gewöhnt sind. Dies ist nicht nur für verhaltensbiologische Fragestellungen wichtig, sondern geht weit darüber hinaus. Alter, Verwandtschaftsverhältnisse oder Krankengeschichte der zu erforschenden Tiere sind bekannt. Zudem ist es im Zoo (meist) möglich, an verschiedene biologische Proben (z.B. Speichel, Haare, Kot, Blut) zu gelangen. Angewandte Forschung unter solch kontrollierten Bedingungen hilft sowohl der Verbesserung der Zootierhaltung als auch den Tieren im ursprünglichen Lebensraum und ist somit von großer Bedeutung für den Artenschutz. Auch für die bedeutsame Grundlagenforschung können Zoos wertvolle Erkenntnisse liefern.

FORSCHUNGSSTRATEGIE

Seit 2023 verfolgt der Erlebnis-Zoo eine neue Forschungsstrategie, die auf zwei Standbeinen ruht. Der Erlebnis-Zoo unterstützt eine breite Vielfalt aktueller Forschungsprojekte und hilft dabei, offene Fragen zu den gehaltenen Tierarten zu beantworten. Die zahlreichen Studien erstrecken sich quer über die verschiedenen Tierklassen, und auch sozialwissenschaftliche, pädagogische oder historische Fragestellungen werden untersucht. Tagtäglich werden zudem Tier-Daten in eine weltweite Zootier-Datenbank eingetragen, die zugleich als Ressource für viele wissenschaftliche Fragestellungen dient.

Darüber hinaus setzt der Erlebnis-Zoo eigene Schwerpunkte in seiner Forschungsarbeit. Seit 2023 unterstützt und initiiert der Erlebnis-Zoo insbesondere Projekte, die mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) das Tierwohl untersuchen. Beispiele hierfür sind z.B. die Langzeitbeobachtung von Elefanten und Giraffen.

Im Jahr 2024 kam ein weiterer Forschungsschwerpunkt hinzu: Zukünftig steht mit dem Feuersalamander eine deutsche Verantwortungsart im Fokus der Forschungsarbeit des Erlebnis-Zoo – ganz im Sinne des One Plan Approach (OPA). Denn so ergänzt sich die Forschung im Zoo und in der Natur mit dem Bestreben, neue Erkenntnisse zu gewinnen, die dem Artenschutz dienen.



Feuersalamander-Symposium

Auf Einladung der Artenschutzorganisation Citizen Conservation (CC), dem Verein Frogs & Friends, dem Erlebnis-Zoo und weiteren Partnerinnen und Partnern fand vom 17. – 19. April das Feuersalamander-Symposium in Hannover statt. Unter den 60 Teilnehmenden waren Mitarbeitende aus mehreren Zoologischen Gärten, erfahrene Privat-Halterinnen und -Halter, Vertreterinnen und Vertreter von Artenschutz- und Naturschutzverbänden, verschiedenen Behörden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Die Themen umfassten die Vorstellung verschiedener Haltungssysteme, Verbreitungsgebiete und genetischer Analysen der verschiedenen Feuersalamander-Populationen, den aktuellen Forschungsstand zum Bsal-Hautpilz sowie weitere neuste veterinärmedizinische Erkenntnisse.

Zum Abschluss der Tagung traf sich ein kleinerer Kreis, zur Gründung des neuen Netzwerks Feuersalamander-Net. Die folgenden drei Ziele wurden vereinbart:

- der Aufbau von Populationen in menschlicher Obhut (*ex situ*) zur Erhaltung der genetischen Vielfalt des Feuersalamanders (Möglichkeit zur Wiedersiedlung oder Stabilisierung wildlebender Bestände)
- die Erfassung und Beobachtung der Bedrohungssituation im Lebensraum (*in situ*) sowie die Durchführung von Schutzmaßnahmen
- wissenschaftliche Begleitung und Auswertung der ex- und in-situ-Maßnahmen

Federführend organisiert wurde das Symposium von Johannes Penner, Kurator für Forschung und Zoologie bei CC, und Kathrin Röper, Referentin für Forschung im Erlebnis-Zoo Hannover. Finanziell unterstützt wurde die Veranstaltung vom Verein der Zoofreunde Hannover. Hierfür ein herzliches Dankeschön!

FORSCHUNG ONLINE

Seit 2023 hat sich der Erlebnis-Zoo im Bereich Forschung umstrukturiert und eine neue Stelle ausschließlich für die Forschungscoordination geschaffen. Ein Konzept wurde erarbeitet und viele neue Forschungsprojekte konnten begonnen werden. Dies ist seit Mitte 2024 nun auch auf der Website des Erlebnis-Zoo ersichtlich. Zwischen Artenschutz und Zooschule / Bildung hat die Forschung einen sehr präsenten Platz. Hier können sich alle Interessierten über den besonderen Forschungsort Zoo und die Forschungsstrategie informieren. Eine Vielzahl noch laufender und auch erfolgreich abgeschlossener Projekte wird vorgestellt. Die Vielfalt der Studien, die internationale Zusammenarbeit mit verschiedensten Institutionen sowie die für die Grundlagenforschung, Zootierhaltung und den Artenschutz wichtigen Ergebnisse werden präsentiert. Der neue Bereich wird laufend ergänzt und aktualisiert.

APP ZUR VERHALTENSBEOBSACHTUNG

Grundlage der klassischen Verhaltensbiologie ist das Ethogramm, die ausführliche und genaue Beschreibung der verschiedenen Verhaltensweisen der beobachteten Tierart. Wenn entschieden ist, nach welchem Schema beobachtet werden soll, z.B. dauerhaft über 30 Minuten oder in einminütigen Intervallen, stellt sich die Frage, wie die Daten aufgenommen werden sollen.

Die zeitaufwendige Videoaufnahme mit späterer Auswertung mittels spezieller Software hat ebenso Vor- und Nachteile wie eine Live-Beobachtung. Letztere kann mit Zettel und Stift erfolgen oder mit einer App. Seit 2024 kommt die App „ZooMonitor“ im Erlebnis-Zoo Hannover zum Einsatz. Sie wurde vom Lincoln Park Zoo (USA) entwickelt und steht Zoos weltweit zur Verfügung. Zwei Verhaltensstudien wurden bereits mithilfe der App durchgeführt.



Südlicher Hornrabe (*Bucorvus leadbeateri*)

In einem Forschungsprojekt standen die Südlichen Hornraben (*Bucorvus leadbeateri*) im Fokus. Das Projekt wurde koordiniert vom Dallas Zoo (USA) und SEZARC (South-East Zoo Alliance for Reproduction & Conservation, USA). Es wurde in mehreren teilnehmenden Zoos untersucht, inwiefern sich das Verhalten der Tiere hinsichtlich ihrer Haltung unterscheidet. Südliche Hornraben können allein, als Paar (wie im Erlebnis-Zoo Hannover) oder in einer Gruppe gehalten werden. Alle teilnehmenden Zoos nutzen für ihre Beobachtungen das gleiche Ethogramm und das gleiche Beobachtungsschema mit der App „ZooMonitor“.

Des Weiteren nutzte eine Bachelorstudentin der Universität Hildesheim die ZooMonitor-App zur Beobachtung von Asiatischen Elefanten. Im kommenden Jahr soll die Nutzung der App weiter ausgebaut werden, beispielsweise für Leoparden und Giraffen.



Die Historiker Dr. Clemens Maier-Wolthausen und Dr. Franziska Jahn

ERFORSCHUNG DER VERGANGENHEIT

2024 standen nicht nur Studien über „tierische“ Themen im Fokus der Zoo-Forschung. Auch die Historie des Zoos wurde beleuchtet.

Der Erlebnis-Zoo Hannover hat die Zeit der sogenannten „Völkerschauen“ durch die Historiker Dr. Clemens Maier-Wolthausen und Dr. Franziska Jahn untersuchen lassen. Ihre Studie „Die Zurschaustellung von Menschen im Zoo Hannover von 1878 bis 1932. Ein Forschungsbericht im Spiegel zeitgenössischer Quellen“ wird kostenlos auf der Website des Zoos zum Download angeboten.

In Hannover begann die Zurschaustellung exotischer Menschen 1878. Da die Thematik bislang nicht umfassend erforscht worden war, beauftragte der Zoo im Jahr 2022 einen Historiker und eine Historikerin, eine unabhängige wissenschaftliche Studie zu kolonialen Spuren im Zoo Hannover zwischen 1878 und 1932 zu erarbeiten. Im Geschäftsjahr 2024 wurde die umfassende Studie vorgestellt und veröffentlicht.

Die Studie bietet einen umfassenden Überblick über die in ganz Hannover und im Zoologischen Garten Hannover gezeigten Zurschaustellungen von Menschen und untersucht zugleich die Bedeutung der Schauen für die Hannoveraner Zoogeschichte. Beschrieben werden die Herkunft, die Lebensbedingungen der zur Schau gestellten Menschen, die Arbeitszeiten und Entlohnung. Die Studie beschreibt die Inszenierungen und Darstellungen, mit denen die „Fremden“ ausgestellt wurden. Sie nähert sich auch der Motivation der Teilnehmenden und beschreibt die Rezeption durch Publikum und Presse.



FORSCHUNGSPROJEKTE

Im Jahr 2024 gab es im Erlebnis-Zoo insgesamt 35 neue Forschungsprojekte (siehe Tabelle S. 40 – 41). Außerdem wurden Projekte weiterbearbeitet, die bereits in den Vorjahren begonnen wurden. Einige ausgewählte Projekte werden beispielhaft genauer vorgestellt und spiegeln die Vielfalt der Studien wider.

Studie über die Obst-Reduktion bei Drills in Bezug auf Gruppen-Aggression – Eine wissenschaftlich begleitete Futterumstellung

Im Erlebnis-Zoo Hannover lebten im Frühjahr 2024 insgesamt neun Drills (*Mandrillus leucophaeus*): Ein Männchen mit einem Weibchen und deren Jungtier (*2020) lebten im Tropenhaus. Eine weitere Gruppe, bestehend aus zwei Männchen, zwei Weibchen und zwei Jungtieren (*2022), lebte im Urwaldhaus und in der angrenzenden, 2017 eröffneten, naturnah gestalteten Außenanlage der Themenwelt Afi Mountain.

Bei der kleineren Gruppe wurde bereits vor längerer Zeit die Gabe von Obst eingestellt. Zuvor hatte dies immer wieder zu Futterneid und somit Stress zwischen den Tieren geführt. Das Verhalten innerhalb der Gruppe war nach der Futterumstellung deutlich harmonischer. Da auch in der größeren Gruppe vermehrt aggressives Verhalten der Männchen auftrat, wurde gemeinsam vom veterinärmedizinischen Team, dem Tierpflege-Team sowie dem Kurator (gleichzeitig EEP-Koordinator für Drills) beschlossen, die Gruppe im Urwaldhaus ebenfalls obstfrei zu ernähren.

Um dies wissenschaftlich zu begleiten, nahm die Forschungskoordinatorin des Erlebnis-Zoos Kontakt zu Forschenden des Arbeitskreises Zootierbiologie der Goethe-Universität Frankfurt am Main auf – mit Erfolg. Das Projekt wurde gemeinsam mit allen Beteiligten diskutiert, geplant und folgendermaßen umgesetzt: Das Verhalten der Drill-Gruppe wurde im Frühjahr über 14 Tage mit Videokameras aufgezeichnet, dann erfolgte die Futterumstellung (Reduktion von Obst) und anschließend wurden die Affen für weitere 14 Tage beobachtet. Während des gesamten Zeitraumes sammelten die Tierpflegenden Kotproben von den Tieren für eine spätere Analyse des Darmmikrobioms. Als Kontrollgruppe sollte die kleinere Drill-Gruppe dienen. Die Auswertung erfolgt nun im Rahmen von Abschlussarbeiten unter der Leitung von Prof. Paul Dierkes.

Untersuchungen zum Geruchsgedächtnis von Asiatischen Elefanten im Rahmen einer Wieder-Zusammenführung

Im EAZA-ex-situ-Programm (EEP) für Asiatische Elefanten (*Elephas maximus*) gibt es aktuell knapp 300 Tiere. Davon leben sechs Kühe im Erlebnis-Zoo Hannover. Zuletzt wurde im Jahr 2018 eine Familiengruppe, bestehend aus Mutter, zwei Töchtern, einem Sohn und einem Enkel, an einen belgischen Zoo abgegeben sowie ein erwachsener Elefantenbulle an einen niederländischen Zoo. Die Zusammenführungen der Elefanten nach dem Transfer von einem Zoo in einen anderen werden seit einiger Zeit wissenschaftlich begleitet. Eines der Elefanten-Weibchen aus dem Erlebnis-Zoo nahm als sogenanntes Kontrolltier an einem Forschungsprojekt teil. Von Interesse war ihr Kot.



Elefanten-Kot-Übergabe

Im Sommer 2024 sollte ein weiblicher, 27 Jahre alter Elefant innerhalb Deutschlands in einen anderen Zoo abgegeben werden. Die Elefantenkuh sollte im neuen Zoo nach 13 Jahren Trennung wieder auf ihre Mutter treffen, zudem nach 18 Jahren erstmals auch auf ein anderes Weibchen aus der Ursprungsgruppe. Die Frage war nun, ob sich die Tiere wiedererkennen würden. Elefanten sind für ihr langes Gedächtnis bekannt und dies betrifft auch Gerüche von anderen Elefanten. Für die Studie wurde allen drei beteiligten Elefanten vorab der Kot der von früher bekannten Elefanten präsentiert – sowie der Kot einer Kuh aus dem Erlebnis-Zoo, welche den anderen drei Elefanten komplett unbekannt war und die somit als Kontrolltier diente. Durchgeführt wurde das Projekt von Dr. Franziska Hörner von der Arbeitsgruppe Zoologie und Didaktik der Bergischen Universität Wuppertal und Ann-Kathrin Oerke vom Elefantenservice des Hormonlabors des Deutschen Primatenzentrums in Göttingen in Zusammenarbeit

mit mehreren Zoos. Die beiden Wissenschaftlerinnen haben bereits ähnliche Untersuchungen bei Afrikanischen Elefanten erfolgreich durchgeführt und wissenschaftlich publiziert. Hier zeigten die Tiere eindeutige Anzeichen der Wiedererkennung.

Untersuchung der Wirkung eines Ferienprogramms auf Kinder hinsichtlich ihrer Einstellung zu Artenschutz und Naturverbundenheit

Bereits in 2023 haben Teilnehmende von Zoo-Führungen gemeinsam mit dem Bereich Umweltbildung die Doktorarbeit der Umweltwissenschaftlerin Viktoria Feucht der Goethe-Universität Frankfurt am Main unterstützt. In 2024 stand nun das Kinderferienprogramm im Fokus einer neuen Studie. Fast 200 Kinder erklärten sich (mit dem Einverständnis ihrer Eltern) zur Teilnahme bereit und wurden anonym zu den Themen Natur und Tiere befragt: Ein Fragebogen wurde am ersten Tag, gleich morgens bevor die Veranstaltung begann, von den Teilnehmenden ausgefüllt.



Kinderferienprogramm

Nach fünf Tagen Programm im Erlebnis-Zoo gab es einen zweiten Fragebogen. Für den Erlebnis-Zoo erfüllte dies gleich zwei Zwecke: Zum einen die Teilnahme an einer standardisierten, deutschlandweiten Studie zum Einfluss der Bildungsarbeit von Zoos. Zum anderen werden nach Abschluss der Studie wissenschaftlich fundierte Aussagen darüber erwartet, inwieweit das spielerische und erlebnisreiche Kinderferienprogramm im Erlebnis-Zoo den Kindern Artenschutzinhalte und Wissen über Tiere und Natur vermittelt.

Grundlagenforschung zu Blutgruppen von Asiatischen Elefanten

Bereits seit 1901 weiß man, dass es beim Menschen die Blutgruppen O, A und B gibt; zwei Jahre später wurde

auch AB bekannt. Welche Blutgruppen es beim Asiatischen Elefanten (*Elephas maximus*) gibt, ist bisher unerforscht.

Die Tierärztin Vanessa Klabouch ist Doktorandin im Arbeitsbereich Veterinär-Endokrinologie und Labordiagnostik der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover und geht diesem Thema auf den Grund. Bluttransfusionen bei Elefanten können bei EEHV (Elephant Endotheliotropic Herpes Virus) sowie bei Blutarmut, -verlust und -gerinnungsstörungen lebensrettend sein. Bisher werden bei Bluttransfusionen zuvor Agglutinationstests durchgeführt, d.h. es wird getestet, ob sich beim Vermischen von Blutproben zweier Individuen Klumpen bilden. Doch welche Blutgruppen diesen Ergebnissen zugrunde liegen, ist bisher nicht bekannt. Auch beim Menschen gab es Bluttransfusionen und Agglutinationstest noch bevor die Blutgruppen bekannt waren.

Ziel der aktuellen Studie über Elefanten ist es, die ersten Schritte eines Blutgruppensystems zu etablieren. Diese Grundlagenforschung beginnt mit der Frage, ob bei Elefanten natürlich vorkommende Antikörper gegen andere Blutantigene als die eigenen existieren. Der Erlebnis-Zoo Hannover unterstützt diese Studie mit sogenannten „left over samples“, Blutproben, die bei den Asiatischen Elefanten ohnehin aus veterinärmedizinischen Gründen genommen werden müssen.

Studie über die Entwicklungsmeilensteine bei großen Menschenaffen

Menschenaffen haben eine besonders lange Entwicklungszeit, bis sie die körperliche und soziale Reife erreichen. Der derzeitige Wissensstand darüber ist jedoch sehr begrenzt. In einer aktuellen Studie verfolgen die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einen ganzheitlichen Ansatz zur systematischen Erfassung von Entwicklungsmeilensteinen bei Menschenaffen in den ersten 15 Lebensjahren. Die Arbeitsgruppe Entwicklungspsychologie der Leuphana Universität in Lüneburg, das Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie in Leipzig und das Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie in Konstanz sammeln in einem Langzeitprojekt Daten von Menschenaffen in Zoos, Auffang- und Rehabilitationszentren sowie in habituierten Wildpopulationen.

Im Erlebnis-Zoo Hannover lebten in 2014 sechs Westliche Flachlandgorillas (*Gorilla gorilla gorilla*), darunter



Westliche Flachlandgorillas (*Gorilla gorilla gorilla*)

ein neunjähriges sowie ein siebenjähriges Weibchen, die an der Studie teilnehmen. Dazu füllen zwei Tierpflegende einen Online-Fragebogen aus und geben an, ob bestimmte Verhaltensweisen bereits von dem jeweiligen Tier gezeigt wurden – ähnlich wie bei den Gesundheitsuntersuchungen für Kinder und Jugendliche in Deutschland, den sogenannten „U-Untersuchungen“. Dieser Merkmalskatalog umfasst Aspekte der physischen Entwicklung, nicht-soziale/objektbezogene und soziale Verhaltensweisen. Diese Erhebung wird im Abstand von einigen Monaten wiederholt, solange, bis das Auftreten aller Merkmale festgestellt ist. Die Studie mündet in einen einzigartigen Datensatz, der Analysen zum erstmaligen Auftreten von Verhaltensweisen und Fähigkeiten sowie zu potenziellen Einflussfaktoren ermöglicht.

Grundlagenforschung zur Evolution von Stoffwechselmetaboliten bei Säugetieren

Ein Biomarker ist ein biologisches Merkmal, das in Gewebe- oder Blutproben gemessen und bewertet werden kann. Er kann krankhafte Veränderungen aufzeigen, aber auch der Bewertung des allgemeinen Gesundheitszustandes dienen. Als Biomarker können neben vielen anderen Biomolekülen auch Stoffwechselmetabolite verwendet werden. Das sind kleine molekulare Verbindungen, die als Zwischenstufen oder als Abbauprodukte von Stoffwechselvorgängen des Organismus entstehen. Beispielsweise haben Krebszellen einen veränderten Stoffwechsel und somit auch veränderte Stoffwechselmetabolite, die somit als Biomarker dienen können. Die Gesamtheit aller in einem Organismus vorkommenden Metaboliten werden als Metabolom bezeichnet.

Die Verwendung von Stoffwechselbiomarkern in der Diagnose menschlicher Krankheiten ist gut etabliert, ihre Verwendung bei andere Säugetierarten wurde bisher nicht umfassend erforscht. Eine vorherige Studie des HUN-REN Biological Research Centre in Szeged, Ungarn, hat gezeigt, dass Metaboliten, die an menschlichen Krankheiten beteiligt sind, geringere evolutionäre Variationen aufweisen. Mit anderen Worten: Die Konzentrationen dieser Metabolite sind im Laufe der Evolution in verschiedenen Geweben weitgehend unverändert geblieben.

Diese aktuelle Studie der beteiligten Forscherinnen und Forscher hat sich das Ziel gesetzt, eine erste umfassende Referenzdatenbank für Säugetiere zu erstellen, welche die Metabolitenwerte im Blut darstellt. Zu diesem Zweck wird das Metabolom des Blutplasmas bei über 50 Säugetierarten gemessen. Der Datensatz wird wichtige taxonomische Ordnungen und Ernährungstypen umfassen, von Beuteltieren bis hin zu Menschen. Der Erlebnis-Zoo Hannover unterstützt die Studie u.a. mit Blutproben von Erdmännchen, Löwe, Eisbär, Steppenzebra, Thomson-Gazelle und Drill. Mit der Studie soll herausgefunden werden, welche Metaboliten die geringste evolutionäre Variation im Blutplasma von Säugetieren aufweisen. Eben diese Metabolite werden dann als Biomarker für verschiedene Krankheiten getestet. Langfristig könnte die Datenbank beispielsweise Metabolom-basierte Bewertungen des Gesundheitszustandes von Zootieren ermöglichen.

WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN

Im Jahr 2024 war der Erlebnis-Zoo an sieben wissenschaftlichen Publikationen beteiligt, die in internationalen, sogenannten „peer-reviewed“ Fachzeitschriften erschienen (s. Liste). Peer-reviewed bedeutet, dass die wissenschaftliche Arbeit durch unabhängige Gutachten von Forschenden desselben Fachgebiets, sogenannte „Peers“ (engl. für Ebenbürtige, Gleichrangige), bewertet werden. Dieses Verfahren dient der Qualitätssicherung und gilt im heutigen Wissenschaftsbetrieb als Standardmethode.

ÜBERSICHT DER WISSENSCHAFTLICHEN PUBLIKATIONEN IM JAHR 2024

Kleinlugtenbelt, C.L.M., et al. „Killing zoo animals to feed carnivores in German-speaking zoos and its acceptance by staff, visitors, and media“ Zoologischer Garten NF 92 (2024): 99-114. (anonyme Teilnahme)

Knapczyk-Korczak, J., et al. „Flexible and Thermally Insulating Porous Materials Utilizing Hollow Double-Shell Polymer Fibers“ Advanced Science 11.36 (2024): 2404154.

Legler, M., et al. „Heterotopic ossification of the adductor muscles in bald eagles (*Haliaeetus leucocephalus*)“ Veterinary sciences 11.11 (2024): 556

Marahrens, H., et al. „Copper Intoxication in South American Camelids – Review of the Literature and First Report of a Case in a Vicuña (*Vicugna vicugna*)“ Biological Trace Element Research 202.12 (2024): 5453-5464.

Mirollo, M., et al. „Umatilla virus in zoo-dwelling cape penguins with hepatitis, Germany“ Emerging infectious diseases 30.12 (2024): 2643.

Siedenburg, J.S., et al. „Resolution of calvarial hyperostosis in african lion cubs (*Panthera leo leo*) after vitamin A supplementation“ Journal of zoo and wildlife medicine 55.1 (2024): 277-284.

Wehrenberg, G., et al. „A reduced SNP panel optimised for non-invasive genetic assessment of a genetically impoverished conservation icon, the European bison“ Scientific Reports 14.1 (2024): 1875.

LEHRE

Unter Mitwirkung der Zoologen und des Tierarztes wurde die Lehrveranstaltung „Praxis der Zoo- und Wildtierhaltung“ der Stiftung Tierärztliche Hochschule im Erlebnis-Zoo durchgeführt. Ferner fanden Kurse mit dem Inhalt Verhaltensbeobachtungen an Primaten (Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover), Verhaltensbeobachtungen an Tieren im Zoo Hannover (Universität Hildesheim) und Bildung für nachhaltige Entwicklung (Universität Hildesheim) statt.

Wie in den vergangenen Jahren, wurde an der Stiftung Tierärztliche Hochschule die Vorlesungsreihe „Tiergartenbiologie, Zoo- und Wildtiermedizin“ mit den Referenten aus dem Erlebnis-Zoo Hannover, dem Zoologischen Leiter Klaus Brunsing und dem Leitenden Tierarzt Dr. Viktor Molnár, durchgeführt.

Drill (*Mandrillus leucophaeus*)



ÜBERSICHT DER NEUEN FORSCHUNGSPROJEKTE IM JAHR 2024

Forschungseinrichtung(en)	Forschungsprojekt(e)
Fachhochschule für Ökonomie und Management Berlin	Untersuchung des Einflusses von Extended-Reality-Technologie auf die traditionelle Rolle von Zoos für Familien mit Kindern
Institut Futur der Freien Universität Berlin	Nationale Studie über Lernen für Nachhaltigkeit in non-formalen und informellen Settings
Zoo Bremerhaven	Untersuchung zur Wirkung von Suprelorin-Implantaten bei männlichen Eisbären
Goethe-Universität Frankfurt am Main	Studie über die Obst-Reduktion bei Drills in Bezug auf Gruppen-Aggression
	Studie über die Obst-Reduktion bei Gorilla in Bezug auf Kot-Qualität
	Studie über eine naturnähere Ernährung bei Schwarzweißen Varis
	Studie über die Altersabhängigkeit des Mikrobioms bei Säugetieren
	Untersuchung der Wirkung eines Ferienprogramms auf Kinder hinsichtlich ihrer Einstellung zu Artenschutz und Naturverbundenheit
Leibniz-Universität Hannover	Studie zum Hautsekret von Flusspferden
	Landschaftsarchitektonische Betrachtung der Fauna in der Südstadt Hannovers
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover	Grundlagenforschung zu Blutgruppen von Asiatischen Elefanten
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim	Untersuchung zur Augmented Reality als Mittel in der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung
Universität Hildesheim	Untersuchung von stereotypen Verhaltensweisen einer Rothschild-Giraffe
	Studie über die Entwicklung eines Scoring-Systems zur Bewertung großer deutscher Zoos im Hinblick auf die vier Säulen der Zooarbeit und die Tierhaltungsmodalitäten
	Analyse der Bewegungstereotypie des Webens bei einem Asiatischen Elefanten
Deutsches Primatenzentrum Göttingen	Akustische Untersuchungen zur Ruf-Wiedererkennung bei Asiatischen Elefanten
Friedrich-Schiller-Universität Jena	Studie über das Spielverhalten von Timberwölfen
Leuphana Universität Lüneburg, Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie Leipzig und Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie Konstanz	Studie über die Entwicklungsmeilensteine bei großen Menschenaffen
Bergische Universität Wuppertal und Deutsches Primatenzentrum Göttingen	Untersuchungen zum Geruchsgedächtnis von Asiatischen Elefanten im Rahmen einer Wieder-Zusammenführung

Grüner Zoo Wuppertal	Studie über die Impfung gegen Tetanus bei Elefanten
Murdoch University, Perth, Australien und Auckland Zoo, Neuseeland	Untersuchung zu evidenzbasierter Veterinärmedizin in der Zoo- und Wildtiermedizin
University of Copenhagen und Copenhagen Zoo, Dänemark	Studie über die Entwicklung und Durchführung eines Welfare Assessments bei Giraffen
University of Copenhagen, Dänemark	Studie über die Entwicklung und Durchführung eines Welfare Assessments bei Elefanten
University of Chester, Großbritannien und Dublin Zoo, Irland	Erhebung von möglichen Verhaltensauffälligkeiten bei Schimpansen; unterstützt vom Gorilla-EEP
University of Edinburgh, Großbritannien	Analyse der Leitbilder von EAZA-Zoos hinsichtlich Artenschutz und Tierwohl; unterstützt vom EEP Committee und von der EAZA Animal Welfare Working Group
University of Helsinki und Korkeasaari Zoo, Finnland	Erhebung der Wildtier-Rehabilitations-Bemühungen von Zoos; unterstützt vom EAZA Veterinary Committee
Nantes Veterinary School, Frankreich	Studie über die Fortpflanzung von Gürteltieren; unterstützt von der EAZA Small Mammal TAG und der IUCN SSC Anteater, Sloth and Armadillo Specialist Group
Parc zoologique de Paris, Frankreich	Erhebung veterinärmedizinischer Vorkommnisse bei Giraffen; unterstützt vom Giraffen-EEP
Zoo Mulhouse, Frankreich	Studie zur Durchführung von Welfare Assessments während der Zusammenführung von Zoo-Tieren
HUN-REN Biological Research Centre Szeged, Zoo Budapest und Zoo Szeged, Ungarn	Grundlagenforschung zur Evolution von Stoffwechselmetaboliten bei Säugetieren
University of Veterinary Medicine Budapest und University of Szeged, Ungarn	Studie über das Vorkommen von Häutungshormonen im Blut insektenfressender Säugetiere
Dallas Zoo und SEZARC (South-East Zoo Alliance for Reproduction and Conservation), USA	Verhaltensbeobachtung der Südlichen Hornraben zum Vergleich verschiedener Haltungsarten
SANCCOB, Südafrika, Zoom Torino und Università di Torino, Italien	Studie über die Mauser von Brillenpinguinen
University of the Free State, Südafrika	Erhebung zu Fütterungspraktiken und Tierwohl von Giraffen; unterstützt vom Giraffen-EEP
Czech University of Life Sciences Prague, Tschechien	Erhebung zum Potential von Tiertraining bei Wildtieren

» Junge Stimmen für den Artenschutz – ZAP! 2024. «



DER ZOO ALS LERNORT

Die Zooschule im Erlebnis-Zoo Hannover bietet den Schulen der Region eine einzigartige Möglichkeit, das Lernen außerhalb des Klassenzimmers zu erleben.

Als größter anerkannter außerschulischer Lernort Niedersachsens gibt die Zooschule Schülerinnen und Schülern die Chance, Tiere und ihre Lebensräume hautnah zu erleben. Mittels interaktiver Programme und Führungen durch den Zoo lernen die Klassen und Lerngruppen auf spannende Weise über Biologie, Ökologie und den Schutz bedrohter Arten.

UNTERRICHTSANGEBOTE

Im Geschäftsjahr 2024 fanden die Unterrichtsangebote großen Anklang: die Zooschule konnte sich erneut als ein beliebter außerschulischer Lernort für mehr als 600 Lerngruppen beweisen.

Besonders beliebt waren die Unterrichtsgänge „Tier-Riesen“ und „Bionik“ für Grundschulen. Bei den „Tier-Riesen“ lernten Schüler und Schülerinnen, wie die größten Landsäugetiere im Erlebnis-Zoo Hannover leben. Diese Tiere beeindruckten nicht nur durch ihre Größe, sondern auch mit faszinierenden Körperdetails, die die Schüler und Schülerinnen sehr gut beobachten konnten. Welche biologischen Prinzipien aus der Natur in der Entwicklung nachhaltiger und ressourcenschonender Technologien Anwendung finden, wurde im Unterrichtsgang „Bionik“ entdeckt. Beide neu entwickelten Unterrichtsgänge waren ein besonders geeigneter Einstieg in den Lernerfahrungsraum außerschulischer Lernort.

Wie Tierarten in den eisigen Polregionen der Erde das Überleben gemeistert haben und wie die wilden Verwandten unserer Haustiere Hunde und Katzen aussehen, stand im Mittelpunkt der Unterrichtsgänge „Tiere in der Kälte“ und „Raubtiere“ für die Sekundarstufe I. Die Schüler und Schülerinnen konnten in diesen Unterrichtsgängen durch Beobachten der Tiere in den einzelnen Themenwelten gemeinsam Antworten auf diese und andere Fragen finden.

In der Sekundarstufe II war die Vorbereitung auf das anstehende Zentralabitur in Biologie ein großer Schwerpunkt, der mit dem Unterrichtsgang „Geschlechtsspezifisches Verhalten bei Primaten“ durch die Zooschule praxisorientiert begleitet werden konnte. Tiefe Einblicke in das geschlechtsspezifische Sozialverhalten, durch Beobachtungen von Primaten wie Gorillas oder Drills, erlaubten das Ermitteln sozialer Beziehungen innerhalb einer Gruppe und dienten als Grundlage für Analysen im weiteren Unterrichtsverlauf.



Für die Berufsbildenden Schulen war es interessant, einen näheren Einblick in die tagtäglichen Aufgaben eines Zoos zu bekommen und sich im Unterrichtsgang „Zoo als Unternehmen“ mit ihnen auseinanderzusetzen. Die Schüler und Schülerinnen lernten, wie der Zoo als Unternehmen funktioniert, wie sie in den verschiedenen Berufsfeldern tätig sein können. Sie erfuhren zudem über die Rolle, die ein Zoo im Artenschutz, in der Forschung und im Bildungsbereich übernimmt.



Workshop „Zootierhaltung“

Im Workshopbereich waren die Themen „Tiere in der Kälte“ und „Zootierhaltung“ sehr beliebt. In diesem

Bildungsangebot wurde das Vorwissen der Schüler und Schülerinnen genutzt. Die neu hinzugewonnenen Erkenntnisse, unter anderem im Forscherzimmer, wurden durch (Klein-)Gruppenarbeit weiter erforscht.

Diese vielfältigen und lehrreichen Angebote der Zooschule trugen dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen und Schulformen im Jahr 2024 wertvolle und unvergessliche Naturerfahrungen sammeln konnten. Ein weiteres Angebot zur Vor- und Nachbereitung eines Besuches vom außerschulischen Lernort waren eine breite Auswahl digitaler Bildungsmaterialien, zum Beispiel Themenhefte und videografisches Material. In allen Bildungsformaten der Zooschule wurden die Bildungsinhalte, im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, altersentsprechend auf den Alltag übertragen.

WEITERBILDUNG

2024 bot die Zooschule im Erlebnis-Zoo Hannover eine Vielzahl von Fortbildungen für Lehrkräfte an. Die Themen waren vielfältig und übergreifend auf die unterschiedlichen Klassenstufen abgestimmt. In speziellen Workshops und Seminaren konnten Lehrkräfte ihre Kenntnisse in den Bereichen Biologie und Sachunterricht vertiefen sowie den Zoo als außerschulischen Lernort kennenlernen.

Bei den fachspezifischen Inhalten lag ein Fokus auf den Themen „Die Welt der Bionik – Vorbilder der Natur“ und das „Geschlechtsspezifische Verhalten bei Primaten“. Die Fortbildungen waren praxisorientiert und fanden direkt im Zoo statt, um den Lehrkräften eine möglichst anschauliche und interaktive Lernerfahrung zu bieten. Die Weiterbildung der Lehrkräfte und die Anbindung an den außerschulischen Lernort Zoo waren ein wichtiger Beitrag zur Qualität des Unterrichts der Lehrenden zu den entsprechenden Themen. Durch den praxisnahen Ansatz im Lernerfahrungsraum Zoo wurde der Zugang zu neuen Fragestellungen erleichtert. Er förderte den Lernerfolg bei zentralen biologischen Inhalten, auch als Vorbereitung für Abiturthemen. Schulformübergreifend gab es für Lehrkräfte die thematischen Einführungsveranstaltungen zu dem aktuellen Thema des Zoo-Artenschutzpreises ZAP!

Auch die Studienseminare boten regelmäßig die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Schwerpunktthemen zu beschäftigen. Diese Seminare verknüpften theoretisches Wissen mit praktischen Erfahrungen. Teilnehmende konnten unter anderem eigene Bildungseinheiten im Zoo entwickeln und durchführen, sich über Keystone Species und die Zooschule als außerschulischer Lernort und Bildung für nachhaltige Entwicklung informieren.

Bei der Landestagung der regionalen Landesschulbehörde für außerschulische Lernorte wurde die Bildungsarbeit der Zooschule in drei Workshops zu den Themen „Zoo-Artenschutzpreis“, „Bionik“ und „Geschlechtsspezifisches Verhalten bei Primaten“ vorgestellt.

ZOO-ARTENSCHUTZPREIS ZAP! 2024

Der Zoo-Artenschutzpreis ZAP! 2024 stand ganz im Zeichen der sogenannten Keystone Species. Die Teilnehmenden beschäftigten sich intensiv mit diesen wichtigen Schlüsselarten und entwickelten Projekte zu ihrem Schutz.

Der Artenschutzpreis, ausgeschrieben für niedersächsische Schulklassen ab der 3. Klasse bis zur Sekundarstufe II, wurde zum zweiten Mal ausgerufen und zeigte erneut, wie wichtig das Engagement junger Menschen für den Artenschutz ist.

Die Preisverleihung fand im Erlebnis-Zoo Hannover statt und wurde von der bekannten Moderatorin



ZAP!-Thema 2025: „Dynamische Stabilität: Ökosysteme vor der Haustür und weltweit“

Annika Preil moderiert. Unter der Schirmherrschaft des niedersächsischen Kultusministeriums wurde der Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Teilnehmenden.

Auch diesmal hatten sich mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb beteiligt und beeindruckende Projekte eingereicht, darunter der Bau von Nistkästen, Wildbienenhotels und Wurmfarmen sowie das Anlegen von Blühwiesen. Diese Projekte zeigten eindrucksvoll, wie kreativ und engagiert die jungen Menschen sich für den Artenschutz einsetzten. Die besten Schulprojekte wurden mit Preisen im Gesamtwert von über 10.000 Euro ausgezeichnet.

Ein besonderes Highlight war der Aktionstag, der rund um die Preisverleihung am 13. Juni 2024 im Zoo stattfand. Die Begeisterung und das Engagement der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren deutlich spürbar und machten den Tag zu einem vollen Erfolg.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die Vorstellung des neuen ZAP!-Themas für das kommende Schuljahr: „Dynamische Stabilität: Ökosysteme vor der Haustür und weltweit“. Dieses Thema ist die Grundlage für viele neue, spannende und innovative Projekte im Jahr 2025.

Ob an bestehenden Projekten zum Artenschutz weitergearbeitet wurde oder neue Ideen umgesetzt wurden: Der ZAP! bot Lerngruppen erneut einen Rahmen für Projekte, die sich an einer Bildung für nachhaltige Entwicklung orientieren. Begleitend zum Wettbewerbsthema wurden Lehrkräften ein Themenheft, Schwerpunkte in Unterrichtsgängen und weiteres Begleitmaterial angeboten.

ZOOSCHULSTATISTIK

- Schulveranstaltungen: 607
- Schülerinnen und Schüler: 64.000
- Fortbildungen für Lehrkräfte: 12
- Studienseminare & Projekte mit Universitäten: 12

INFORMELLES LERNEN IM ZOO

Der Erlebnis-Zoo Hannover bietet eine einzigartige Gelegenheit für informelles Lernen, indem verschiedene Möglichkeiten genutzt werden, um Wissen über Tiere, Arten- und Naturschutz zu vermitteln. Insbesondere durch die Verwendung von Tierschildern, den Edutainment-Stationen, dem MitMachCamp und dem MitMachMobil sowie der digitalen Zoo-App werden die Besuchenden für die Bedeutung des Arten- und Naturschutzes sensibilisiert. So fördert das Zoo-Team ein gesteigertes Bewusstsein und Engagement für den Schutz der Umwelt, zukunftsfähiges Denken und Handeln im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Die Tierschilder sind nicht nur dekorative Elemente, sondern wichtige Informationsquellen, die den Besuchenden wertvolles Wissen über Tiere und Naturschutz vermitteln. Neben den spezifischen Informationen zu den Tieren gibt es oft thematische Schwerpunkte, die über allgemeine Themen wie Tarnung, Warnung, Fortbewegung und Anpassungen im Tierreich informieren. Diese Schilder bieten einen breiteren Kontext und fördern ein tieferes Verständnis der Natur. Die Artenschutzschilder „Mission Artenschutz“ sind eine Ergänzung zu den Tierschildern und informieren über die Artenschutzprojekte, die der Erlebnis-Zoo Hannover begleitend unterstützt.

Edutainment-Stationen bieten interaktive, multisensorische Erlebnisse, die durch spielerische Kombination von Bildung und Unterhaltung das Verständnis für Arten- und Umweltschutz fördern. Neben den Edutainment-Stationen, an denen sich die Besuchenden eigenständig über ein Thema informieren können, gibt es das MitMachCamp und das MitMachMobil, bei denen Zoo-Scouts vertiefende Informationen vermitteln.

Das MitMachCamp bietet im Sommer auf der Aktionsfläche der ehemaligen Showarena und in den Wintermonaten im Forschungszimmer spannende Möglichkeiten für informelles Lernen. Dieses Edutainment-Angebot ist speziell darauf ausgerichtet, Kindern und Jugendlichen spielerisch Wissen zu vermitteln und ihre Neugier zu wecken sowie erwachsene Besuchende für Artenschutz-Themen zu sensibilisieren.

Die Teilnehmenden können bei Aktivitäten zum Artenschutz und Forschung mitmachen, die unterhaltsam und lehrreich gestaltet sind – zum Beispiel Exponate aus nächster Nähe bestaunen, individuelle Zoo-Andenken basteln und sich mit den Scouts austauschen. Externe Besuche gab es im Sommer 2024 von Studierenden der Universität Hildesheim, die eigene Projekte zum Thema Nachhaltigkeit umsetzten, oder am Entdeckertag der Region Hannover MitMach-Aktionen und kostenlose Führungen zum Thema „Keystone Species“ anboten.

Das MitMachMobil bringt an Wochenenden, Feiertagen und in den Ferien ergänzende MitMach-Angebote direkt zu den Besuchenden und ermöglicht es ihnen, auch außerhalb MitMachCamps zu lernen und zu entdecken. Es etabliert sich als ein Besuchendenmagnet und ist unter den Gästen sehr beliebt.

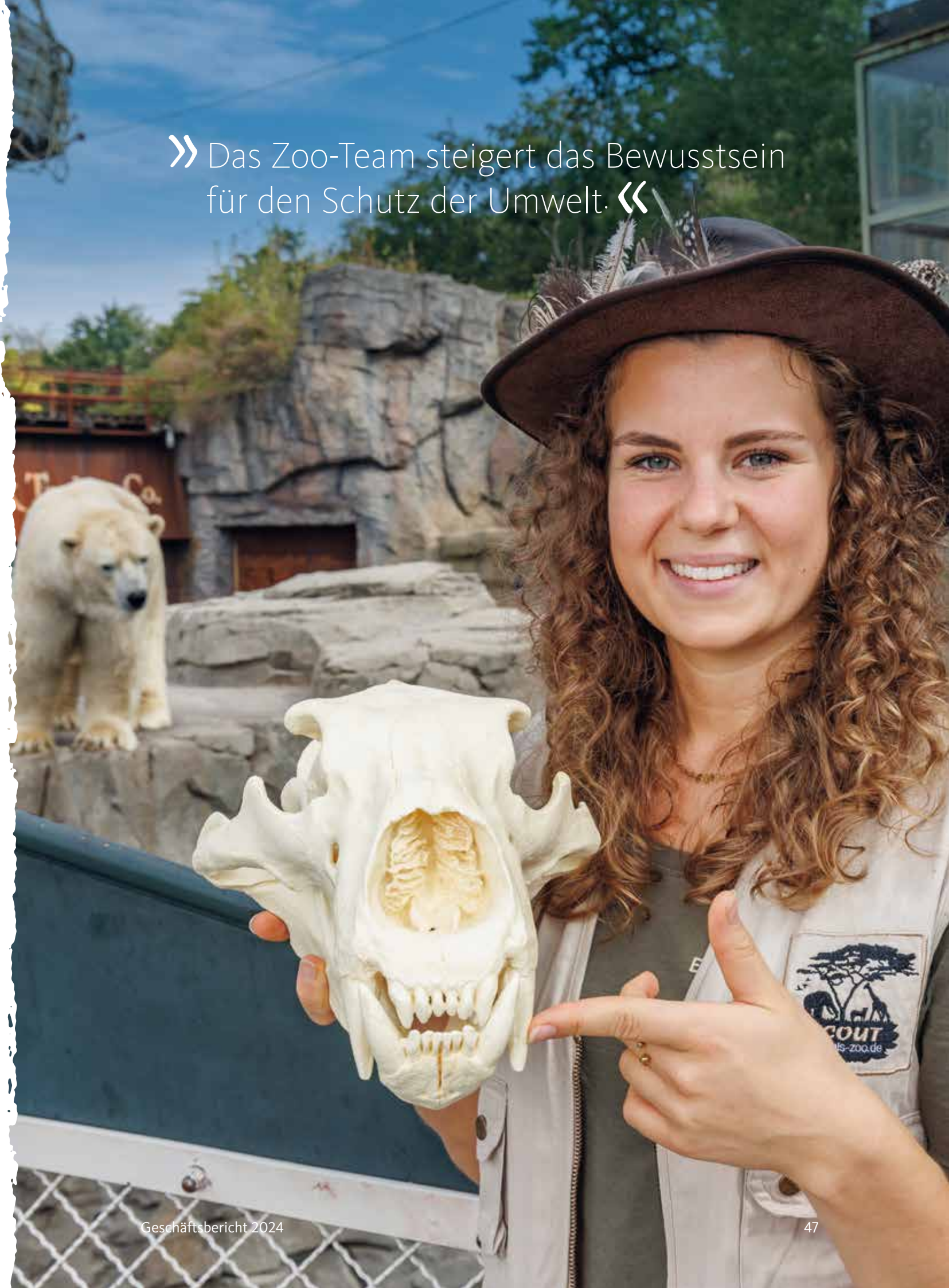
Beide Angebote waren im Jahr 2024 hervorragende Beispiele für informelles Lernen, bei dem Wissen außerhalb des traditionellen Klassenzimmers vermittelt wurde. Durch die spielerische und interaktive Gestaltung der Aktivitäten wurden die Teilnehmenden dazu angeregt, selbstständig zu entdecken und zu lernen. Diese Form des Lernens war besonders wertvoll, da sie die natürliche Neugier und das Interesse der Kinder und Jugendlichen nutzte und ihnen ermöglichte, Wissen auf eine Weise zu erwerben, die Spaß machte und die Entwicklung von nachhaltigem Handeln unterstützte.

Das MitMachCamp und das MitMachMobil des Erlebnis-Zoos Hannover waren somit nicht nur unterhaltsame Freizeitangebote, sondern auch wichtige Bildungsinitiativen, die das informelle Lernen förderten und die Teilnehmenden dazu inspirierten, die Welt der Tiere und der Natur mit neuen Augen zu sehen.

Neben den bisher aufgeführten Möglichkeiten wurde auch die digitale Begleitung durch die Zoo-App immer präsenter für die Besuchenden gestaltet. Die digitale Begleitung während des Zoobesuches wurde durch die Zoo-Rallies weiter ausgebaut und bot eine zusätzliche Wissensmöglichkeit, die individuell genutzt werden konnte.

Insgesamt trugen die Tierschilder, Edutainment-Stationen und die Zoo-App wesentlich dazu bei, das Wissen der Besuchenden zu erweitern und ihr Interesse an der Tierwelt und dem Naturschutz zu fördern.

» Das Zoo-Team steigert das Bewusstsein für den Schutz der Umwelt. «





» Berührende Geschichten zur
Verbundenheit mit dem Zoo. «

SPENDEN

UND SPONSORING

Wie beliebt der Erlebnis-Zoo Hannover ist und welche große gesellschaftliche Rolle er in der Region einnimmt, zeigt sich an den zahlreichen Spenden und Tier-Patenschaften, mit denen Unternehmen und Privatpersonen dem Zoo bei seiner Arbeit helfen. Diese Unterstützung trägt dazu bei, die Tiere im Erlebnis-Zoo als Botschafter ihrer bedrohten Arten bestmöglich zu versorgen, in Artenschutzprojekte weltweit investieren zu können, spannende Bildungsangebote zu schaffen und neue Tier-Anlagen zu bauen. Dank der Spenden in 2024 konnten unter anderem neue Seile für die Affen angeschafft werden. Ob zum Klettern oder Umherschwingen, die Tauen bieten Gorilla, Drill und Hulman Langur eine abwechslungsreiche Beschäftigung.

Hinter jeder einzelnen Spende, jeder Patenschaft steckt eine Geschichte über die Verbundenheit zum Zoo oder dem jeweiligen Tier im Zoo. Alle diese Geschichten berühren und machen dankbar. Stellvertretend für ca. 2.000 Unterstützenden, werden einige näher vorgestellt.

ANLAGE FÜR BEDROHTE GECKOS

Im Urwaldhaus kann der Erlebnis-Zoo mithilfe des **Vereins der Zoofreunde Hannover e.V.** zwei bedrohte Gecko-Arten vorstellen: Den Himmelblauen Zwergtaggecko und den Mauritius-Taggecko. Aufgrund der vielfältigen Bedrohungen war der Gecko im 2024 das „Zootier des Jahres“. „Als dann feststand, dass der Erlebnis-Zoo bedrohte Geckos halten und züchten wird, haben wir kurzentschlossen den Bau des Terrariums mit 8.000 Euro unterstützt“, erzählt Christian Wagner vom Verein der Zoofreunde. „Es freut uns sehr, dass wir dem Erlebnis-Zoo bei seiner Arbeit zur Erhaltung dieser faszinierenden Tierarten zur Seite stehen können.“

Die neuen Terrarien bieten den Geckos optimale Bedingungen, die ihren natürlichen Lebensraum nachahmen. Mit der Zucht der Geckos im Zoo und der Sensibilisierung der Besuchenden tragen der Erlebnis-Zoo und die Zoofreunde Hannover zur Erhaltung der beiden bedrohten Gecko-Arten bei.

PATENTIER IM FRACK

Pinguine gehören bei Familie König schon immer zu den beliebtesten Vögeln. Seinen ersten (Plüsch-)Pinguin bekam Sohn Niklas gleich zur Geburt. Kein Wunder, dass der sympathische Frackträger auch das Logo des Unternehmens **„Kälte Klima König“** ziert – und ein Brillenpinguin nun das offizielle Patentier ist. „Wir schätzen das Engagement des Zoos für den Artenschutz und freuen uns über die stete Weiterentwicklung im Sinne der Zoobewohner“, erklärt Sören König. Bei der Patenschaftsübernahme auf der Yukon Queen kamen Sören König, Sohn Niklas und Geschäftspartner Markus Baltrock den Pinguinen einmal ganz nah.

GLÜCKGEHABT

„Als verantwortungsvolles, regional fest verankertes Unternehmen setzt sich **LOTTO Niedersachsen** besonders für den Schutz von heimischen Arten in Niedersachsen ein“, erklärte Geschäftsführer Sven Osthoff in Yukon Bay. Ihre alljährlich gesammelte Weihnachtsspende nutzen die LOTTO-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter daher für eine Tierpatenschaft der Kegelrobben im Erlebnis-Zoo. Kegelrobben wurden vor etwa 100 Jahren an den norddeutschen Küsten so stark vom Menschen bejagt, dass sie fast ausgerottet waren. Noch heute ist es ein echter Glücksfall, Kegelrobben im niedersächsischen Wattenmeer zu sichten. „Auch die Geburt junger Kegelrobben zur Erhaltung der Art ist ein höchst seltenes Ereignis – fast wie ein Sechser im Lotto!“, so Sven Osthoff.

RUHIGE SOUVERÄNITÄT

Im Sommer hat die **Confianza Immobilienverwaltung Hannover GmbH** die Patenschaft für die Elefantenkuh „Jenny“ übernommen. „Der Elefant strahlt eine ruhige Souveränität aus“, erklärt Geschäftsführer Olof von Gagern die Wahl des Patentieres. Das sei beeindruckend und habe zugleich eine beruhigende Wirkung auf den Betrachter, „davon könnten wir uns in unserem hektischen Alltag sicherlich eine Scheibe

abschneiden“. Mit der Übernahme der Patenschaft wolle das hannoversche Unternehmen zum einen etwas für die Stadt und Region tun und einen Beitrag zu einem lebenswerten Hannover leisten, „dazu gehört definitiv auch der Zoo!“. Zum anderen möchte Confianza den Zoo und die Elefantenfamilie langfristig unterstützen. „Wir hoffen, dass mit der Patenschaft weitere spannende Projekte und Artenschutzprogramme realisiert werden können“, so Geschäftsführerin Sandra von Gagern.

EHRENPATENSCHAFT

Eine Ehrenpatenschaft für die Erdmännchen vergab der Zoo an die **Hannover 96 Akademie**. Denn Erdmännchen sind schnell, wendig und haben den nötigen Biss, sie behalten immer den Überblick und kümmern sich als starkes Team gemeinsam um den Nachwuchs – die perfekten Patentiere also für die jungen Profis von Hannover 96. Die Patenschaft wurde im Rahmen einer Kooperation zur gegenseitigen Unterstützung geschlossen.

Das Team des Erlebnis-Zoo Hannover bedankt sich ganz herzlich bei allen Tier- und Zoofreundinnen und -freunden für die Unterstützung!

UNSERE SPONSORING-PATENUNTERNEHMEN 2024

- aha Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover
- Albertuswerke GmbH
- Allianz Hauptvertretung Holger Dembeck
- Alpha Zeitsysteme GmbH
- Anchor Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
- Anwaltskanzlei Possienke
- Back Geschwister GmbH
- BEB Erdgas & Erdöl GmbH & Co. KG
- becker + flöge GmbH
- Bestattungsinstitut Bamberg
- CITIPOST GmbH
- Collegium ehem. Bruchmeister
- CONTITECH Antriebssysteme GmbH
- Degussa Goldhandel GmbH

- DI Deutschland.Immobilen AG
- Die Optik GmbH & Co. KG
- Direktion für deutsche Vermögensberatung
- Dirk Rossmann GmbH
- DOMIZIL Verwaltungs- und Verlagsgesellschaft Niederdeutsche Stimmen mbH
- Drei Quellen Mediengruppe GmbH
- Drive GmbH & Co. KG
- First Reisebüro üstra Reisen GmbH Abenteuer Tansania
- Fliesen Rehberg
- Frauenarztpraxis Dres. Helena und Georg Hitzmann
- frobese GmbH Informatikservices
- Fruchtimport Hoffmann GmbH

- GAtEK mbH Gesellschaft für Automatisierungstechnik und Konstruktion mbH
- Gemeinschaftspraxis Dres. med. Wolf, Schwieger & Meyer Oven
- GLOBOS Logistik- und Informationssysteme GmbH
- GM Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft
- GMP Makowka & Partner
- GOP Gastronomie GmbH & Co. KG
- Grieneisen GBG Bestattungen
- H.-J. Nolte Autokrane Inh. Dirk Nolte
- Handballverband Niedersachsen-Bremen
- Hebamme Christiane Schlusche
- Hindenburg-Apotheke
- Hohloch & Partner GbR
- HRG Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG
- I. G. von der Linde GmbH & Co. KG
- Ing.-Büro Jendrny
- Ing.-Büro Riedel + Partner
- Institut der Norddeutschen Wirtschaft e.V. (INW)
- Internet Marketing Services GmbH
- John + Bamberg Orthopädie-Technik
- Kälte Klima König GmbH
- Keil-Mahler GmbH
- Klaus Timpe
- KUBERA GmbH u. Co. KG Bauunternehmen
- LimCo Reinigungssysteme & Vertrieb GmbH
- LUDWIG – draußen & drinnen wohnen E. F. Ludwig GmbH & Co. KG
- Luther Rechtsanwaltsges. mbH
- mardin Transport GmbH
- Marion Giese-Wenck
- MediCare Pflegeeinrichtung GmbH Seniorenresidenz Kaiserhof
- MH Bäckerei Meyer GmbH
- NDR 1
- Nöke-Nöke Merchandising GmbH
- Ofner-Reinigungstechnik GmbH
- Otto Bock Mobility Solution GmbH
- Pelikan Group GmbH
- PetVet GmbH

- Plaschke GmbH & Co KG coupers Friseure Hannover
- Praxis Am Bergweg GmbH
- Praxis Dr. Tim Liekenbröcker
- RICE A/S
- Rohr-Fuxx Rohr- & Kanalreinigungs GmbH
- RTL NORD GmbH
- RYMA Systembau GmbH
- Sartorius Corporate Administration GmbH
- Scalefree International GmbH
- Schiefer + Preetz GmbH Steuerberatungsgesellschaft
- Schlütersche Verlagsges. mbH & Co. KG
- SiriMed GmbH
- smartPS GmbH
- Sophienklinik GmbH
- St. Bernward Krankenhaus GmbH
- Steffel TK GmbH
- steinhoff einrichten + wohnen GmbH
- STEP UP
- Steuerberatung Lange
- Stichnothe Druckformen GmbH
- Tabea Tagesbetreuung
- Talanx AG
- talicom GmbH
- Tarcon GmbH
- Team Kinderwunsch Hannover
- Therapiepunkt Lehrte
- Thieme GmbH & Co. KG
- TransTec Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover mbH
- Travelstar GmbH
- trinovis GmbH
- TSV Victoria Linden e.V.
- Urologische Gemeinschaftspraxis Peine, Lehrte, Wunstorf
- Verband der Metallindustriellen Niedersachsens e.V.
- VGH Versicherungen Landschaftliche Brandkasse Hannover
- VisionConnect GmbH
- WestWood Kunststofftechnik GmbH
- whitepaper.id GmbH
- Wohnungsgenossenschaft Heimkehr e.G.
- Zoofreunde Hannover e.V.





» Zoo nah dran! «

MARKETING UND KOOPERATIONEN

Im Jahr 2024 wurde mit der Ausarbeitung der Corporate Identity (CI) ein wesentlicher Orientierungspunkt für Marketing und Kommunikation ergänzt. Darauf aufbauend wurden 2024 zahlreiche Kampagnen realisiert – von emotionalen Bewegtbild-Inhalten über die Bewerbung von Events und Spendenmöglichkeiten bis hin zur Präsenz auf Social-Media-Plattformen. Diese Maßnahmen spiegeln die strategische Ausrichtung des Zoos wider und unterstützen seine Positionierung bei verschiedenen Zielgruppen. Zudem wurde die ganzjährige Sichtbarkeit des Zoos im Stadtgebiet und darüber hinaus sichergestellt.

MARKE UND MARKT

Unter Berücksichtigung von Neuromarketing-Ansätzen und Einbezug der Mitarbeitenden vieler Bereiche des Zoos entstand die Verschriftlichung des Markenkerns. Im Markenkern werden die wesentlichen Merkmale der Identität des Unternehmens beschrieben. Er gibt den Mitarbeitenden Orientierung für Marketingaktivitäten und Kommunikation sowie für das Angebot an die Kundinnen und Kunden. Im darauf aufbauenden CI-Manual sind die Gesamtheit der Merkmale, die dem Erlebnis-Zoo ein individuelles und persönliches Erscheinungsbild geben, festgehalten.

Im Spätsommer hatte der Erlebnis-Zoo eine Marktforschung in Auftrag gegeben. In dieser wurde die Wahrnehmung der Marke Erlebnis-Zoo durch Besuchende und Nicht-Besuchende abgefragt. Die Ergebnisse stützen die Beliebtheit und Bekanntheit des Erlebnis-Zoos als attraktives Ausflugsziel und als wichtigen Teil der Identität Hannovers.

BEWEGTBILD-KAMPAGNEN: „ZOO NAH DRAN“

Erstmals wurden neben Bildmotiven auch Videosequenzen produziert, die in der Kampagne „Zoo nah dran“ durch emotionale Aufnahmen von Familien vor Tieranlagen den Besuchsanreiz auslösen. Für die Bewerbung im Sommer wurden Motive bei den Löwen, den Erdmännchen und den Eisbären produziert. Die Videosequenzen kamen unter anderem auf den LED-Screens im Hauptbahnhof, im Fahrgastfernsehen und auf Online-Anzeigen zum Einsatz. Bildmotive aus der Reihe „Tiger“ wurden prominent in Anzeigen oder z.B. auf der Rückseite eines Busses eingesetzt. In SEA-Ads und Radio-Werbung wurde das Wording der Kampagnen ebenfalls genutzt.

Für die Vorweihnachtszeit wurde eine winterliche Kampagne entwickelt, welche die große Auswahl an Geschenkkideen rund um den Zoo hervorhob (z.B. Gutscheine, Jahreskarten oder auch Tickets für die „Nacht der Erlebnisse“). Auch für diese Ausspielung wurden Videosequenzen mit Familien im winterlichen Zoo bei den Pinguinen und Flusspferden produziert und eingesetzt. Die Kampagne wurde in großen Teilen über verschiedene Online-Tools ausgespielt, innerhalb der Printmedien stach eine ganzseitige Anzeige in der regionalen Ausgabe der Bild-Zeitung besonders hervor.

BEWERBUNG VON EVENTS, FÜHRUNGEN UND RENDEZVOUS

Die Zoo-Events wurden entsprechend der jeweiligen Buchungslage beworben. Für die „Nacht der Erlebnisse“ wurde eine Kampagne entwickelt, die neben Radiospots beim Veranstaltungspartner Antenne Niedersachsen und gemeinsamen Aktivitäten mit dem Partner Feuerwerk der Turnkunst vor allem Online-Maßnahmen enthielt. Die Maßnahmen wurden passgenau zum Ticketverkauf gesteuert und konnten einige Wochen vor Veranstaltungsbeginn gestoppt werden: Die Veranstaltung war frühzeitig ausverkauft. Für die Unterstützung des ZOO-RUN konnten erneut Audi BKK, Lotto Niedersachsen, Gehrke Econ als Sponsoren gewonnen werden.

Der Artenschutzpreis des Erlebnis-Zoo, der ZAP! mit dem diesjährigen Thema „Schlüsselarten“, wurde über unterschiedliche Newsletter und eigene Kanäle auch zu Beginn des Jahres 2024 weiter bekannt gemacht, um möglichst viele Anmeldungen interessierter Schulklassen zu generieren. Als Botschafterin und Moderatorin für den ZAP! konnte erneut die Schauspielerin Annika Preil – bekannt aus „Anna und die wilden Tiere“ – gewonnen werden.

Für Führungen und Rendezvous sowie die Laternenumzüge und das Eisstockschießen wurden insbesondere die zooeigenen Medien genutzt, um diese bei Groß und Klein bekannt zu machen. Bei Bedarf wurden diese ergänzt um externe Online-Bewerbungen insbesondere „Paid Social“.

PERSONAL-MARKETING

Für einzelne Stellenausschreibungen unterstützte das Marketing die Personalabteilung mit Anzeigen und Beiträgen auf den Social-Media-Kanälen. Gemeinsam wurden auch Videos speziell für die Gastronomie entwickelt.

Darüber hinaus stellte sich der Zoo als Arbeitgeber auch auf jeweils einer Seite in den Ausgaben des Zoo-Magazins JAMBO! vor.

BEWERBUNG VON SPENDENMÖGLICHKEITEN

Auch 2024 wurde für die Unterstützung des Zoos z.B. durch Spenden oder Patenschaften geworben. Eine der umfangreichsten Maßnahmen war das Printmailing in der Vorweihnachtszeit, das an potenzielle Unterstützende versendet wurde. Das Printmailing wurde durch

ein Online-Mailing und weitere flankierende Maßnahmen gestützt. Ganzjährig wurde über Plakate, Schilder und auch Newsletter sowie aktuelle Landingpages für Spenden und Patenschaften geworben.

DAS ZOO-MAGAZIN

Das beliebte Kundenmagazin JAMBO! mit zwei Ausgaben wurde komplett intern getextet und gestaltet. Die JAMBO! berichtete in diesem Jahr wieder über tierische Lieblinge, exklusive Einblicke und Hintergrundinformationen, Artenschutz und aktuelle Bildungs-Themen. Die JAMBO! wurde an ca. 400 Verteilstellen in der Stadt und Region Hannover sowie an zirka 80 ausgewählten Locations in Celle, Göttingen, Hildesheim, Wolfsburg und Braunschweig kostenlos ausgelegt. Auch im Zoo selbst konnten die Magazine wieder von den Besuchenden kostenlos mitgenommen werden. Die JAMBO! hatte eine Auflage je Ausgabe von 40.000 Exemplaren und bot ein attraktives Umfeld für Anzeigenkunden.



JAMBO! Das Zoo-Magazin

E-MAIL-MARKETING

Im Jahr 2024 wurden 21 Newsletter an jeweils rund 70.000 Abonnenten versendet. Neben tierischen Neuigkeiten wurden die interessierten Leserinnen und Leser hier frühzeitig über den Buchungsstart von Veranstaltungen oder neue gastronomische Köstlichkeiten informiert. Für Events wurden darüber hinaus gezielt Kundinnen und Kunden des Zoos angeschrieben, die in der Vergangenheit ebenfalls ähnliche Veranstaltungen gebucht hatten. Der Newsletter für Lehrkräfte stellte die neuen Angebote der Zooschule sowie besondere Aktionen im Bildungssektor vor und enthielt viele wertvolle Informationen rund um den ZAP!.



Facebook-Fans Erlebnis-Zoo:



Instagram-Abonnenten Erlebnis-Zoo:



FACEBOOK, INSTAGRAM UND TIKTOK

Wie auch in den Vorjahren berichtete das Zoo-Team auf den Kanälen Facebook und Instagram über Neuigkeiten, Veranstaltungen und den Alltag des Zoos in Bild- und Videoformaten. Durch neue Formate, die zielgruppengerecht einen höheren Video-Anteil haben und bei denen Mitarbeitende spannende Einblicke geben konnten, wurden durch 494 Beiträge über 2.590.465 User auf Facebook und 3.834.155 User auf Instagram erreicht werden.

Entgegen der allgemeinen negativen Entwicklung von Userzahlen auf der Plattform und einer branchenweiten Stagnation der Zuwachszahlen konnte ein positiver Anstieg der Follower verzeichnet werden z.B. von 45.800 auf 50.375 bei Instagram.

Gemeinsam mit anderen Zoos des VdZ wurde ein zooübergreifender TikTok-Kanal entwickelt. Mit diesem wird eine Zoo-Präsenz insbesondere für die Information der Gen Z geschaffen. Auf dem Kanal @wirsind-zoo wurden unter anderem sieben Videos aus dem Erlebnis-Zoo Hannover veröffentlicht, die 569.200-mal angesehen wurden.

KOOPERATIONEN

Durch die Kooperation mit der Hannover 96 Akademie stärken zwei Nachbarn und regionale Partner ihre Zusammenarbeit. Zum Auftakt der Kooperation hat der Zoo dem Nachwuchsleistungszentrum eine Ehrenpatenschaft für die Erdmännchen verliehen. Im Rahmen des Termins wurden direkt neue Mannschaftsfotos der U23 erstellt. Ein gemeinsamer Aktionstag ist in Vorbereitung.

Um Ausflüglern einen attraktiven Anlass zu geben, die Landeshauptstadt zu besuchen, führten das GOP und der Erlebnis-Zoo das gemeinsame Angebot für ein Kombiticket fort.

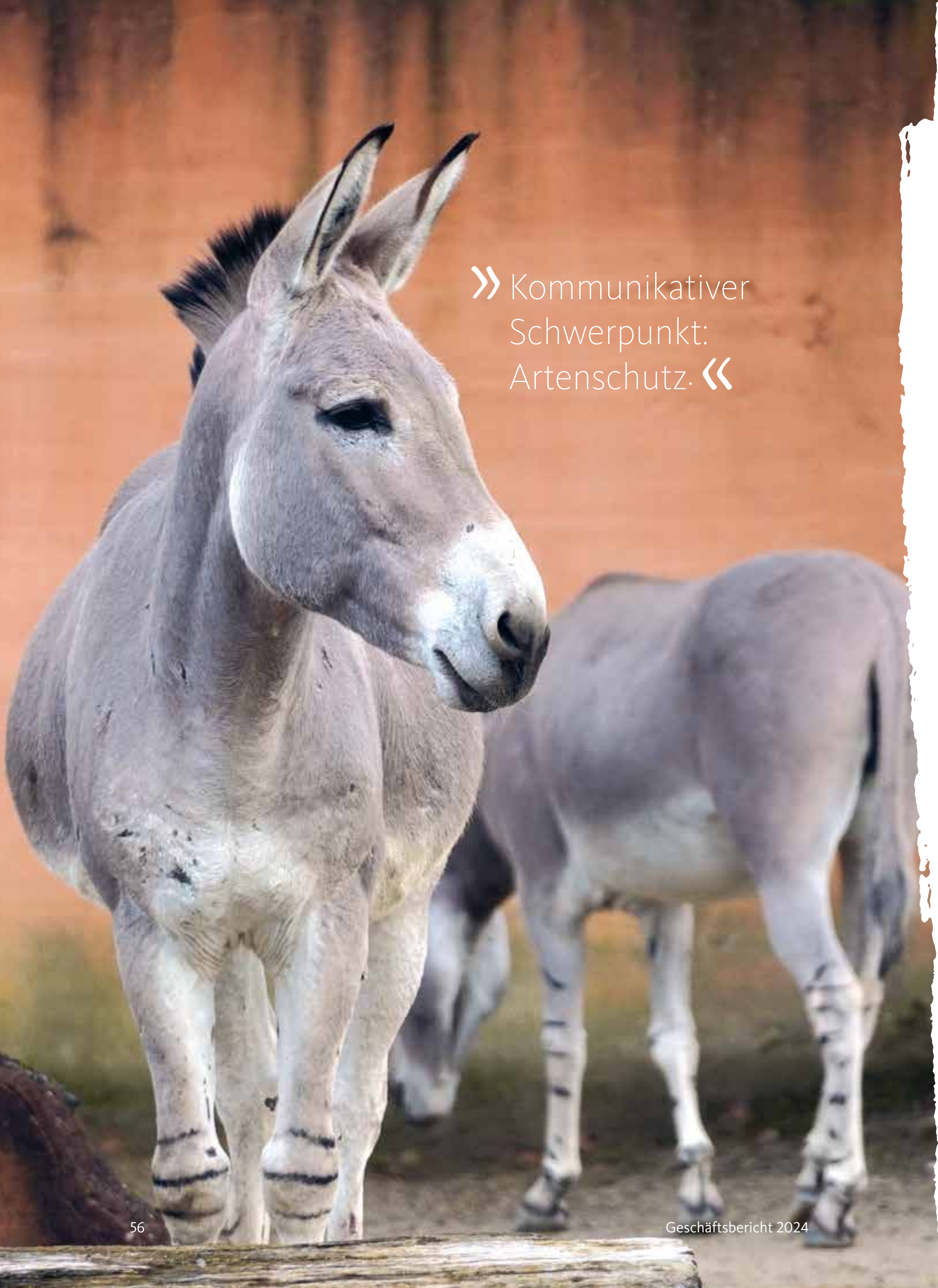
Das Asphalt Magazin und der Zoo führen ihre Kooperation fort, um zum einen Menschen in sozialen Schwierigkeiten und deren Unterstützenden eine Auszeit im Zoo zu ermöglichen und zum anderen die Botschaften des Zoos in der monatlichen Zeitschrift „Asphalt“ zu platzieren.

Der Erlebnis-Zoo hat auch im Jahr 2024 die Per Mertesacker Stiftung bei der Förderung sozial benachteiligter Kinder unterstützt. Der medienwirksame Besuch von Per Mertesacker bei seinem Patientier, einer Giraffe, während der laufenden EM stellte dabei ein Highlight dar. Im Anschluss an den Besuch wurden signierte Trikots des ehemaligen Fußball-Profis verlost.

EIGENE GRAFIK

Die vielseitigen Werbemittel, Kampagnen und Beschilderungen wurden auch in diesem Jahr durch die zooeigene Grafikabteilung umgesetzt. So wurden insgesamt 108 unterschiedliche Werbemittel produziert und an die Besuchenden vor Ort und in der Region Hannover verteilt. Darüber hinaus entstanden etliche digitale und bewegte Medien, die durch geschickten Schnitt und zeitgemäße Animationen die Aufmerksamkeit des Betrachtenden erlangten.

Der Geschäftsbericht wurde ebenso intern umgesetzt wie neue Tier-Beschilderungen, Bildungsunterlagen oder Hinweise auf das gastronomische Angebot.



» Kommunikativer
Schwerpunkt:
Artenschutz. «

DER ZOO IN DEN MEDIEN

Im Geschäftsjahr 2024 setzte der Erlebnis-Zoo den kommunikativen Schwerpunkt auf die Themen Artenschutz und Forschung, um diese beiden Felder der Zootätigkeit noch stärker im öffentlichen Bewusstsein zu verankern.

Die Ankunft eines Somali-Wildesels aus dem Tierpark Berlin mit der „Mission Arterhalt“ wurde von den Medien sehr gut angenommen. Mit der Berichterstattung über den Transport und die Umgewöhnung des Zuchtesels mit den Eselstuten wurde die engagierte Artenschutzarbeit und Vernetzung der europäischen Zoos verdeutlicht.

Zu Beginn des Jahres war Kultusministerin Julia Willi Hamburg zu Gast im Zoo, um gemeinsam mit dem Zoo-Team das Thema für den Zoo-Artenschutzpreises ZAP! 2024 zu präsentieren. Das Niedersächsische Kultusministerium unterstützt den Schul-Wettbewerb, weil er das wichtige Thema Artenschutz in die Klassenzimmer bringt und damit einen wertvollen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) leistet. Der Erlebnis-Zoo konnte sich den Medien erneut sympathisch als größter außerschulischer Lernort Niedersachsens vorstellen und die Rolle der Zoos allgemein in den Bereichen Bildung und Artenschutz in den Fokus rücken.

Das Thema Artenschutz bildete zudem den Schwerpunkt bei der Vorstellung der Jungtiere der bedrohten Drills, Addax und Spinnenschildkröten sowie der Präsentation der neuen Anlage für die Kleinen Pandas.

Den ersten Geburtstag des Nachwuchses bei den Nördlichen Löwen nutzte der Zoo, um an die aufwendige Suche nach einer passenden Partnerin für den Löwen-Kater in Hannover zu erinnern und vor diesem anschaulichen Hintergrund die wissenschaftliche Erhaltungszucht der Zoo in der EAZA zu vermitteln. Das Interesse der Medien an dem einjährigen Löwennachwuchs war ungemein groß und bestätigte, dass sich komplexe Themen sehr gut mit einer „Geschichte dahinter“ erzählen lassen.



Mit dem ZDF im Amphibium

AUFMERKSAMKEIT FÜR AMPHIBIEN

Mit dem neuen „Amphibium“ konnte der Erlebnis-Zoo die Tiere in das mediale Scheinwerferlicht rücken, die sonst eher im Verborgenen leben: Die Amphibien. Die außergewöhnliche Präsentation von Feuersalamander, Querschnmolch und Moosfrosch begeisterte die Medien und zog diverse tiefergehende Berichterstattungen – unter anderem in einer längeren Reportage im ZDF – nach sich.



Riesiges Medieninteresse für Abwehr-Riesen
Per Mertesacker

PROMINENTER BESUCH

Eigentlich ist der Weltgiraffentag am 21. Juni. Aber in Zeiten der Fußball-Europamannschaft, wie im vergangenen Jahr, gerieten manche Daten einfach ins Abseits – oder stürmten nach vorn: Schon am 15. Juni nutzte der ehemalige Fußball-Nationalspieler und Weltmeister Per Mertesacker seinen EM-Aufenthalt in Deutschland, um kurz bei den Rothschild-Giraffen vorbeizuschauen, deren Ehrenpate er ist. Beim Besuch der Patentierte im Zoo signierte Per Mertesacker Trikots und beantwortete ausgiebig die Fragen der Presse.

FORSCHUNG IM ZOO

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die wissenschaftliche Studie zu den kolonialen Spuren im Zoo Hannover fertiggestellt und der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Erlebnis-Zoo hatte die bisherige Behandlung des Themas in den Zoopublikationen als unzureichend empfunden und daher Wissenschaftler gebeten, diese Lücke zu schließen. Im Dezember 2022 beauftragte der Zoo den Historiker Dr. Clemens Maier-Wolthausen, die Zeit der sogenannten Völkerschauen zu erforschen, im Juni 2023 ergänzte Dr. Franziska Jahn das Forschungsteam. Der Zoo als Auftraggeber hatte auf die Vorgehensweise der Wissenschaftler und den Inhalt der Studie keinen Einfluss.

Die entstandene Studie ist die erste ausführliche Untersuchung zu diesem Thema in Hannover. Die beiden Forschenden folgten dem Wunsch der Zoo Hannover gGmbH, das Thema transparent und detailliert in die Öffentlichkeit zu tragen und stellten ihre Studie im Rahmen einer Pressekonferenz im Zoo vor. (Siehe auch Seite 35)



Funk und Fernsehen begleiteten den ersten
Geburtstag des Löwennachwuchses



Jahresauftakt-Pressekonferenz in Yukon Bay



» RTL Nord: mittendrin
und ganz nah dran.«



» Synergien nutzen, Prozesse effizient gestalten. «

BAUMASSNAHMEN UND INVESTITIONEN

Das Geschäftsjahr 2024 war im Bereich Baumaßnahmen und Investitionen erneut geprägt von einem herausfordernden Umfeld. Die anhaltend angespannte Lage im Bauwesen – bedingt durch gestiegene Materialkosten, Fachkräftemangel und verlängerte Lieferzeiten – stellte auch das Facility- und Baumanagement des Zoos vor erhebliche organisatorische und wirtschaftliche Hürden. Trotz dieser Rahmenbedingungen konnten zahlreiche Projekte erfolgreich geplant, umgesetzt oder weiterentwickelt werden.

Im Fokus standen dabei sowohl infrastrukturelle Erhaltungsmaßnahmen als auch strategische Investitionen in die Weiterentwicklung des Zoogeländes. Die enge Zusammenarbeit zwischen Facilitymanagement und Baumanagement ermöglichte es, Synergien zu nutzen, Prozesse effizient zu gestalten und die Qualität der baulichen Maßnahmen nachhaltig zu sichern. Neben der Umsetzung laufender Instandhaltungsarbeiten wurden auch zukunftsweisende Projekte initiiert, die zur Attraktivitätssteigerung des Zoos und zur Verbesserung der betrieblichen Abläufe beitragen.

FACILITYMANAGEMENT

Das Aufgabengebiet des Facilitymanagements beinhaltet nicht nur technische, sondern auch administrative Aufgaben der Gebäudetechnik und des Gebäudemanagements. Das Hauptaugenmerk des Facilitymanagements ist die Nachhaltigkeit, die effiziente Ressourcennutzung und das Energiemanagement. In den Teams der Administration/Projektkoordination, der Reinigung, der Gärtnerei, dem Holzbau & Malerei und der Instandhaltung des Erlebnis-Zoo arbeiten insgesamt 48 engagierte Mitarbeitende.

Im Jahr 2024 hat sich die bearbeitete Gesamtauftragsanzahl gegenüber dem Vorjahr um weitere ca. 3,5 % gesteigert. Im Folgenden werden einige der Maßnahmen aufgeführt.

Im Dschungelpalast lag der Fokus auf sicherheits- und gestaltungsrelevanten Arbeiten. Durch den Einbau eines Schlüsseltransfersystems zur Bedienung der Schieber im Löwen- und Tigerstall wurde neusten Vorschriften im Umgang mit besonders gefährlichen Tieren Rechnung getragen. Die Scheiben der Tigeraußenanlage wurden neu beschichtet. Die Sanierung der Attika sowie der Austausch des dekorativen Stoffbaldachins im Prunksaal über dem Tresenbereich rundeten die Maßnahmen in diesem Themenbereich ab. Ein besonderes Projekt war die Neugestaltung der Panda-Anlage, die von der Planung bis in alle ausführenden Einzelgewerke in kompletter Eigenleistung erbracht wurde.



FrISChe Farbe für die Yukon Market Hall

In Yukon Bay wurde die Holzbohlenwand der Wolfsaußenanlagen vollständig demontiert und durch eine neue, konstruktiv verbesserte Variante ersetzt. Darüber hinaus wurden Fassaden- und Malerarbeiten an der Yukon Market Hall durchgeführt. Für die Waschbären entstand ein neuer, thematisierter Kletterturm, und ein dekorativer LKW wurde als weiteres Gestaltungselement aufgestellt. Auch der Zaun der Präriehund-Anlage wurde durch neue Holzpfosten stabilisiert.

Im Bereich Sambesi wurde das ehemalige Gebäude der Showarena zu einer neuen Feldhamster-Station umgebaut. Besonders stark beanspruchte Uferkanten des Sambesi-Flusslaufes erhielten eine Sanierung mittels Charakterputz. Weitere Maßnahmen umfassten den Einbau eines neuen Tores beim Café Kifaru, die Instandsetzung der Ozonanlage der Flusspferdanlage sowie die Errichtung einer speziellen Trainings- und Behandlungswand im Nashornstall. Im Giraffenhaus wurde ein temporärer Lufterhitzer-Heizkreis installiert, während am Besucherweg bei den Löwen die Pergola und der Kletterturm erneuert wurden. Auch die Lagerkonstruktionen aller vier Außenschieber im Nashornstall wurden umfassend saniert. Ergänzend wurde ein vorhandenes Spielgerät aufgearbeitet und im Bereich des MitMachCamps neu aufgestellt.

Am Bauernhof standen sowohl technische als auch gestalterische Arbeiten im Vordergrund. Der Abenteuerspielplatz „Brodensburg“ erhielt eine Sanierung seiner Holzkonstruktionen. Die „Alte Werkstatt“ wurde für die Nutzung durch das Hoflokal umgebaut. Zudem wurde die Installationstechnik für die neue Edutainmentstation zum Thema „Insektenfreundliche Beleuchtung“ errichtet und die Melkkühe einer technischen Generalüberholung unterzogen.

Im Bereich Afi Mountain wurde der Eingangsbereich des Urwaldhauses durch neue Türanlagen modernisiert, um Funktionalität und Besucherkomfort sehr deutlich zu verbessern.

Auch im Bereich der technischen Infrastruktur wurden bedeutende Maßnahmen umgesetzt. Besonders hervorzuheben sind die umfangreichen, zeit- und kostenintensiven Arbeiten am Zoo-Nahwärmenetz, bei denen insgesamt fünf Leitungsleckagen lokalisiert und erfolgreich beseitigt wurden. Zur Bauwerkssicherung der Brücke am MitMachCamp wurden beidseitig neue und massive Stahl-HEA-Stützen installiert. Darüber hinaus erfolgte der Abriss des Wetterschutzdachs zwischen dem Magazin und dem ehemaligen Sozialgebäude. Der bisherige Gastronomiebereich „Hin & Weg“ wurde baulich umgestaltet und dient nun als moderne Büroeinheit für das Veranstaltungsmanagement.

BAUMANAGEMENT

Ein zentrales Infrastrukturprojekt war der Abschluss der Sanierungsarbeiten an den Rampen des Parkhauses, gefolgt von der Planung, Ausschreibung und dem Baubeginn zur Erneuerung der Verschleißschichten. Parallel dazu wurde die Photovoltaikanlage auf dem



Umbau der „Alten Werkstatt“

Dach des Yukon-Stadions realisiert sowie eine weitere PV-Anlage auf dem Parkdeck geplant und umgesetzt. Im Zuge dessen wurden im Sommer auch die notwendigen Kompaktstationen installiert.

Im Rahmen des Elefanten- und Primatenprojekts wurden vorgezogene Maßnahmen zur Umleitung der Besucherwegführung abgeschlossen. Diese umfassten unter anderem landschaftsbauliche Arbeiten wie Bepflanzungen und die Gestaltung mit Charakterputz. Darüber hinaus wurde intensiv an der Entwurfsplanung



Letzte Arbeiten im Amphibium

gearbeitet und der Bauantrag für den Umbau des Elefantenkühstalls eingereicht.

Ein bedeutender Meilenstein war die Fertigstellung des Projekts „Amphibium“, das im Mai feierlich eröffnet wurde. Auch im Bereich der Reptilienpflege wurde mit der Entwurfsplanung und Bauantragstellung für eine neue Landschildkrötenanlage ein weiterer Schritt in Richtung moderner Tierhaltung unternommen.

Im Themenbereich Sambesi Nord wurde die Planung eines umfassenden Teilprojekts vorangetrieben. Dieses umfasst die Neugestaltung der Besucherwegführung, die Anlage einer Bienenwiese, die Errichtung eines

Sammelplatzes sowie die Erweiterung der Anlage „Große Steppe“. Zur Verbesserung der Besucherinfrastruktur wurde ein neues WC-Gebäude im Stil des Zoo-Eingangs in Holzrahmenbauweise geplant. Dieses beinhaltet zudem Flächen für den Bollerwagenverleih und Schließfächer. Der Baubeginn für die neue Besucherwegführung erfolgte im Oktober 2024.

Im Bereich der technischen Infrastruktur wurden Planung, Ausschreibung und Vergabe von Leistungen für den Anschluss der Eigenwasserversorgung an das Betriebswassersystem durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurden eine leichtgedämmte Halle für die Aufbereitungsanlage, der Anschluss an die Betriebswasser-Infrastruktur und ein Waschplatz geplant.

Abschließend wurde ein umfassendes Parkplatzkonzept entwickelt, das eine optimierte Ein- und Ausfahrt, größere Parkbuchten, eine bessere Besucherorientierung sowie die Integration von Photovoltaik vorsehen.





» CO₂-Ersparnis von
über 257 Tonnen. «

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit bietet große Potentiale, aber auch Herausforderungen für den Erlebnis-Zoo Hannover. Die Folgen des Klimawandels sind bereits jetzt deutlich sicht- und spürbar. Am deutlichsten sind die Folgen des Anstiegs der Treibhausgas-Emissionen durch den globalen Temperaturanstieg, der Zunahme von Extremwetterereignissen und längerfristigen Hitzeperioden. Das Zoo-Team handelt in dem Bewusstsein, dass nicht alle Treibhausgas-Emissionen kurz- und mittelfristig vermieden werden können. Der Weg zum klaren und längerfristigen Ziel der Klimaneutralität wird durch den Einsatz erneuerbarer Energien und ganzheitlicher Energieeffizienzmaßnahmen kontinuierlich durch den Zoo Hannover weiterverfolgt.

Eine der klimaschutzpolitisch wirkungsvollsten Maßnahmen ist der Einkauf von Strom aus erneuerbaren Energien, dem sogenannten Ökostrom, denn die Stromerzeugung aus fossilen Energieträgern verursacht hohe Treibhausgas-Emissionen.

Im Jahr 2024 hat der Erlebnis-Zoo den Bezug von Ökostrom wieder öffentlich ausgeschrieben und für die Lieferjahre 2025 und 2026 beschafft. Durch Ökostrom werden Treibhausgas-Emissionen wesentlich gesenkt, gleichzeitig wird die Nachfrage von Ökostrom weiter erhöht. Die langjährige Beschaffungspraxis von Ökostrom im Zoo leistet somit einen sehr bewussten Beitrag zum Klimaschutz, insbesondere unter der Berücksichtigung, dass Graustrom im Einkauf preisgünstiger ist bzw. zum Zeitpunkt der Beschaffung war.

Eine besonders zu erwähnende Nachhaltigkeitsmaßnahme ist die Entscheidung des Zoos, in den Gäste-WC-Anlagen von Papier auf elektrische Handtrockner umzustellen. Dadurch wird eine Menge Papier im Einkauf und zur Abfallentsorgung eingespart. Elektrische Händetrockner (sogenannte Jetstreams) schneiden von den marktüblichen Händetrocknungssystemen (Papier- oder Stoffhandtücher) in der ökologischen Betrachtung am besten ab und weisen in der Wirkungskategorie Treibhausgaspotential die geringste Belastung auf.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die WC-Anlagen am Eingang, am Café Kifaru, und im Spieker umgerüstet. In der WC-Anlage der Yukon Market Hall wurden die Geräte erneuert.

ENERGIEMANAGEMENT

Der Erlebnis-Zoo hat unabhängig von der nunmehr bestehenden gesetzlichen Pflicht bereits seit dem Jahr 2016 ein Energiemanagementsystem. Die Re-Zertifizierung gemäß ISO 50001:2018 wurde im November 2024 erfolgreich absolviert und mittels eines Audits testiert.

Das Energiemanagement ist ein wichtiges Element der Leitsätze zur gelebten Nachhaltigkeit im Zoo. Hierdurch werden die Managementprozesse im Handbuch Energiemanagement professionell organisiert und umgesetzt.

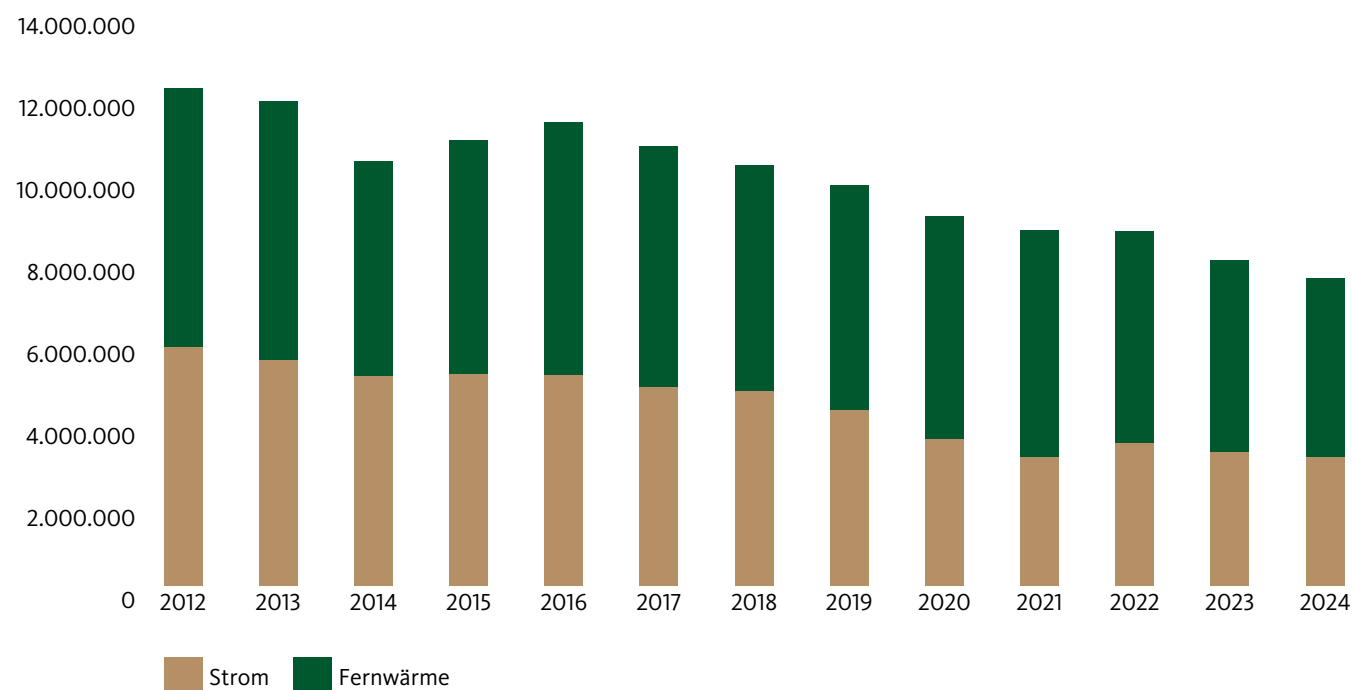
Beim Stromverbrauch ergab sich mit ca. 3.177 MWh p.a. nochmals eine deutliche Reduktion im Vergleich zum Vorjahr i.H.v. 111 MWh. Prozentual sank der Stromverbrauch damit gegenüber dem Vorjahr um ca. 3,4%. Dies ist umso bemerkenswerter, als dass zusätzliche Verbrauchsstellen wie das Amphibium mehr als kompensiert wurden.

Der witterungsbereinigte Verbrauchswert (GT 20/15, Operand: langjähriges Mittel) beträgt 5.224 MWh.

In Anbetracht dieser Daten konnte der erfolgreiche Weg des Energiemanagements mit Gesamtenergieverbrauch von 7.573 MWh weiter fortgesetzt werden. Der Gesamtenergieverbrauch (Strom und Wärme) ist der geringste des vergangenen Jahrzehnts.

Im Geschäftsjahr 2024 konnte auch der Gesamtwasserverbrauch von 108.885 m³ deutlich gegenüber dem Vorjahr (-8.450 m³) reduziert werden.

GESAMTENERGIEBEZUG ERLEBNIS-ZOO HANNOVER IN KWH



Mit der deutlichen Reduzierung des Stromverbrauches unterstreicht das Energieteam des Zoos den nachhaltigen Erfolg der energetischen Effizienzsteigerungsmaßnahmen und dem Zubau von Photovoltaikanlagen zur Eigenstromversorgung mit erneuerbaren Energien.

Im Hinblick auf den Wärmeverbrauch (Fernwärme) von 4.396 MWh p.a. wurde eine Verbrauchsreduktion i.H.v. von 312 MWh bzw. 7 % gegenüber dem Vorjahr festgestellt.

Die Wasserversorgung des Zoos erfolgte im Geschäftsjahr 2024 vollständig aus dem öffentlichen Trinkwassernetz. Trinkwasser ist eine sehr wichtige Ressource und das wichtigste Lebensmittel. In den Nachhaltigkeitsbetrachtungen des Zoos ist der Wasserverbrauch ein wesentliches Kriterium und somit Teil des Maßnahmenplans im Energieteam.

Ein wichtiges Element ist die Vermeidung unnötiger Trinkwassermengen durch intensives Wasserverbrauchs-Monitoring, um u.a. Leckageraten und ungewöhnlich hohe Verbräuche zeitnah festzustellen und zu beseitigen.



Trockenheitsresistenz der Pflanzen im Fokus

Der sukzessive Ausbau wassersparender Systeme wie Tröpfchenbewässerung für die Vegetation und wassersparender Armaturen für Waschbecken wird kontinuierlich weiter fortgesetzt.

Fortgesetzt werden auch Anpassungen der Zoovegetation im Hinblick auf die klimatischen Veränderungen, um den Wasserverbrauch zu verringern. Bei der Auswahl der Pflanzen durch die Zoo-Gärtnerei spielt die Trockenheitsresistenz von Pflanzen die vorherrschende Rolle.

Leider gab es bei der Realisierung des Bauprojekts Eigenwasserversorgung durch eine notwendige Überplanung eine Verzögerung, sodass die Eigenwasserversorgung für das Betriebswasser im Zoo voraussichtlich erst Ende 2025 fertiggestellt werden wird.

Das Betriebswasser wird im Erlebnis-Zoo vorwiegend für die Reinigung der Tieranlagen, für die Bewässerung der Vegetationsflächen und zur Nachspeisung von Bächen, Teichen, dem Sambesi-Flusslauf und den großen Wasserbecken in den Tieranlagen genutzt.

Das Betriebswassernetz wird durch eine Wasserentnahme aus dem Grundwasser gespeist. Aufgrund hoher Anteile von gelösten Mineralien im Grundwasser muss das Brunnenwasser aufbereitet werden. Die Qualität des Betriebswassers wird somit fast auf dem Niveau des öffentlichen Trinkwassers liegen.

MASSNAHMEN-BEISPIELE

Welche energetische Relevanz die Hauptstromverbraucher im Zoo entfalten können, wurde bei der Wassertechnik in der Flusspferdanlage im ersten Quartal 2024 im Negativen deutlich. Durch Störungen

und zwei umfangreiche Defekte an der Ozonanlage wurden im Zeitraum von Februar bis April 2024 rund 60.000 kWh mehr Strom durch die erforderlichen wassertechnischen Kompensationsmaßnahmen (u.a. Abschaltung der Nachtbetriebsreduktion) benötigt.

Im Bereich des größten Stromverbrauches im Zoo, der Wassertechnik der Erlebniswelt Yukon Bay, wurde dagegen der Austausch der Pumpenlaufräder von den Filtrationspumpen im Eisbär- und Robbenbecken in 2024 voll wirksam. Im Zusammenwirken mit einer sehr aufmerksamen sowie bedarfsgerechten Betriebsführung der verantwortlichen Zootechniker wurde der Stromverbrauch um 193.000 kWh gegenüber dem Vorjahreswert reduziert.

Dringend notwendige Sanierungen am Nahwärmenetz hatten zur Folge, dass bedeutende Ressourcen des Energiemanagements in diesen Maßnahmen gebunden waren. Insgesamt wurden sechs Stahlrohrstellen an unterschiedlichen Orten im Nahwärmenetz des Zoos repariert. In einem Abschnitt musste eine Leitungsstrecke von ca. 100 m komplett erneuert und mit einem großen Schachtbauwerk versehen werden. Insbesondere vor Weihnachten und zum Jahreswechsel gab es zudem zwei große Rohrbrüche, die dazu führten, dass ein Teil der Zoogebäude und Anlagen mit einer Notheizung ausgestattet werden musste.

Auch die Beckenheizung der Flusspferde war von der Unterbrechung der Wärmeversorgung betroffen. Der Erlebnis-Zoo bedankt sich herzlich bei den regionalen Handwerksbetrieben, die den Zoo in diesen Notsituationen wirkungsvoll unterstützt haben.

Es erfolgte die Planung zur Umrüstung der Mastleuchten auf dem Zoo-Besucherparkplatz auf LED-Technik. Hierdurch wird eine Verbrauchsreduzierung in Größenordnung eines Drei-Personen-Haushaltes im Jahr eingespart werden.

Im Bereich des Dschungelpalastes wurde eine Kühlzelle mit neuer Kältetechnik versehen.

Die Erneuerung der Kälteanlagen gemäß des Kälteanlagen-Entwicklungsplans ist ein wichtiger Baustein der Instandhaltungs- und Modernisierungsstrategie sowie des Energiemanagements. Die Kälteerzeugung bietet viele Ansätze zur energetischen Optimierung. Je nach Einsatzbereich, Anlagentyp und -größe sind bis zu

30 Prozent Energieeinsparungen möglich. Ein wichtiges Thema für die Umwelt ist auch die Betrachtung des eingesetzten Kältemittels. Mit der vorbeschriebenen Maßnahme wurde beispielsweise das Kältemittel 134A mit starkem Global Warming Potential (kurz GWP 1430) gegen das Kältemittel mit deutlich geringerem GWP 513A (GWP 631) ersetzt.

Auch einfach umzusetzende Maßnahmen haben zum Teil einen großen Effizienzeffekt: Dazu gehörte, in den Ein- und Ausgangsbereichen von Kühlräumen zusätzliche Kälteschutzvorhänge zu installieren.

Die Gebäudeleittechnik wurde 2024 kontinuierlich erweitert: die Heizungsregelung des Urwaldhauses wurde auf die Gebäudeleittechnik aufgeschaltet.

In Hinsicht auf das Energiemanagementsystem erfolgte mit Ende des Geschäftsjahres 2024 eine Systemmigration auf das System Navigator. Der Navigator ist eine integrierte, cloud-basierte Energie- und Nachhaltigkeitsplattform, deren Analyse- und Berichtsfunktionalitäten den Mitarbeitenden aus den unterschiedlichen Bereichen des Zoos Transparenz über aktuelle und historische Verbrauchsdaten, aber auch über Einsparpotenziale verschaffen wird.

PHOTOVOLTAIK

2023 plante das Baumanagement eine PV-Anlage auf dem Parkdeck des Zoos, die Beschichtung des Untergrundes sowie den spannungsseitigen Anschluss und beauftragte die Auftragnehmer. Ende 2024 konnte die Anlage fertiggestellt werden. Mit der großen Photovoltaik-Anlage mit 1.604 Solarmodulen sollen künftig jährlich rund 548.000 kWh für den Eigenverbrauch erzeugt werden – das entspricht einer CO₂-Ersparnis von über 257 Tonnen. Ausgerichtet nach Ost-West liegen die Module den ganzen Tag in der Sonne – der gleichmäßig erzeugte Strom kann ganztägig für den Zoobetrieb genutzt werden.

Die Region Hannover als Gesellschafterin des Erlebnis-Zoo hat das Vorzeigebjekt zur Energiegewinnung mit einem Investitionszuschuss von 1,8 Millionen Euro unterstützt. Die Anlage nutzt fortschrittliche, in Deutschland produzierte Photovoltaikmodule, um die Energie der Sonne effizient zu nutzen.

Die enercity Netz GmbH errichtete die benötigte Trafo- und Schaltstation zur Strom-Umwandlung

direkt vor dem Zoo-Parkhaus. Die hohe Stromerzeugungsleistung der neuen PV-Anlage wird künftig über den zooeigenen Mittelspannungsring in alle Bereiche des Erlebnis-Zoo transportiert, wo er schließlich verbraucht wird.

Der Erlebnis-Zoo hat die Nachhaltigkeit in seinen Werten verankert und denkt den Arten-, Umwelt- und Klimaschutz bei allen Neubauten mit. So betreibt er bereits seit 2016 auf seinem Gemeinschaftsgebäude eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von ca. 49.000 kWh/a und hat eine Anlage mit einer Kapazität von ca. 34.000 kWh/a auf dem Dach der Tribüne in der Kanadalandschaft Yukon Bay errichtet. Weitere Flächen für die Installation von Solaranlagen auf dem Parkplatz des Zoos sind bereits ausgewählt. Vorausschauend wurde in den Trafostationsgebäuden Platz für zwei Transformatoren mit einer Leistung jeweils von 800 kVA eingerichtet, um die elektrotechnische Infrastruktur des Erlebnis-Zoo langfristig ausbauen zu können.

ÖKOPROFIT

Ökoprofit ermöglicht Unternehmen, ihre Abläufe und Prozesse unter ökologischen Gesichtspunkten zu optimieren. Es ist eine bundesweit anerkannte Auszeichnung mit dem Ziel des nachhaltigen Wirtschaftens für die teilnehmenden Unternehmen.

Im Rahmen von Ökoprofit unterstützen die Landeshauptstadt und die Region Hannover über 240 Unternehmen dabei, ihren Umweltschutz zu verbessern und gleichzeitig anfallende Kosten im Unternehmen zu reduzieren.

Neben einem umfassenden Programm zur Implementierung nachhaltiger Unternehmensführung steht Ökoprofit dem Erlebnis-Zoo als teilnehmendem Betrieb im Ökoprofit-Klub seit 2004 zur Seite. Ökoprofit ist für den Zoo ein Erfolgsmodell, das die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch von Betrieben und Kommunen ermöglicht und unterstützt und Rechtssicherheit in Umweltfragen schafft.

Im Jahr 2024 wurden die einheitlichen Auszeichnungskriterien in der betrieblichen Umsetzung des Erlebnis-Zoo Hannover geprüft – der Zoo wurde erneut für sein ökologisch-ökonomisches Engagement ausgezeichnet.

» Reduzierter Stromverbrauch bei der Wassertechnik in Yukon Bay. «



» Informationstechnologie ist das Rückgrat moderner Unternehmen.«

ZOO DIGITAL!

In einer zunehmend digitalisierten Welt ist die Informationstechnologie das Rückgrat moderner Unternehmen. Die kontinuierliche Modernisierung der IT-Infrastruktur ist nicht nur ein Treiber für Effizienz und Innovation, sondern auch eine grundlegende Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftssicherheit. Gleichzeitig gewinnt der Schutz sensibler Daten und Systeme angesichts wachsender Cyberbedrohungen stetig an Bedeutung. Die Netzwerklandschaft im Erlebnis-Zoo Hannover wird stetig modernisiert und erweitert: Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein neues Gast-WLAN implementiert, 40 neue WLAN Access Points wurden installiert.

Eine neue, zusätzliche Internetleitung über Glasfaser wurde in Betrieb genommen, um den auftretenden immer größer werdenden Datenverkehr zum Internet gut aufteilen zu können. Zudem wurde ein neues Speichersystem angeschafft, um die in der Microsoft Cloud liegenden Daten intern im Zoo-Netzwerk zu sichern.

Auch die Mobilkommunikation wurde einmal auf den Kopf gestellt. Die vorhandene TETRA Funktechnik wurde durch leistungsfähige zukunftsweisende Smartphones ersetzt. Die neuen Mobilgeräte werden durch ein Mobil Device Management verwaltet, um sie im Blick zu haben und zentral verwalten zu können.

WEBSITE

Nach dem erfolgreichen Start eines modernen Content Management Systems (CMS) im Vorjahr wurde das technische Gerüst der Zoo-Website 2024 stetig weiter optimiert und um neue Funktionen erweitert.

Zu diesen Verbesserungen zählen unter anderem die Möglichkeit, web-optimierte Videos auf der Homepage einzubinden, Produkte effizienter darzustellen und die verschiedenen Saison- und Sonder-Öffnungszeiten mit separaten Eingaben noch deutlicher zu kommunizieren.

Ein wertvolles neues Website-Feature ist die Möglichkeit, wichtige Informationen im Bedarfsfall umgehend seitenweit als Warnmeldung darstellen zu können.

Neben der Außendarstellung wurde auch hinter den Kulissen optimiert: Dank einer Vielzahl neuer SEO-Funktionen besteht nun die Möglichkeit, Zoo-Events noch besser in den Ergebnissen gängiger Suchmaschinen zu platzieren. Info-Seiten können um speziell kodierte Daten und Ticketpreise erweitert werden. Suchmaschinen erkennen diese Informationen und stellen sie in automatisch erstellten Online-Eventkalendern dar.

In Vorbereitung auf einen Neustart im Jahr 2025 wurde der bestehende Zoo-Blog rundum erneuert. Durch eine umfangreiche Erweiterung des Content Management Systems entstand die Möglichkeit, Beiträge für ein digitales Zoo-Magazin direkt im CMS zu erstellen und zu veröffentlichen.

Auch die neuen Funktionen der Zoo-App wurden im CMS platziert und können so gemeinsam mit der Website als digitale Inhalte einheitlich verwaltet werden.

Mit dem Content Management System ist eine zentralisierte Plattform für die digitale Präsenz des Erlebnis-Zoo geschaffen worden. Von der Einstellung der Öffnungszeiten über komplexe Inhalte wie Artenschutzstrategie und Unternehmenskommunikation, der Verwaltung von Spenden und Patenschafts-Angeboten bis zur Steuerung der Zoo-App: Im CMS sind zahlreiche komplexe digitale Funktionen effizient und unkompliziert steuerbar vereint.

ZOO-APP

Nachdem im Geschäftsjahr 2023 viel Entwicklungsaufwand in ein neues Management-System und in ein neues Kartendesign investiert wurde, wurden 2024 wieder neue Funktionen entwickelt, um die App noch attraktiver für Benutzende zu machen. Unter den Zielen: In der Zoo-App Rallyes und Führungen anzubieten.

Damit sollte das Erlebnis „Zoobesuch“ mittels der App weiter verbessert werden und perspektivisch der erste Schritt zum Verkauf von Produkten innerhalb der Zoo-App erfolgen. Ziel ist es, Führungen anzubieten, die exklusiv über die App verfügbar sind und dort zu geringen Preisen gebucht werden können.

Der erste Schritt in dieser Richtung war die Entwicklung der Rallyes. Bisher waren Rallyes für Kinder als PDF-Download auf der Zoo-Website verfügbar. Die Dateien mussten ausgedruckt und mitgebracht werden. Ab sofort sollte das über die App möglich sein. Für diesen Zweck wurde ein neuer Bereich in der App und im Backend entwickelt, in dem Zoo-Mitarbeitende neue Rallyes kreieren und publizieren können. Da es sich um ein Angebot für Kinder handelt und die Rallyes verhältnismäßig kurz sind, ist dieses Angebot kostenlos verfügbar. So soll die Barriere für diese neue Funktion möglichst klein gehalten und die Bekanntheit schnell gesteigert werden.

Rallyes sind – im Gegensatz zu Führungen – eher spielerisch aufgebaut und haben eine gewisse Nähe zu einer Schnitzeljagd. Die Benutzenden müssen Fragen beantworten und anschließend herausfinden, wo die nächste Station ist.

Bei Führungen werden den Benutzenden Inhalte zum Konsum angeboten. Hier ist es sinnvoll, bereits den ganzen Pfad durch den Zoo anzuzeigen, der bei einer Führung verfolgt wird, damit die Nutzenden den zeitlichen Aufwand besser abschätzen kann.

Aufgrund dieser Unterschiede und vor allem aufgrund der unterschiedlichen Zielgruppen wurde die Entwicklung dieser beiden Angebote getrennt. Führungen sollen zudem zeitnah mit kostenpflichtigen Inhalten versehen werden – hierfür war die Entwicklung eines Konzepts vom Bereich Umweltbildung erforderlich.

Die Entwicklung der Rallyes konnte bereits zu den Sommerferien 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Fertigstellung der Führungen ist zum Saisonstart 2025 geplant.

PRICING

Bereits seit 2021 nutzt der Erlebnis-Zoo ein dynamisches Pricing beim Onlineverkauf von Tageskarten. Die Preise werden von verschiedenen Einflussfaktoren, wie z.B. Wetter, Auslastung oder Ferienzeiten bestimmt und unterscheiden sich somit von Tag zu Tag. Dadurch ist es möglich, eher „unbeliebte“ Tage (z.B. Regentage) zu einem günstigeren Preis anzubieten und so die Besucherzahlen für diesen Tag zu steigern. Gleichzeitig kann die hohe Auslastung an attraktiven Zoo-Tagen (z.B. sonnig, Ferien) durch einen erhöhten Preis gesteuert werden. Ein Algorithmus berechnet die Preise anhand dieser Faktoren, so dass die Anpassung nicht manuell durchgeführt werden müssen.

In den vergangenen Jahren wurden dadurch die Umsatzzahlen stetig optimiert. Gleichzeitig wurde ein ausgewogenes Preissystem etabliert, das allen Zoo-besuchenden den Zugang zu attraktiven Ticketangeboten ermöglicht.

Jahr 2024 war keine weitere Produktoptimierung erforderlich. Die kontinuierlichen Optimierungen der Systemkonfiguration und Produktentwicklungen in den ersten drei Jahren haben zu einer stabilen und

leistungsfähigen Produktbasis geführt, auf der im aktuellen Berichtsjahr erfolgreich aufgebaut werden konnte. Sowohl Umsatz als auch Absatz der Tageskarten konnten im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

- Umsatz Tageskarten online 2024: 4,9 Mio. €
- Absatz Tageskarten online 2024: ca. 279.000
- Umsatz Tageskarten online 2023: 4,8 Mio. €
- Absatz Tageskarten online 2023: ca. 221.000

CRM DYNAMICS

Nach erfolgreicher Einführung der Customer Relation Management (CRM) Software Microsoft Dynamics im Jahr 2023 wurde die Nutzung des Systems weiter intensiviert.

Ein Überblick über die Aktivitäten:

- Über 400 Serviceanfragen wurden bearbeitet, die Kommunikation dokumentiert.
- Patenschaften für Tiere wurden erfasst und gepflegt.
- Wartelisten für Produkte wie Eisstockschießen, Nacht der Erlebnisse oder Tierrendezvous wurden erstellt und die Kundinnen und Kunden bei Verfügbarkeit informiert.
- Erstmals wurden auch E-Mail-Kampagnen durchgeführt, bei denen gezielt Kundinnen und Kunden ausgewählt wurden. Zum Beispiel erhielten alle Inhabenden einer aktuellen ZooCard Familie Informationen rund um die Weihnachtsfeiertage. Auch kleinere Kampagnen wurden gestartet, um Gäste, die bestimmte Produkte wie Nacht der Erlebnisse erworben hatten, auf neue Termine im Jahr 2025 hinzuweisen.
- Am Jahresende wurde die Schnittstelle zu der Software für taggebundene Tageskarten fertiggestellt, sodass ab 2025 auch die Personen, die diese Tickets erworben haben, per CRM kontaktiert und betreut werden können.

KASSENSYSTEME

Im Webshop des Erlebnis-Zoo wurde das Cross- und Upselling ausgebaut. Kundinnen und Kunden können somit durch Empfehlungen noch gezielter angesprochen werden.

Seit Inkrafttreten der gesetzlichen Neuregelungen für Abonnements im Jahr 2022 können Kundinnen und Kunden ihre Verträge nach einer Mindestlaufzeit von 24 Monaten monatlich kündigen. Dies hat Auswirkun-

gen auf die Abrechnungsprozesse: Bei einer Kündigung innerhalb eines laufenden Abrechnungszeitraums müssen anteilige Rückerstattungen vorgenommen werden. Die ersten dieser Rückzahlungen wurden im März 2024 vorgenommen.

Die Aboverwaltung im HKS-Kassensystem wurde erweitert, um Erstattungen bei einer unterjährigen Kündigung automatisch zu berechnen und Gutschriften zu erstellen. Durch die Automatisierung entfällt die manuelle Berechnung, der Prozess ist weniger fehleranfällig.

Der Erlebnis-Zoo arbeitet nachhaltig und verfolgt das langfristige Ziel, Rechnungen nur noch digital zu versenden. Auch immer mehr Kundinnen und Kunden wünschen sich eine Zustellung der Rechnungen per E-Mail. Das Faktura-Modul des Kassensystems erhielt daher die Funktion, Rechnungen automatisiert bei Erstellung per E-Mail zu versenden. Um den Prozess auch im B2B-Bereich professionell nutzen zu können, wurde das Modul um die Funktion erweitert, eine zweite E-Mailadresse für einen separaten Rechnungsempfänger zu verwenden.

In Zusammenarbeit mit der Finanzbuchhaltung wurde der Ausbau der Schnittstelle vom Kassensystem zum DATEV vorangetrieben. Im Backoffice erstellte Rechnungen müssen nun nicht mehr ausgedruckt und in Papierform im Kassenbuch abgelegt werden, sondern können digital mit dem Buchungssatz verknüpft und so an die Finanzbuchhaltung weitergegeben werden.

DIGITALES QUALITÄTSMANAGEMENT

Im Bereich des Qualitätsmanagements (QM) hat das Zoo-Team im Geschäftsjahr 2024 viele neue Projekte und Maßnahmen umgesetzt. Ein Highlight war der Start des Projekts „Auditives Besucherlebnis“ in Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung. Zudem wurden QM-Rundgänge etabliert, die erstmals mittels digitaler Abfragen organisiert wurden.

Mit der Einführung eines digitalen Systems auf dem Zoo-Parkplatz, mit dem Gäste ihre Parkgebühren ohne Ticket bezahlen können, wurde der Verkehrsfluss verbessert.



» ZOO-RUN: Verkleidet für
den Artenschutz. «

BESUCHSERLEBNISSE

Individuelle Führungen, thematische Veranstaltungen, Kindergeburtstage und exklusive Tierbegegnungen zählen zu den zentralen Angeboten, die den Zoobesuch bereichern und vertiefen. Eine besondere Rolle übernehmen dabei die Zoo-Scouts: Sie vermitteln fundiertes Wissen, begleiten Besuchergruppen durch die Anlage und ermöglichen Einblicke in Bereiche, die dem regulären Publikum sonst verborgen bleiben. Diese Führungen und Perspektiven „hinter den Kulissen“ tragen stark dazu bei, zoologische Zusammenhänge verständlich zu machen und das Bewusstsein für Tier- und Artenschutz zu stärken.

VIelfÄLTIGE FÜHRUNGEN

Der Erlebnis-Zoo Hannover bot 2024 eine Vielzahl spannender Führungen an, die sowohl für Kinder als auch für Erwachsene konzipiert waren. Jede Tour bot einzigartige Einblicke in die Welt der Tiere und den Zoo-Alltag. Bei den Führungen „Zoo im Dunkeln“ und den „Halloween“ zum Beispiel konnten die Teilnehmenden den Zoo nach Einbruch der Dunkelheit erkunden, die nächtlichen Aktivitäten der Tiere beobachten und erfahren, wie sich ihr Verhalten bei Nacht veränderte. Mit Taschenlampen ausgerüstet, führte ein erfahrener Zoopädagoge durch den Erlebnis-Zoo und erzählte spannende Geschichten über die nachtaktiven Bewohner.

„KinderZeit“ war eine speziell für Kinder im Alter von 7 – 12 Jahren entwickelte Führung. Begleitet von einem Zoo-Scout und einem Mitglied des Vereins der Zoofreunde Hannover e.V., erkundeten die jungen Entdecker den Zoo ohne erwachsene Begleitung. Diese Tour stellte die Interessen der Kinder in den Mittelpunkt und ermöglichte ihnen eine ungestörte und aufregende Entdeckungsreise.

Die „Scoutsafari-Spezial“ war eine 90-minütige Tour, die sich auf Artenschutz und tierische Anekdoten konzentrierte. Mit Themen wie „Abenteuer Artenschutz“ und „Best Of“ bot diese Führung spannende Fakten und Highlights des Zoos.

„Eine Reise in die Zoowelt“ war eine umfassende 2,5-stündige Tour, die den Teilnehmenden einen Blick hinter die Kulissen des Zoos ermöglichte. Fragen zur Organisation eines wissenschaftlich arbeitenden Zoos und zum Artenschutz wurden beantwortet, zudem beinhaltete die Tour eine entspannende Bootsfahrt auf dem Sambesi.



Für Familien und Freunde bot die Führung „Exklusiv Entdecken: Yukon Bay“ ein Rundum-Wohlfühl-Paket. Ein Zoo-Scout gab auf einer 60-minütigen Tour exklusive Hintergrundinformationen zu den Tieren in Yukon Bay. Die Führung endete mit reservierten Plätzen für die Tier-Vorstellung „Flinke Flossen, wilde Wellen“ und einem Fast-Lane-Ticket für die Sambesi-Bootsfahrt.

Die „Zoo-Literatour“ verband literarische Werke und tierische Geschichten. Die Teilnehmenden wurden auf den Spuren von Goethe bis Ringelnatz durch den Zoo geführt und erlebten eine einzigartige Kombination aus Literatur und Tierwelt.

„Mit dem Zoofreund unterwegs“ bot eine besondere Perspektive auf die Zootierhaltung. Mitglieder des Vereins der Zoofreunde Hannover e.V. zeigten ihre persönlichen Lieblingsplätze im Zoo. Mit dem Führungsbeitrag wurden Projekte rund um das Thema Artenschutz im Zoo unterstützt.

Für die jüngsten Besucher gab es den „Tierischen Kinderspaß“. Diese 60-minütige Entdeckertour wurde speziell für Kindergruppen, Kindergartengruppen und erste Schulklassen konzipiert. Der Zoo-Scout stellte den Kindern ausgewählte Tierarten vor und hatte tierische Spiele und Mitmachaktionen im Gepäck.

Neben den Führungen gab es eine Vielzahl von spannenden „Rendezvous beim Lieblingstier“, die unver-

gessliche Erlebnisse boten. Diese besonderen Begegnungen ermöglichten es den Besuchenden, die Tiere hautnah zu erleben und mehr über ihre Lebensweise sowie den Artenschutz zu erfahren. Die beliebten Rendezvous waren möglich bei Nashörnern, Elefanten, Seelöwen, Faultieren, Erdmännchen, Kattas, Giraffen, Pinguinen und – neu seit 2024 – mit Gürteltieren.

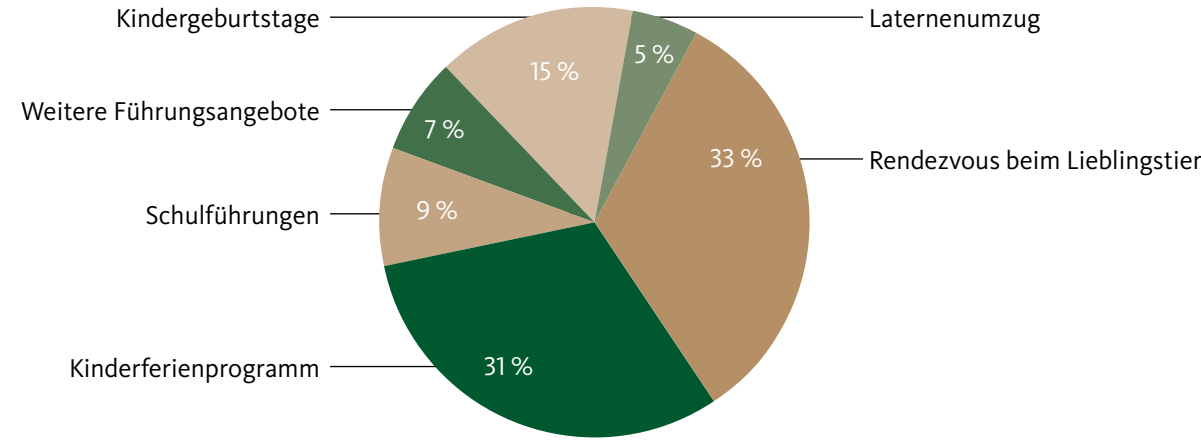
KINDERGEBURTSTAGE

Für junge Besuchende gab es auch 2024 wieder viele spannende Kindergeburtstagsangebote. Die Angebote waren speziell darauf ausgelegt, Kindern spielerisch Wissen über die Tierwelt zu vermitteln und gleichzeitig für jede Menge Spaß zu sorgen.

„Einsteiger-Safari“: Für die jüngsten Entdeckenden im Alter von 4 bis 7 Jahren bot der Zoo eine 60-minütige Safari an. Ein Zoo-Scout führte die Kinder durch den Zoo und organisierte spannende Aktionen und kleine Spiele. Dabei konnten die Kinder ihre „Helden-Abzeichen“ erspielen, indem sie flink wie ein Erdmännchen und clever wie ein Waschbär waren.

„Ranger-Prüfung“: Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren konnten sich bei dieser 90-minütigen Safari tierischen Herausforderungen stellen und mehr über den Umgang mit Tieren im Zoo und in der Wildbahn erfahren. Am Ende erhielten die Kinder einen Ranger-Pass, der bei bestandener Prüfung abgestempelt wurde und mit nach Hause genommen werden konnte.

VERTEILUNG DER FÜHRUNGSANGEBOTE NACH UMSATZANTEILEN



„Forscher-Safari“: Diese 90-minütige Entdeckungstour war für Kinder von 7 bis 12 Jahren gedacht. Gemeinsam mit einem Zoo-Scout stellten sich die Kinder spannenden Forschungsaufträgen und versuchten, die Geheimnisse der Tierwelt zu entschlüsseln. Die Aufgaben wurden dabei an die Fähigkeiten der Kinder angepasst.

„Kreativ-Safari“: Für kreative Köpfe im Alter von 7 bis 15 Jahren bot der Zoo eine fantastische Farb-Party. Die Kinder erkundeten zunächst die Farbwelt der Tiere und ließen anschließend in der „Kleckskamer“ der Dorfschule ihrer Kreativität freien Lauf. Jedes Kind gestaltete eine Pappleinwand, die im Anschluss mit nach Hause genommen werden durfte.

FERIENPROGRAMM

Das Kinderferienprogramm ermöglichte es Kindern im Alter von 6 – 16 Jahren, ihre freien Tage auf Entdeckungstouren mit Scouts durch den Zoo zu verbringen. Die Kinder konnten dabei die Tiere aus aller Welt hautnah erleben und viel Wissenswertes über deren Lebensräume und Verhaltensweisen erfahren. Das Programm umfasste sowohl Tagesangebote als auch mehrtägige Abenteuer, bei denen die Kinder unter Anleitung von Zoo-Scouts den Zoo erkundeten und an verschiedenen Aktivitäten, wie zum Beispiel Tierbeschäftigungen basteln, Bisongras wenden oder Waschbären füttern, teilnehmen konnten. Dieses Angebot nutzten mehr als 650 Kinder in den niedersächsischen Schulferien.

Ein besonderes Highlight des Erlebnis-Zoos Hannover war das Kita-Angebot „Zoo für Frischlinge“. Dieses innovative Bildungsprojekt wurde in Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte Birkenwäldchen aus Isernhagen entwickelt und richtete sich speziell an Kinder im Vorschulalter. Das Programm bestand aus vier Modulen, die jeweils unterschiedliche Aspekte der Tierwelt und des Zoos beleuchteten. Die Kinder lernten dabei spielerisch, wie Tiere gehalten, ernährt und beschäftigt werden. Sie durften sogar ihren eigenen kleinen Zoo nachbauen und erfuhren, welche Bedürfnisse die verschiedenen Tiere haben.

Das Kita-Angebot „Zoo für Frischlinge“ bot den Kindern eine einzigartige Möglichkeit, die Zusammenhänge zwischen Tierhaltung und Naturschutz zu verstehen und gleichzeitig ihre sozialen und kognitiven Fähigkeiten zu fördern. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Fachkräften der Kindertagesstätte wurde sichergestellt, dass die Inhalte des Programms genau auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder abgestimmt waren.

Insgesamt trugen alle Bildungsangebote weiter dazu bei, den Erlebnis-Zoo Hannover in seiner Position als einer der bedeutendsten außerschulischen Lernorte in Niedersachsen zu stärken.

TIERPRÄSENTATION ZOOLOGISCH! KIDS

Die neue Tierpräsentation „ZooLogisch! Kids“ wurde gezielt für Schulklassen entwickelt und gab eine Einführung in die fünf Tierklassen. Sie konnte auch als Einstieg in einen Unterrichtsgang oder Workshop vorab genutzt werden.

BESONDERE BESUCHSERLEBNISSE

Woche der Natur

Der Erlebnis-Zoo beteiligte sich erstmalig an der niedersachsenweiten „Woche der Natur“ der Niedersächsischen Bingo Umweltstiftung. Die FÖJ-Lerinnen entwickelten dafür ein kostenfreies Nachmittagsangebot für Kinder, das unter dem Motto „Wir entdecken Artenvielfalt!“ stand.

Bröckels Stallgeschichten

An Wochenenden und täglich in den Ferien gab es zum Abschluss des Zootages spannende Geschichten und Informationen zu den alten bedrohten Haustierrassen auf Meyers Hof. Anschließend konnten die Kinder gemeinsam mit dem Scout die Schweine füttern.

ZOO-RUN

Am 30. Mai startete der tierische ZOO-RUN mit über 2.200 Läuferinnen und Läufern zum neunten Mal. Bei frühlingshaften Temperaturen liefen, rannten, hüpfen und schlenderten viele der Teilnehmenden in tierisch Kostümen durch die unterschiedlichen Themenwelten des Erlebnis-Zoo. Die neue und frühzeitig ausgebuchte Laufdisziplin „FAMILIEN-RUN“ ermöglichte es den Läufern und Läuferinnen, mit bis zu vier Familienmitgliedern ab drei Jahren gemeinsam zu laufen.

Die abenteuerliche Laufstrecke führte am Sambesi entlang, weiter hinauf zum Gipfel des Afi Mountain, durch die Unterwasserwelt, vorbei am Marktplatz in Yukon Bay, über den majestätischen Dschungelpalast, durch das australische Outback, entlang der neuen Themenwelt Zoologicum sowie durch den malerischen niedersächsischen Meyers Hof.

Der Rundkurs von ca. 2,5 km konnte wahlweise 1- bis 4-mal umrundet werden. Alle Läuferinnen und Läufer unterstützten durch ihre Teilnahme das Zooprojekt „Landschildkröten“ im Erlebnis-Zoo.

Laternenumzug

Anders als in den Vorjahren fanden 2024 an insgesamt sechs ausverkauften Abenden jeweils zwei klassische Laternenumzüge statt. Rund 4.200 kleine und große Gäste marschierten mit ihren selbstgebastelten Laternen entlang des illuminierten Weges. Der Fanfarenzug sorgte an vier festgelegten Standorten für eine ausgelassene Stimmung. Auf den Wegen unter-

malten Kinderchöre aus Hannover und der Region das stimmungsvolle Ambiente. Zum Abschluss trafen alle Laternenlaufenden auf Meyers Hof ein und wurden vom Hoflokal an einem Grillstand verköstigt und mit heißen Getränken versorgt.

Stofftierklinik

Der Prunksaal des Maharadscha verwandelte sich am 17. Februar erneut in eine große Stofftierklinik. Bereits vor dem eigentlich Veranstaltungsort nahm die Johanner Unfallhilfe die Gäste in Empfang und gewährte exklusive Einblicke in einen Rettungswagen.

Im Prunksaal wurden die Plüschtiere der kleinen Zoogäste mit einer Patientenakte aufgenommen, gewogen und vermessen. Reichte eine Routineuntersuchung nicht aus, ging es weiter zum Röntgen und zum Ultraschall. Nach der Diagnose wurden die Plüschtiere mit Pflaster und Verband versorgt.

Der Verein „Stricken mit Herz e.V.“ unterstützte die Zoodocs bei der Reparatur von Stofftieren mit Nadel und Faden. Zudem war der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst vom ASB vor Ort, der das Wartezimmer mit spannenden Mitmachaktionen bereicherte. Insgesamt wurden 104 Stofftiere von 12 bis 15 Uhr erfolgreich behandelt.

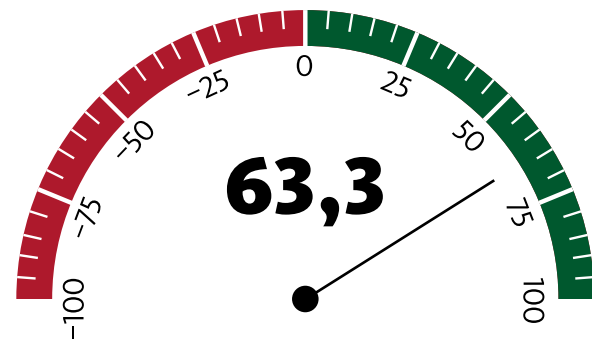
Merchandising

Auch in diesem Jahr war die Sambesi-Bootsfahrt eines der großen Highlights für Besuchende im Erlebnis-Zoo Hannover. Für viele Gäste wird das Foto der Bootsfahrt eine Erinnerung an den unvergesslichen Tag im Zoo bleiben. Im Shop am Sambesi wurde ein neues Sortiment implementiert, das großen Zuspruch erhielt: Von fair gehandelten Gewürzen über neue Taschen und Rucksäcke aus recycelten Zementsäcken, bis hin zu bunten Specksteinen aus Afrika – die Auswahl war so bunt wie der Zoo selbst.

In der reaktivierten Goldwaschanlage in Yukon Bay glitzerten Mineralien und Fossilien! Im Yukon-Shop wurden Sandsäcke mit dem besonderen Inhalt angeboten, die unter dem fließenden Wasser ausgewaschen werden konnten. Mithilfe der Goldwaschpfannen war die Trennung von Sand und Glitzersteinen kinderleicht und weckte bei kleinen und großen Besuchenden Begeisterung. Auch in Zukunft erhalten die Zoo-Gäste darum weiter die Möglichkeit, sich als Goldsuchende in Kanada auszuprobieren.



GEFÄLLT'S IHNEN?



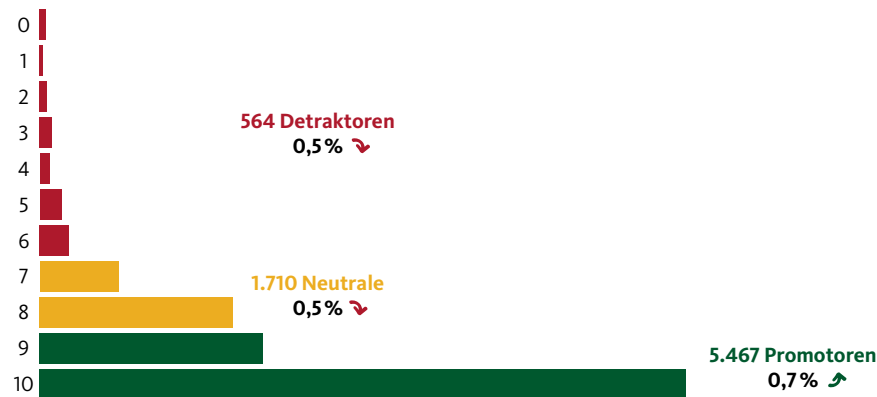
NET PROMOTER SCORE

Der Net Promoter Score (NPS) misst, wie wahrscheinlich es ist, dass Kundinnen und Kunden ein Unternehmen oder Produkt weiterempfehlen. Es wird verwendet, um Kundenzufriedenheit und Loyalität zu messen.

Hierfür wählen Gäste auf einer Skala von 0 bis 10 („überhaupt nicht“ bis „sehr wahrscheinlich“) ihre Weiterempfehlungsbereitschaft. Der NPS wird berechnet, indem der Prozentsatz der Detraktoren (0 bis 6) vom Prozentsatz der Promotoren (9 und 10) abgezogen wird. Neutrale Stimmen fließen nicht in die Rechnung ein. Das Ergebnis liegt stets auf einer Skala von -100 bis 100. Der errechnete Wert gibt Aufschluss, ob die Gäste bzw. Kundinnen und Kunden zufrieden sind oder ob Verbesserungsbedarf besteht.

In diesem Jahr* ergab die Umfrage unter 7.742 Zoo-Gästen einen NPS von 63,3. Der Wert ist damit im Vergleich zum Vorjahr (62,4) gestiegen.

* Erhebung von Januar – August 2024



Die Weiterempfehlungsbereitschaft und die Gesamtzufriedenheit sind sehr hoch.

MODERNISIERTE UMFRAGE

Nur wer seine Kunden versteht und ihre Wünsche kennt, kann ein perfekter Gastgeber sein. Aus diesem Grund erhebt der Erlebnis-Zoo mittels einer digitalen Umfrage wertvolle Daten von seinen Gästen: Vom Anlass des Zoo-Abenteuers, ihrem Erlebnis in den beliebtesten Themenwelten bis hin zu aufschlussreichen demografischen Informationen.

Im September 2024 modernisierte der Erlebnis-Zoo seine Umfrageplattform. Mittels der neu aufgestellten und erweiterten Besucherbefragung können Umfragen nun schnell und flexibel personalisiert und an individuelle Zielgruppen versendet werden. Die erhobenen Daten können zukünftig mittels bereits vorhandener BI-Infrastruktur effizient ausgewertet und an Stakeholder weitergeleitet werden. Ein integriertes Feedback-Modul erlaubt Gästen mit kritischen Rückmeldungen und Anliegen, auf Wunsch vom Zoo-Kundenservice kontaktiert zu werden.

AUSZEICHNUNGEN

REISEN FÜR ALLE

Der Erlebnis-Zoo Hannover ist 2024 zum dritten Mal mit dem bundesweit einheitlichen Zertifikat „Reisen für Alle“ ausgezeichnet worden und ist damit einer von über 440 niedersächsischen Betrieben, die mit ihrem Engagement für barrierefreies Reisen die Zertifizierung erreichen konnten.

PARKSCOUT PLUS AWARD

parkscout|plus ist eine Fachzeitschrift zu dem umfassenden Themenblock Freizeitparks, Tierparks, Erlebnisbäder und Ferienparks. Seit 2017 vergibt parkscout|plus einen eigenen Redaktionspreis, um die Leistungen und Innovationen der europäischen Freizeitparkbranche entsprechend zu würdigen. Die fachkundige Redaktion wählte den Erlebnis-Zoo zum zweitbesten Zoo Deutschlands und sieht ihn auf europäischer Ebene auf dem sehr guten Platz 5.





» Unvergessliche Erlebnisse vor außergewöhnlicher Kulisse. «

FEIERN IM ZOO

Erfolgreiche Veranstaltungen basieren auf sorgfältiger Planung, klarer Kommunikation und einer professionellen Umsetzung. Im Zoo tragen ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, hochwertige gastronomische Angebote sowie ein engagiertes, freundliches und kreatives Team maßgeblich zur Zufriedenheit der Gäste bei. Das Team geht flexibel auf individuelle Wünsche ein und schafft so eine Atmosphäre, in der sich Gäste rundum wohlfühlen.

Im Berichtsjahr wurden 205 Veranstaltungen mit insgesamt über 30.000 Teilnehmenden durchgeführt. Das Spektrum reichte von festlichen Hochzeiten über Tagungen und Betriebsfeiern bis hin zu individuell gestalteten Events. Die außergewöhnlichen Veranstaltungsorte im Zoo mit den ergänzenden Erlebnisangeboten verlieh jeder Veranstaltung einen einzigartigen Charakter.

Zu den Höhepunkten des Jahres gehörte der Wirtschaftsempfang der Region Hannover. Dieser wurde am 5. Juli, trotz stürmischen Wetters, zu einem vollen Erfolg. Das Wetter schmälerte in keiner Weise die Stimmung der rund 900 Gäste. Vertretende aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Medien kamen im Erlebnis-Zoo zusammen, um zu netzwerken und neue Ideen auszutauschen.

Ein weiteres Highlight war die Planung und Durchführung einer besonderen Hochzeit. Die Feier im September war ein wahrhaft extravagantes Event. Im prachtvollen Prunksaal versammelten sich mehr als 220 Gäste, um diesen besonderen Tag mit dem Brautpaar zu feiern. Die Feier wurde durch ein beeindruckendes Technik-Setup, das keine Wünsche offenließ, ergänzt. Ein Höhepunkt war der Auftritt eines Helene-Fischer-Tribute-Acts, der die Gäste mit einer mitreißenden Darbietung begeisterte. Diese Hochzeit war ein unvergessliches Erlebnis, das auch dem Zoo-Team lange in Erinnerung bleiben wird.

Ihr 75-jähriges Bestehen feierte die Allgemeine Arbeitgebervereinigung (AGV) mit 200 Gästen im Prunksaal des Maharadscha. Unter ihnen waren Star-Architekt Lars Krückeberg und ESC-Teilnehmer Michael Schulte. Schulte stellte seinen neuen Hit „Better me“ vor – und besser hätte der Abend gar nicht werden können.



Eine starke Wirtschaft als Ziel

Mit Einführung der D-Mark ging's 1949 los. Mittwoch feierte die „Allgemeine Arbeitgebervereinigung Hannover und Umgebung“ (AGV) 75-jähriges Bestehen. Im Erlebnis-Zoo kamen 200 Gäste aus Politik und Wirtschaft zusammen. Gemeinsames Ziel: die Wirtschaft weiter stärken.



Ende Mai 2024 fand das Sparkassen-Sommerfest statt, das mit 1.235 Gästen einen beeindruckenden Höhepunkt setzte. Gefeierte wurde in Prunksaal und Dschungelpalast. Das Firmenevent und bot eine gelungene Kombination aus festlichem Ambiente und vielfältigen Attraktionen. Die Planung der Veranstaltung war eine anspruchsvolle Aufgabe. Dank einer hervorragenden Zusammenarbeit und Organisation im Team und mit den großartigen Partnern des Zoos wurde diese Herausforderung jedoch erfolgreich gemeistert, und das Sommerfest verlief reibungslos und beeindruckend.



NACHT DER ERLEBNISSE

An vier magischen Sommerabenden hat sich der Erlebnis-Zoo im Rahmen der „Nacht der Erlebnisse“ erneut in eine unvergessliche Bühne verwandelt. Mit einem Feuerwerk aus spektakulären musikalischen, akrobatischen und kulinarischen Highlights öffnete der Zoo im August bereits zum vierten Mal nach dem regulären Zoobetrieb die Tore für das Event-Highlight.

Rund 50 erstklassige Künstler wie der Kabarettist Matthias Brodowy, die Berliner Jonglage-Weltmeister „Jonglissimo“ und die Luftakrobatin Mira Arts haben das Publikum an verschiedenen Standorten in den Themenwelten Sambesi bis Yukon Bay zum Staunen, Träumen und Lachen gebracht. Alle Termine waren bereits im Vorfeld ausverkauft und lockten über 8.000 begeisterte Gäste an.



Das liebevoll zusammengestellte Programm, kreiert in Zusammenarbeit mit den Machern des „Feuerwerk der Turnkunst“, sorgte auch an den verschiedenen Standorten der Parkgastronomie für eine sommerliche Abendatmosphäre. Der Country-Sänger Dennis Oakridge, die Songwriterin Joules the Fox und der aufstrebende Künstler Max Grimm überzeugten das Publikum mit ihren musikalischen Darbietungen.

CHRISTMAS GARDEN

Im November 2024 eröffnete der Christmas Garden erneut die Tore für seine vierte Saison im Erlebnis-Zoo Hannover. Das Publikum wurde mit einem neu gestalteten Rundweg, vielen neuen audiovisuellen Lichtinstallationen und einem Best-Of der beliebtesten Lichtdesigns der letzten drei Jahre überrascht.

Entlang der neuen Route sorgten die strahlenden Highlights wie das Galaktische Funkeln in der Themenwelt Sambesi (eine aufwändige Weiterentwicklung des beliebten Lasergartens), die Installation Sternent Staub in Yukon Bay (eine interaktive Installation, bei der Bewegungen mit Infrarotsensoren erfasst und als Sternent Staub auf einer Projektionsfläche projiziert werden) und der Regenbogenbaum auf Meyers Hof (dessen Äste zu Musik von LED-Strängen mit Licht nachgemalt wurden) für ein unvergessliches Erlebnis.

Für den rund zwei Kilometer langen Spaziergang wurden ca. 60 Kilometer Kabel für die Lichtinstallationen und rund 12 Kilometer Kabel für die Tonanlagen verlegt. Insgesamt beanspruchte der Aufbau der Lichtinstallationen etwas 1.400 Stunden Arbeitszeit. Veranstalter des Christmas Gardens Hannover war erneut die Christmas Garden Deutschland GmbH in Zusammenarbeit mit C2 Concerts und Hannover Concerts.

Die zooeigene Parkgastronomie versorgte die Gäste auf der Reise durch den Christmas Garden an Standorten entlang des Trails mit heißen Getränken und warmen Speisen.



» Magische Momente im Christmas Garden. «



» Kulinarische Kreativität trifft auf regionale Verbundenheit. «

GASTRONOMIE

Im Jahr 2024 sah sich die Gastronomiebranche in Deutschland mit einer Vielzahl wirtschaftlicher und struktureller Herausforderungen konfrontiert. Die pandemiebedingte Mehrwertsteuererleichterung lief zum 1. Januar aus, wodurch wieder die regulären Steuersätze galten. Diese Rückkehr zu höheren Abgaben belastete viele Betriebe zusätzlich zu den bereits gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten. Gleichzeitig wuchs der gesellschaftliche und politische Druck, nachhaltiger zu wirtschaften und digitale Prozesse zu etablieren. Trotz dieser Rahmenbedingungen zeigte sich die Branche anpassungsfähig und innovativ – mit neuen Konzepten, optimierten Abläufen und verstärkter Zusammenarbeit mit regionalen Partnern.

PARKGASTRONOMIE

Auch in der Parkgastronomie im Erlebnis-Zoo war eine wirtschaftliche Neuausrichtung der gastronomischen Abläufe erforderlich. Im Zuge der strategischen Weiterentwicklung wurde die Gelateria in der Themenwelt Yukon Bay neu konzipiert. Das Angebot wurde auf drei Eisbechergrößen reduziert, um eine höhere Individualisierbarkeit zu ermöglichen. Ergänzt wurde das neue Konzept durch ein überarbeitetes Layout der Beschilderung sowie eine kreative Kooperation mit der Firma Superstreusel.

Zur Optimierung der Beschaffung wurde ein Best-Price-orientierter Einkauf über das neue Warenwirtschaftssystem Kost eingeführt. Dieses System ermöglicht regelmäßige, automatisierte Preis-Updates der beiden Vollsortimentsgroßhändler und sorgt so für eine dynamische Anpassung an Marktveränderungen. Parallel dazu erfolgte die Installation neuer Checkout-Kassen in der Yukon Market Hall (YMH). Diese arbeiten vollautomatisch mit KI-gestützter Fotoerkennung und ermöglichen Erfassungs- und Zahlungsvorgänge in unter 20 Sekunden. Durch den Einsatz dieser Technologie konnten zudem personelle Ressourcen für andere Aufgabenbereiche freigesetzt werden.

An der Fischstation der YMH wurde ein neuer Fritteusenblock installiert, um die Produktionskapazitäten zu erhöhen. Im Rahmen der Kooperation mit dem Unternehmen Hobart wurde der kleine Kombidämpfer in der YMH kostenfrei gegen das neueste Spitzenmodell ausgetauscht. Das bisherige Vorführgerät konnte zu einem Vorteilspreis übernommen werden und wird künftig im neuen gastronomischen Bereich „Gusto“ eingesetzt.



Bei der „Nach der Erlebnisse“ kamen zusätzlich zum Angebot der Parkgastronomie erneut Foodtrucks und gastronomische Kooperationspartner zum Einsatz, um das kulinarische Portfolio zu erweitern.

Bei der Veranstaltung „Christmas Garden“ konnten auch im Café Kifarú wieder gute Umsätze erzielt werden: In 2024 führte der illuminierte Trail direkt am Café vorbei.

Das Reinigungskonzept der Parkgastronomie wurde überarbeitet und vereinheitlicht, um Effizienz und Nachverfolgbarkeit zu verbessern.



Der Fokus auf Energieeinsparung wurde im Jahr 2024 weiter verstärkt, was zu spürbaren Verbrauchsreduktionen führte.

Das Team der Parkgastronomie überzeugte sich bei einem Besuch eines Partnerbauernhofs von Gramann/Ahrberg persönlich von der artgerechten Haltung der Schweine – mit Strohhaltung, Außenklima, großzügigem Platzangebot, Beschäftigungsmöglichkeiten und Auslauf. Im Rahmen einer Reise nach Irland, organisiert von „Board Bia“, einer Einrichtung des irischen Landwirtschaftsministeriums, wurden Kontakte zu irischen Lieferanten geknüpft. Dabei wurde auch der Produzent der aktuellen Burgerpattys besucht, bei dem die Haltungsbedingungen der Rinder überprüft wurden.

HOFLOKAL

Das vergangene Jahr stand im Hoflokal ganz im Zeichen kulinarischer Kreativität und regionaler Verbundenheit. Mit viel Leidenschaft und handwerklichem Anspruch wurde das saisonale Angebot stetig weiterentwickelt und durch besondere Aktionen ergänzt, die bei den Gästen auf große Resonanz stießen.

Ein besonderes Highlight war die Einführung der Hof-Stullen – eine Hommage an traditionelle Brotzeiten, wie sie früher bei Oma auf den Tisch kamen. In enger Zusammenarbeit mit der Bäckerei Hartmann aus Langenhagen wurde hierfür ein eigens entwickeltes Brot gebacken, das durch seine rustikale Kruste und den herzhaften Geschmack die perfekte Grundlage für kreative Beläge bot. Die Basis aller drei Varianten bildete ein cremiger Frischkäse. Verfeinert wurden die Stullen wahlweise mit Schinken, Röstzwiebeln und Lauch, mit aromatischem Pesto oder mit Garnelen aus nachhaltiger norddeutscher Zucht. Die Kombination aus Regionalität, Qualität und Originalität machte dieses Angebot zu einem echten Publikumsbeliebling. Auch saisonale Klassiker fanden wieder ihren festen Platz auf der Speisekarte. Rund 500 Kilogramm Erdbeeren wurden verarbeitet – unter anderem in Desserts und hausgemachten Limonaden. Im Frühjahr erfreuten sich Holunder- und Spargelgerichte großer Beliebtheit, während im Winter die herzhafte Gulaschsuppe und das zart gebratene Kalbsschnitzel für wohlige Wärme und Genuss sorgten.

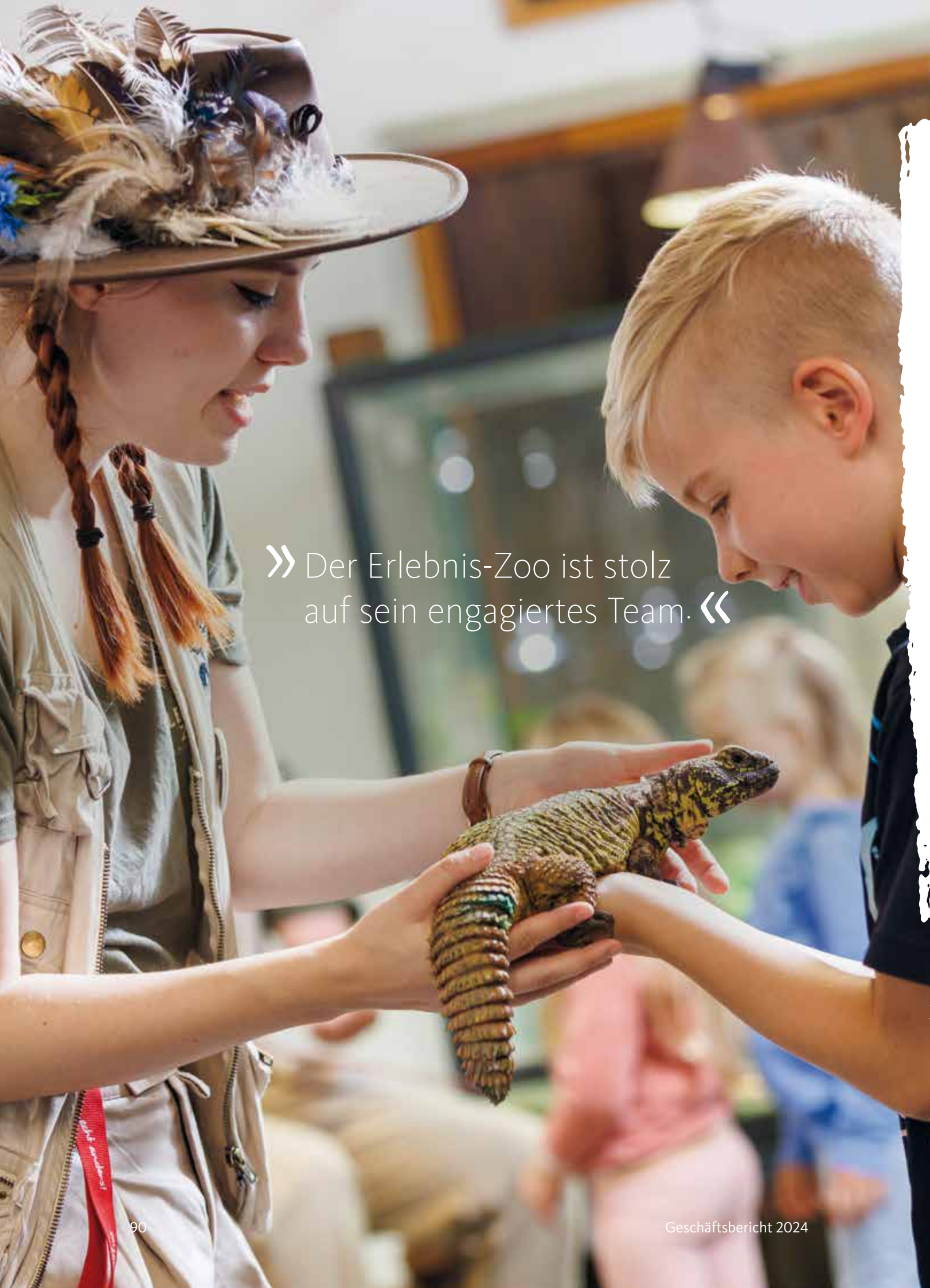


Blick auf das Hoflokal mit Teich und Terrasse

Neben dem kulinarischen Angebot trugen auch die Kunststoff-Eisstockbahnen zur Attraktivität des Restaurants bei. In der Vorweihnachtszeit sorgten sie bei den Weihnachtsfeiern für gemütlich-gesellige Momente im idyllischen Ambiente der Fachwerkwelt Meyers Hof.

Zu den besonders stark frequentierten Tagen im Hoflokal zählten Ostern, der Einschulungstag sowie die festliche Weihnachtszeit – allesamt Termine, an denen das Restaurant vollständig ausgebucht war.





» Der Erlebnis-Zoo ist stolz
auf sein engagiertes Team.«

TEAM

ERLEBNIS-ZOO

Das gesamte Zoo-Team hat maßgeblich dazu beigetragen, den Erlebnis-Zoo Hannover für die Zukunft zu stärken. Der Zoo ist stolz auf seine engagierten Mitarbeitenden und ihren wertvollen Beitrag zum Unternehmenserfolg. Ein positives Arbeitsumfeld ist dabei entscheidend: Der Erlebnis-Zoo Hannover bietet seinen Mitarbeitenden nicht nur einen attraktiven Arbeitsplatz, sondern auch die Möglichkeit, ihr Potenzial voll zu entfalten und mit Freude ihrer Arbeit nachzugehen. Diese Unternehmenskultur hat auch im Jahr 2024 dazu beigetragen, talentierte Fachkräfte zu gewinnen und bestehende Mitarbeitende langfristig zu binden.

Moderne Personalarbeit ist heute weit mehr als eine betriebliche Funktion – sie ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Vorausschauendes Denken und Handeln stehen dabei im Fokus. Neben gezielten Maßnahmen zur Personalentwicklung wird besonders die intensive Betreuung der Mitarbeitenden sowie die Förderung von Qualifikationen durch Aus- und Weiterbildung priorisiert.

Die bereits in 2023 eingeführte Personalstrategie forciert einen kreativen und proaktiven Ansatz. Mitberücksichtigt sind sowohl unternehmerische Herausforderungen als auch externe Einflüsse sowie gesellschaftliche und technische Entwicklungen und veränderte rechtliche Rahmenbedingungen. So waren in 2024 die Gewährleistung einer hohen Servicequalität für Mitarbeitende und Führungskräfte, effiziente Prozessgestaltungen, zügige Rekrutierungen neuer Mitarbeitenden sowie die Bindung bestehenden Personals Kernthemen, die das Personalteam intensiv begleitet haben.

In zahlreichen Fachbereichen wie Zoologie und Tierpflege, Gastronomie, Marketing und Kommunikation, Merchandising, Technik & Instandhaltung und vielen anderen beschäftigte der Zoo insgesamt durchschnittlich 470 Mitarbeitende. Dies beinhaltete unter anderem 21 Auszubildende sowie über 230 Saisonkräfte, darunter viele Schülerinnen und Schüler, Studierende und Rentnerinnen und Rentner, in verschiedenen Bereichen des Zoos. Der Erlebnis-Zoo repräsentiert mit Mitarbeitenden aus 14 verschiedenen Nationalitäten eine vielfältige Belegschaft.

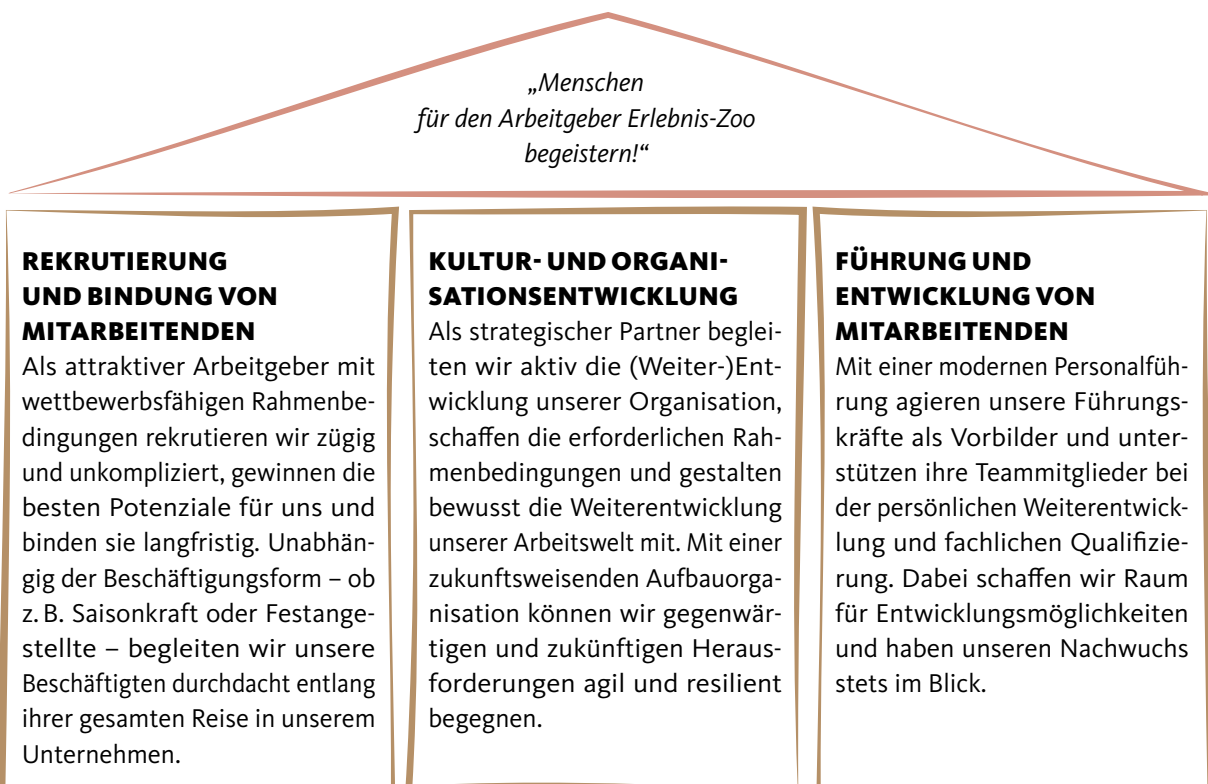
Das obere Management des Unternehmens besteht aus vier Frauen und sieben Männern. Mit einem Durchschnittsalter von knapp 35 Jahren verfügt der Zoo über ein breites Spektrum an Erfahrungen sowie jungen Nachwuchstalenten. Das Interesse an einer Mitarbeit im Zoo-Team bleibt mit rund 2.881 Bewerbungen weiterhin auf einem Rekordniveau. Zudem wurden 22 Betriebsjubiläen gefeiert – davon fünf mit 25-jähriger Betriebszugehörigkeit.

Als zukunftsgerichteter Arbeitgeber und langjähriger Ausbildungsbetrieb haben die Entwicklung und Qualifizierung der Mitarbeitenden einen hohen Stellenwert. Dabei nutzt das Unternehmen gezielt geeignete Instrumente der Personalentwicklung, um individuelle Entwicklungsprozesse wirksam zu begleiten und zu fördern. Als Teil der Personalstrategie und getreu den Werten „Wir arbeiten professionell“ und „Wir arbeiten nachhaltig“ ist E-Learning ein wichtiger Bestandteil einer zukunftsorientierten und qualifizierten Personalentwicklung. In Kombination mit weiteren bewährten Lernmethoden und optimierten Weiterbildungsabläu-

fen stellt das Unternehmen eine fundierte Fort- und Weiterbildung im Unternehmen sicher. Vor diesem Hintergrund hat das Unternehmen Anfang 2024 sein Portfolio um eine Lernmanagement-Software erweitert. Neben betriebsinternen Schulungen können auch externe Inhalte zu Weiterbildungszwecken abgebildet werden. Sukzessive wird der weitere Ausbau der Plattform erfolgen.

Zur Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Ausbildung und nachhaltigen Nachwuchssicherung wurde das Ausbildungsmanagement nach dem erfolgreichen Rollout im Jahr 2023 mit 32 fachübergreifenden Workshop-Formaten und Netzwerkveranstaltungen erweitert und weiterentwickelt. Das Portfolio wurde unter anderem um Workshops zu „Gesunder Selbstführung“ und den „Unternehmenswerten“ ergänzt.

Besonders die Netzwerkveranstaltung „Nachwuchs trifft Geschäftsführung“ erfreute sich großer Beliebtheit und wurde von den Auszubildenden intensiv genutzt.



Administration – Entgeltabrechnung – Rechtliche Rahmenbedingungen
Prozessklarheit – Digitalisierung / IT Systeme

Strategische Ausrichtung des Personalbereiches



Beim Zukunftstag ermöglichte der Zoo 220 Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die vielfältigen Berufsbilder

Darüber hinaus erhalten die Auszubildenden zu Beginn ihrer Ausbildung eine umfassende technische Ausstattung und Bereitstellung von Lernmaterialien. Neben der beruflichen Handlungskompetenz stehen insbesondere der Ausbau der Persönlichkeits-, Methoden-, und Sozialkompetenz sowie der digitalen Kompetenz im Mittelpunkt.

Nicht zuletzt freut sich das Unternehmen über zahlreiche Kooperationspartner, sodass eine fundierte, zukunftsorientierte Ausbildung garantiert ist.

13 AUSBILDUNGSBERUFE:

- Elektroniker/in für Automatisierungstechnik (m/w/d)
- Elektroniker/in für Betriebstechnik (m/w/d)
- Fachinformatiker/in für Systemintegration (m/w/d)
- Fachkraft für Gastronomie (m/w/d)
- Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie (m/w/d)
- Fachmann/-frau für Systemgastronomie (m/w/d)
- Kaufmann/-frau für Büromanagement (m/w/d)
- Kaufmann/-frau Einzelhandel
- Koch/Köchin (m/w/d)
- Mechatroniker/in (m/w/d)
- Personaldienstleistungskaufmann/-frau (m/w/d)
- Tierpfleger/in (m/w/d)
- Veranstaltungskaufmann/-frau (m/w/d)

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bietet der Zoo verschiedene sportliche Aktivitäten und präventive Maßnahmen an. Neben Betriebs-

sportgruppen wie Fußball gibt es auch Angebote wie das Dienstrad-Leasing, das es Mitarbeitenden ermöglicht, mit einem attraktiven Arbeitgeberzuschuss von 35 Euro zusätzlich körperlich aktiv zu sein. Präventive Maßnahmen umfassen unter anderem Impfangebote wie die Grippe-Impfung sowie Vorsorgeuntersuchungen beim Arbeitsmedizinischen Dienst, einschließlich psychologischer Beratung. Weiterhin wurde das Konzept zum betrieblichen Gesundheitsmanagement vollumfänglich evaluiert und die Mitarbeitenden befragt. Daher werden in 2025 verschiedene neue Möglichkeiten, u. a. die Einführung des Firmenfitnessprogrammes „Hansefit“, genutzt. Ziel ist es, Mitarbeitende für das Thema Gesundheit zu sensibilisieren und aufzuklären, einen Rahmen für gesundheitsfördernde Maßnahmen zu kreieren sowie langfristig ein hohes Wohlbefinden der Belegschaft sicherzustellen.

Um den Bedürfnissen der Mitarbeitenden und des Betriebs gerecht zu werden, setzt der Zoo auf ein flexibles Arbeitszeitmodell und schafft mit festen Dienstplänen Planungssicherheit. Teilzeitarbeit wird mit einer Quote von rund 30 % ermöglicht, und hybrides Arbeiten bleibt im Fokus, wodurch Mitarbeitende örtlich flexibel sind. Moderne Büroausstattung und ein einzigartiges Arbeitsumfeld vor Ort fördern den persönlichen Austausch im Team. Auf organisatorischer Ebene wurden 2024 weiterhin die Zeitmodelle evaluiert, um den Bedürfnissen des Betriebs und Mitarbeitenden gleichermaßen bestmöglich gerecht zu werden. Dabei wurde die Testphase einer 4-Tage-Woche im gastronomischen Bereich in enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat der Zoo Hannover Service GmbH weiter ausgedehnt.

Ein strategisches Personalmanagement, das die aufgeführten Maßnahmen steuert und weiterentwickelt, wird auch in Zukunft einen hohen Stellenwert im Erlebnis-Zoo einnehmen. Durch kontinuierliche Optimierung von Prozessen sowie der stetigen Evaluation und Weiterentwicklung von Personalentwicklungsmaßnahmen, Benefits und weiteren Angeboten strebt der Zoo

eine optimale Mitarbeiter- und Bewerbererfahrung an. Die zukünftige Entwicklung des Zoos wird weiterhin von den strategischen Zielen geleitet, wobei Flexibilität für unvorhergesehene Anforderungen gewahrt wird. Ein optimales Arbeitsumfeld soll Mitarbeitende dazu befähigen, ihr Bestes zu geben und somit langfristig zum Unternehmenserfolg beitragen.

BENEFITS



Mobiles Arbeiten & flexible Arbeitszeitmodelle



Umwandlungsoption in zusätzliche freie Tage



Vergütung nach Tarif, inkl. Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie Zuschlägen



Bezahlte Freistellung am 24., 27., und 31.12.



Vermögenswirksame Leistungen



Betriebliche Altersvorsorge



Dienstrad-Leasing mit attraktivem Arbeitgeberzuschuss i. H. v. 35 €



Subventionierte Betriebskantine mit 60 %



Zuschuss zum Jobticket



Gute Bus- und Bahnanbindung sowie kostenfreie Parkmöglichkeiten



Qualitativ hochwertige Ausbildung



Kostenübernahme von Schulbüchern



Verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten



Gestellte Arbeitskleidung (wenn erforderlich)



Tee und Obst zur kalten Jahreszeit



Gripeschutzimpfung



Events für Mitarbeitende



Unterstützung Betriebssport (Fußball)



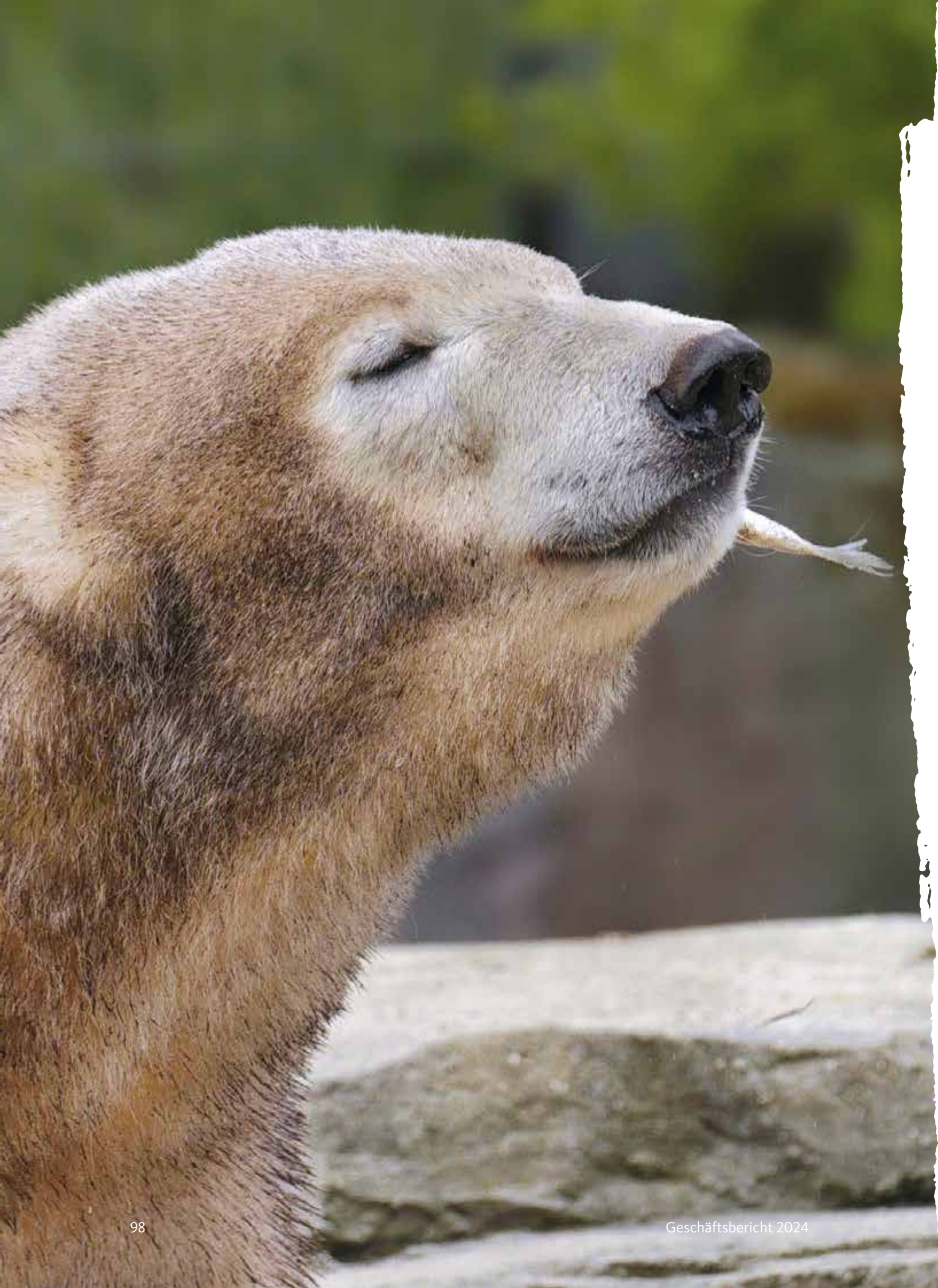
ZooCard

» Der Arbeitsplatz im Zoo steckt voller Überraschungen. «





» Der Erlebnis-Zoo ermöglicht bewegende Begegnungen. «



KONZERNLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Menschen für Tiere begeistern – unter diesem Leitsatz erfüllt der Erlebnis-Zoo Hannover seinen satzungsgemäßen Auftrag in den Bereichen Bildung, Artenschutz, Forschung sowie Naherholung seit seiner Gründung 1865.

Der Zoo in der Landeshauptstadt ist dabei eine der größten Freizeiteinrichtungen in Niedersachsen. Durch sein besonderes Gestaltungskonzept mit immersiven Themenwelten und integrierter Gastronomie, Shops sowie zahlreichen Spiel- und Lernmöglichkeiten, mit kommentierten Fütterungen und Tiervorstellungen wird den Zoobesuchenden Artenvielfalt als Teil der globalen und regionalen Biodiversität intensiv und unterhaltsam erlebbar gemacht. Vielfach ausgezeichnet, ist der Erlebnis-Zoo Hannover ein touristischer Leuchtturm in der Region Hannover und zieht Gäste aller Altersklassen weit über die Grenzen der Region hinaus an. Sich stetig weiterentwickelnd, bietet der Erlebnis-Zoo immer wieder neue Besuchsanreize und setzt Maßstäbe in den Bereichen Edutainment, Digitalisierung und Innovation in der Zoowelt und Freizeitbranche.

Als außerschulischer Lernort Niedersachsens haben in 2024 mehr als 64.000 Schülerinnen und Schüler im Klassenverband den Erlebnis-Zoo Hannover besucht und das umfangreiche Bildungsangebot seiner Zooschule wahrgenommen. Der Unterricht der Zooschule ist an den Curricula ausgerichtet, sensibilisiert für den Erhalt bedrohter Tierarten sowie ihrer Lebensräume und ist im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gestaltet.

Der Erlebnis-Zoo Hannover fördert aktiv den Artenschutz, indem er sich in in-situ- sowie ex-situ-Projekten engagiert. Hierzu zählt die Erhaltung, Vermehrung und, wenn möglich, die Wiederansiedlung bedrohter Arten ebenso wie die enge Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in den ursprünglichen Verbreitungsgebieten zum Schutz und Erhalt von Arten sowie von Lebensräumen.

Auf den Gebieten der Tiergartenbiologie, Zoologie sowie Tiermedizin unterstützt das Unternehmen die wissenschaftliche Forschung und pflegt hierbei eine enge Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Institutionen. Zudem ist der Erlebnis-Zoo Hannover aktives Mitglied im Verband der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ), im europäischen Zoo-Dachverband European Association of Zoos and Aquaria (EAZA).

Der Erlebnis-Zoo Hannover ist bestrebt, sich stetig nach den neuesten Erkenntnissen der modernen Tierhaltung und ihren steigenden Ansprüchen weiterzuentwickeln sowie seine Attraktivität als Freizeit- und Erholungseinrichtung fortwährend zu erhöhen. Diese Aufgaben und Ziele sollen unter Berücksichtigung eines wirtschaftlichen und nachhaltigen Geschäftsbetriebs umgesetzt werden.

Formal ist der Erlebnis-Zoo in zwei Unternehmen gegliedert. Die Zoo Hannover gGmbH ist seit 2020 eine anerkannt gemeinnützige Organisation, deren Handeln durch die gemeinnützigen Aufgabenfelder Bildung, Artenschutz, Forschung und Naherholung bestimmt wird. Eine Gewinnerzielungsabsicht besteht dabei nicht, eine hohe Kostendeckungsquote ist jedoch Ziel.

Die wirtschaftlichen, ertragsorientierten Geschäftsfelder wie die gastronomischen Bereiche, die Parkraumbewirtschaftung und das Merchandising werden durch die 100%ige Tochtergesellschaft Zoo Hannover Service GmbH betrieben.

Durch diese Konstellation sind die verschiedenen Tätigkeiten wirtschaftlich, steuer- und betrauungsrechtlich klar voneinander abgegrenzt.

Die konsolidierte Sicht wird in einer Konzernbilanz und Konzerngewinn- und Verlustrechnung abgebildet.

ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT UND DER BRANCHE

Im Jahr 2024 zeigte sich die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland durch eine moderate Konjunkturentwicklung geprägt. Das Bruttoinlandsprodukt verzeichnete einen leichten Rückgang von 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung ist auf eine Kombination aus globalen wirtschaftlichen Unsicherheiten und strukturellen Herausforderungen innerhalb der deutschen Wirtschaft zurückzuführen.

Ein wesentlicher Faktor, der die wirtschaftliche Dynamik hemmte, war der anhaltende Fachkräftemangel. Mitunter besonders betroffen waren die Freizeitbranche und die Gastronomie. Trotz intensiver Bemühungen der Unternehmen, durch höhere Löhne und flexiblere Arbeitszeitmodelle Fachkräfte zu gewinnen, blieb die Besetzung offener Stellen eine Herausforderung.

Die Entwicklung der Energiekosten im Jahr 2024 hatte ebenfalls einen signifikanten Einfluss auf die gesamtwirtschaftliche Situation. Die Energiepreise, insbesondere für Strom und Gas, sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Diese Entwicklung ist auf eine erhöhte Produktion erneuerbarer Energien und eine geringere Nachfrage zurückzuführen. Trotz dieser positiven Entwicklung blieben die Energiekosten für viele Unternehmen eine Herausforderung. Die gesunkenen Energiekosten trugen zwar zur Entlastung der Haushalte und Unternehmen bei, konnten jedoch die insgesamt schwache Konjunktur nicht vollständig kompensieren. Die Unsicherheit über die zukünftige Energiepreisentwicklung und die geopolitischen Spannungen führten zu einer Zurückhaltung bei Investitionen. Dies wirkte sich dämpfend auf das Wirtschaftswachstum aus und verstärkte die bestehenden strukturellen Probleme. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die gesamtwirtschaftliche Situation in Deutschland im Jahr 2024 durch eine stagnierende Konjunktur gekennzeichnet war.

Speziell die Freizeitindustrie verzeichnete 2024 in Deutschland eine gemischte Umsatzentwicklung. Das Gastgewerbe erzielte nominal (nicht preisbereinigt) einen leichten Umsatzanstieg von 0,6 % im Vergleich zum Vorjahr, während der reale (preisbereinigte) Umsatz um 2,6 % zurückging. Die Inflation beeinflusste die Ausgaben der Verbraucher, was zu einer Zurückhaltung bei nicht-essentiellen Freizeitaktivitäten führte. In Städten mit hohem Anteil an touristischer Nachfra-

ge profitieren auch Zoos vom Interesse auswärtiger Besucher. Hannover hat noch touristisches Potenzial, entsprechend ist auch der Erlebnis-Zoo nachfrageseitig stark regional geprägt.

DARSTELLUNG DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Planung für das Geschäftsjahr wird immer im Oktober des Vorjahres erstellt. Im Rahmen der Planung für das Jahr 2024 lag noch kein Tarifabschluss für den Haustarifvertrag im Zoo vor. Entsprechend wurden Annahmen getroffen. Die tatsächliche Tarifeinigung erfolgte im Januar 2024. Diese war geprägt durch die gleichzeitigen Verhandlungen zum TVöD, da in beiden Fällen die ver.di Tarifpartner ist. Dies führte dazu, dass im Februar 2024 ein sogenanntes „O-V-Ist“ erstellt wurde, das die deutlich gestiegenen Personalaufwendungen berücksichtigt. Als eine Reaktion wurde die ursprünglich im Wirtschaftsplan 2024 berücksichtigte Reorganisation des Geschäftsfeldes „Veranstaltungsgeschäft“ in der Zoo Hannover Service GmbH neu bewertet und in das Geschäftsjahr 2025 zeitlich verlegt, so dass die damit im Zoo einhergehenden Umsätze (T€ 1.425), Personalkosten (ca. T€ 306) und Aufwendungen (T€ 984) für das Wirtschaftsjahr 2024 noch in der Zoo Hannover gGmbH abgebildet wurden.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresergebnis von T€ -933 erzielt. Im Planansatz wurde noch von einem Ergebnis in Höhe von T€ -587 ausgegangen, die Abweichung resultiert im Wesentlichen durch vorgezogene Maßnahmen bei der Sanierung des Parkdecks.

Zusammenfassung zur Darstellung des Geschäftsjahres 2024:

- Der operative Zuschuss der Gesellschafterin wurde für das Geschäftsjahr 2024 um 1,0 Mio. € auf 1,8 Mio. € gekürzt und wirkt sich auf das Ergebnis aus.
- Der Konzern Zoo Hannover gGmbH hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Ergebnis von T€ - 933 abgeschlossen.
- Die Umsatzerlöse sind um 3,7 % gestiegen.
- Die Personalaufwendungen sind um 9,1 % gestiegen.
- 91.405 Jahreskarten konnten abgesetzt werden.
- Umfangreiche Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten wurden durchgeführt.

Die Geschäftsentwicklung 2024 im Detail:

Die Beliebtheit des Erlebnis-Zoo Hannover ist weiterhin auf hohem Niveau. Das Fachmagazin parkscout|plus kürte den Erlebnis-Zoo Hannover zum wiederholten Mal in Folge zu einem der beliebtesten Zoos in Deutschland. Auch die große Zahl an verkauften Jahreskarten ist dafür ein guter Indikator. Diese ist mit 91.405 Karten nahezu unverändert (nach 91.506 Karten im Vorjahr).

Frühbucherpreise und Online-Angebote werden weiterhin sehr gut angenommen. Das dynamische Pricing schafft attraktive Angebote und ermöglicht eine breite Teilhabe. Das Angebot für Schulklassen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung in Höhe von € 3,50 spiegelt die gemeinnützige Ausrichtung des Zoos wider. Mehr als 64.000 Tickets jährlich entfallen auf dieses Angebot. Verglichen mit den regulären Eintrittspreisen stellt dies eine rechnerische Subventionierung in Höhe von über 3,8 Mio. € seit Einführung im Jahr 2020 dar.

Im Jahr 2024 zeigte sich das Wetter in Niedersachsen wechselhaft, was in den Ferienzeiten erhebliche Auswirkungen auf die Outdoorangebote hatte. Dies wirkte sich entsprechend auf den Absatz der Tageskarten aus. Mit über 528.000 abgesetzten Karten blieb der Absatz zwar weiter auf einem guten Niveau, aber der angestrebte Planwert (586.500) konnte nicht erreicht werden. Dennoch stiegen die Erlöse aus Tageskarten um 4,0 % auf T€ 10.819.

Die zusätzlichen Angebote wie Führungen und das Kinderferienprogramm konnten weiter ausgebaut werden. Und auch mit dem Zukunftstag konnten wieder über 200 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 – 15 Jahre über viele Berufe im Zoo informiert werden.

Als große Wertschätzung empfindet die Geschäftsführung die Unterstützung des Erlebnis-Zoo durch Sponsoring und Spenden. Dies zeige aus ihrer Sicht die gesellschaftliche Bedeutung des Erlebnis-Zoo in der Region.

Der Erlebnis-Zoo hat das Ziel, einen qualitativ hochwertigen zoologischen Betrieb mit umfangreichen Leistungen für die Besuchenden zu bieten. Darüber hinaus besteht ein hoher Anspruch an das Tierwohl und die nach neuesten Erkenntnissen orientierte Tierhaltung.

Im Geschäftsjahr 2024 konnten wegweisende Projekte zur Bildung, Forschung, Artenschutz und Besuchs-Attraktivität vorangetrieben werden. Ganz neu ist das hochmoderne Amphibienhaus mit einer Zuchtstation für die bedrohten Feuersalamander und weitere 13 neue Tierarten. Mit dem neuen Amphibium will der Erlebnis-Zoo Hannover für diese faszinierenden Tiere begeistern, sie erlebbar machen und zu ihrem Schutz beitragen. Mit dem integrierten innovativen Bildungskonzept stellt der Zoo die faszinierenden Tierarten auf nachhaltig-spannende Weise vor.

Größtes Investitions-Projekt ist weiterhin die Modernisierung des Dschungelpalastes. Die ersten Teilprojekte auf den Außenanlagen konnten bereits in den vergangenen Jahren fertiggestellt werden. Aktuell befindet sich die neue „Elefantenlauf- und Primatenanlage“ im Bau. Allerdings beeinträchtigt die Größe der Baustelle immer mal wieder das Besucherlebnis. In Eigenregie wurde die Anlage der Roten Pandas neu errichtet, von der Planung bis zur Umsetzung wurde alles vom Team des Zoos selbst erstellt und umgesetzt.

Umfangreiche Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten wurden deutlich über dem Planansatz umgesetzt. So musste das mittlerweile über 60 Jahre alte Nahwärmenetz an einigen Stellen instandgesetzt werden. In der Sparte Gastronomie stiegen die Warenkosten in der unterjährigen Entwicklung kontinuierlich an. Hauptursachen sind die anhaltende Inflation, hohe Energiepreise und Lieferkettenprobleme. Für den Handel bedeutet dies eine erhebliche Herausforderung. Steigende Warenkosten führen zu höheren Einkaufspreisen. Um hier entgegenwirken zu können, wurde das Warenwirtschaftssystem weiter ausgebaut, um einen digitalen Best-Price optimierten Einkauf unterstützen zu können.

Um den Herausforderungen im Bereich Recruiting von Fach- und Saisonkräften entgegenwirken zu können, wurden in den letzten Jahren Prozesse weiterentwickelt und automatisiert bzw. digitalisiert. Darüber hinaus wurde die interne Weiterbildung intensiviert und zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen. Der Erlebnis-Zoo bildet in 2024 über beide Gesellschaften in zwölf Berufen aus.

Die durch ein dem Tierwohl verpflichteten und für die Besuchenden attraktives Angebot geprägten Aufwendungen konnten zu 91,9 % durch operativ

erwirtschaftete Erlöse gedeckt werden. Damit hat die Zoo Hannover gGmbH im Vergleich zu anderen Zoologischen Gärten in Deutschland einen sehr hohen Kostendeckungsgrad.

Die notwendige regelmäßige finanzielle jährliche Unterstützung durch die Gesellschafterin Region Hannover liegt auf einem im Branchenvergleich geringeren Niveau. Mit der Reduktion der finanziellen Unterstützung in 2024 um 36 % zum Vorjahr wurde das Unternehmen sehr stark belastet.

Hinzu kam die finanzielle Herausforderung durch den Abschluss eines neuen Haustarifvertrages in der Zoo Hannover gGmbH und den dadurch stark gestiegenen Personalaufwendungen.

Eine langfristig planbare finanzielle Unterstützung der Region Hannover ist ein existenzieller Baustein zur Erhaltung des Erlebnis-Zoo Hannover in seiner heutigen Qualität und seiner umfangreichen gemeinnützigen Aufgaben. Mit der Erstellung der Mittelfristplanung ist deutlich geworden, dass mittelfristig eine Erhöhung der finanziellen Unterstützung notwendig ist.

Gleichzeitig ist der Erlebnis-Zoo bestrebt, den Anteil der Personalkosten an den Gesamtaufwendungen perspektivisch zu reduzieren. Prozessoptimierung und verstärkte Digitalisierung stehen im Fokus.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERTRAGSLAGE

Der Erlebnis-Zoo Hannover erzielte ein **Konzernergebnis nach Ertragssteuern** von € -859.185 (Vorjahr: € 470.859). Das Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2024 liegt bei € - 932.550 (Vorjahr: € 424.620).

Die **Konzern-Umsätze** konnten weiter gesteigert werden. Gesamthaft belaufen sich diese im Jahr 2024 auf T€ 28.601 (Vorjahr: T€ 27.590). Größten Einfluss üben hier die Umsatzerlöse für Eintrittsgelder inkl. Nebenerlöse aus, sie betrugen T€ 17.247 (Vorjahr: T€ 17.019). Insgesamt konnten 528.993 Tageskarten (Vorjahr: 529.297) und 91.405 Jahreskarten (Vorjahr: 91.506) verkauft werden. Auch die Gastronomie und Veranstaltung T€ 8.673 (Vorjahr: T€ 8.253), das Merchandising T€ 1.754 (Vorjahr: T€ 1.522) und die Parkraumbewirtschaftung T€ 928 (Vorjahr: T€ 796) konnten teilweise weitere Steigerungen verbuchen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf T€ 4.128 (Vorjahr: T€ 4.202). Sie setzten sich überwiegend aus dem jährlichen ergebniswirksamen Zuschuss der Region Hannover in Höhe von T€ 1.800 (Vorjahr: T€ 2.800) sowie Spenden, Erbschaften nach Abzug der Kosten und dem Artenschutz-Euro in Höhe von T€ 791 (Vorjahr T€ 220) zusammen. Darüber hinaus beinhaltet diese Position u.a. periodenfremde Erträge (2024: T€ 1.093, Vorjahr: T€ 767). Diese setzten sich im Wesentlichen aus verjährten, nicht eingelösten Gutscheinen und aus nicht in Anspruch genommenen Eintrittsrückerstattungen während der zweiten Corona-Schließung im Jahr 2021 (T€ 672) sowie aus verjährten Gutscheinen (T€ 124) zusammen.

Der **Materialaufwand** ist insgesamt um T€ 506 auf T€ 4.080 zum Vorjahr gestiegen. Größte Positionen hier sind die Aufwände für Gastronomie T€ 1.653 (Vorjahr: 1.658) und Merchandising T€ 738 (Vorjahr: 617). Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen (2024: T€ 1.008 Vorjahr: T€ 703) stiegen im Wesentlichen die Aufwendungen für Fremdleistungen durch das Veranstaltungsgeschäft (2024: T€ 987, Vorjahr: T€ 671).

Der **Personalaufwand** ist von T€ 14.210 um T€ 1.300 gegenüber Vorjahr auf T€ 15.510 gestiegen. Tarifsteigerungen und Stufensprünge sind dabei berücksichtigt. Für das Geschäftsjahr ergibt sich eine Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu Umsatzerlösen) von 54,2 % (Vorjahr: 51,5 %).

Bei den **Abschreibungen** handelt es sich um die planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens gemäß der Nutzungsdauer in Höhe von T€ 3.837 (Vorjahr: T€ 4.009).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind von T€ 9.243 auf T€ 10.100 gestiegen. Diese Position beinhaltet u. a. Abgänge von Sachanlagen zum Restbuchwert in Höhe von T€ 1 (Vorjahr: T€ 5), Abbruchkosten für Bauprojekte T€ 22 (Vorjahr: T€ 352) sowie Energie- und Versorgungskosten T€ 1.527 (Vorjahr: T€ 1.444).

Weiter enthaltene Positionen veränderten sich wie folgt: Miete/Leasing T€ 122 (Vorjahr: T€ 195), Bewachung T€ 181 (Vorjahr: T€ 154), Büromaterial/Porto/Telefon T€ 161 (Vorjahr: T€ 201), Versicherung/Beiträge/Gebühren T€ 370 (Vorjahr: T€ 341) und IT Hard-/

Software T€ 755 (Vorjahr: T€ 509) sowie Kosten für Reinigung/Entsorgung T€ 901 (Vorjahr: T€ 905) und Rechts- und Beratungskosten T€ 363 (Vorjahr: T€ 453). Darüber hinaus sind in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen der nicht aktivierbare Kostenanteil für Bauprojekte sowie Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von T€ 3.206 (Vorjahr: T€ 2.107) enthalten.

ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Das Geschäftsjahr 2024 weist – auch bedingt durch einen um T€ 1.000 geringeren Zuschuss der Region Hannover – einen Konzernjahresfehlbetrag von T€ -933 (Vorjahr: Konzernjahresüberschuss T€ 425) aus.

Das darin enthaltene **Finanzergebnis** (Zinsergebnis und Beteiligungsergebnis) hat sich von T€ -244 im Vorjahr auf T€ -207 im Geschäftsjahr 2024 verbessert. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die durch Tilgung verringerten Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen zurückzuführen.

Die **Bilanzsumme** des Konzerns sank insbesondere aufgrund von Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie durch den Abbau von Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr um 6,6 % auf T€ 40.699 (Vorjahr: T€ 43.593). Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr 2024 ein **Anlagevermögen** in Höhe von T€ 33.093 aus (Vorjahr: T€ 35.895) aus.

Das **Umlaufvermögen** ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 5 auf T€ 7.428 gesunken und weist im Verhältnis zum Gesamtvermögen einen prozentualen Anteil von 18,3 % aus. Die Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren) stiegen um T€ 41 auf T€ 461. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um T€ 681 auf T€ 1.889. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von T€ 538 auf T€ 555, die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen von T€ 670 auf T€ 1.334. Im Geschäftsjahr 2024 besteht noch eine Forderung an die Gesellschafterin Region Hannover in Höhe von T€ 356 (Vorjahr: T€ 254), aufgrund von jeweils über den Jahreswechsel beantragten aber noch nicht gezahlten Investitionszuschüssen. Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten veränderten sich von T€ 5.805 im Vorjahr auf T€ 5.078 in 2024.

Das Working Capital (Umlaufvermögen zzgl. Rechnungsabgrenzungsposten abzgl. kurzfristigem Fremdkapital) liegt bei T€ -505 (Vorjahr: T€ -1.230). Somit wäre das Umlaufvermögen aktuell nicht ausreichend, um die gesamten kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Aufgrund der positiven unterjährigen Entwicklung musste nicht auf den mit der Gesellschafterin getroffenen Cash-Managementvertrag zurückgegriffen werden. Zum Jahresende bestanden keine Verbindlichkeiten im Rahmen des Cash-Management-Verbundes.

Auf der Passivseite ergibt sich aufgrund des Konzernjahresfehlbetrags 2024 zum Vorjahr eine Verringerung des **Eigenkapitals** in Höhe von T€ -933. Die **Rückstellungen** sind um T€ 255 auf T€ 2.875 (Vorjahr: T€ 3.129) gesunken. Die sonstigen Rückstellungen wurden insbesondere für Personalkosten in Höhe von T€ 598 (Vorjahr: T€ 571), für ausstehende Rechnungen für Energie- und Wasserbezüge in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 141), für Abschlussprüfungs- und Beratungskosten in Höhe von T€ 139 (Vorjahr: T€ 122), für Rückbauverpflichtungen in Höhe von T€ 553 (Vorjahr: T€ 553), für unterlassene Instandhaltung in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 95), für einen möglichen Rechtsstreit in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 246) und für sonstige ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 417 (Vorjahr: T€ 161) gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden von T€ 14.497 auf T€ 12.606 gemindert. Dies resultiert maßgeblich aus den gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um T€ 1.073 auf T€ 9.828 (Tilgung langfristiger Kredite) sowie den reduzierten sonstigen Verbindlichkeiten T€ 1.104 (Vorjahr: T€ 1.932). Weiterhin ausgewiesen werden hier die **Verbindlichkeiten** aus Lieferung und Leistungen die um T€ 8 auf T€ 1.656 gestiegen sind.

Das Eigenkapital des Konzerns beträgt zum Bilanzstichtag T€ 22.687 (Vorjahr: T€ 23.619). Somit liegt die Eigenkapitalquote bei 55,7 % gegenüber 54,2 % im Vorjahr.

Der **Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** beläuft sich auf T€ 1.567. Unter Berücksichtigung auch der Investitions- und Finanzierungstätigkeit hat sich der **Cash-Flow** gegenüber dem Vorjahr um T€ -1.672 verändert.

	2024 (T€)	2023 (T€)
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.567	4.231
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	- 940	- 1.904
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.353	- 1.383
Summe Cash-Flow	-727	945

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen liegen bei T€ 3.999. Da bei den zuschussfinanzierten Investitionen die Zuschüsse mit den Anschaffungskosten vor Bilanzierung saldiert werden, ergibt sich nach Verrechnung von Zuschüssen der Region Hannover in Höhe von (T€ 2.855) und sonstigen Förderungen (T€ 108) ein Investitionsvolumen von T€ 1.036, das aus dem Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden konnte.

Dies betraf neben diversen operativen Investitionen in Gesamtvolumen von T€ 738 die Masterplanprojekte wie folgt:

Projekt	Invest T€
Amphibium	342
Elefantenlaufhalle / Primaten	-198 *
Photovoltaik Parkdeck	23
Sambesi Nord	122
Zoologicum	10
* (Verschiebung Jahreswechsel/Aktivierung Anlagevermögen)	

In Bezug auf die Investitionstätigkeit bestehen am Jahresende Forderungen an die Gesellschafterin von T€ 340 (Vorjahr: T€ 254) aus abgerechneten aber noch nicht gezahlten Investitionszuschüssen zu Projekten im Rahmen des Masterplan 2025+.

Das Cash-Management musste unterjährig nicht in Anspruch genommen werden, die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

RISIKOMANAGEMENT

Die Geschäftspolitik im Erlebnis-Zoo Hannover ist grundsätzlich darauf ausgerichtet, das Vermögen der Gesellschaft zu erhalten, um langfristig und nachhaltig die in der Satzung definierten Aufgaben sicherzustellen. Dies erfordert ein nachhaltig tragfähiges Finanz-

konzept. Neben der hohen eigenen Ertragskraft, ausgedrückt durch den Kostendeckungsgrad, definiert das im Jahr 2019 verabschiedete „Zukunftskonzept“ weitere Eckpfeiler. Wesentlich dabei ist der stetige, langfristig planbare jährliche Zuschuss in das operative Geschäft durch die Gesellschafterin Region Hannover. Dieser ist ein wesentlicher Garant für die dauerhafte Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit im aktuellen Umfang. Aufgrund der Struktur der Aufwendungen und der erwarteten zusätzlichen Belastungen insbesondere in den Aufwendungen für Energie und Personal sind hier kurz- und mittelfristig nur sehr geringe Kompensationen möglich. Langfristig wären signifikante Einschnitte in den Geschäftsbetrieb notwendig, die eine andere Ausrichtung des Erlebnis-Zoo mit sich bringen würden.

Zur Überbrückung lediglich kurzfristiger Liquiditätsengpässe dient auch die Cash-Managementvereinbarung durch Cash-Pooling mit anderen Beteiligungsunternehmen der Region Hannover. Der bisherige Kreditrahmen des Cash-Managements der Region Hannover wurde von 10,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2024 auf 1,3 Mio. € und für das Folgejahr auf 2,0 Mio. € festgesetzt.

Daneben liegt ein permanenter Fokus der Geschäftsführung auf der kurz-, mittel und langfristigen Liquidität der Zoo Hannover gGmbH. Der stark saisonale Geschäftsverlauf hat eine hohe Volatilität des unterjährigen Kassenbestandes zur Folge. Die Absicherung der benötigten Liquidität soll grundsätzlich durch eigene finanzielle Mittel erfolgen. Dies konnte in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt werden. Zur weiteren Absicherung besteht eine Kontokorrentlinie bei einem Kreditinstitut sowie das Cash-Management innerhalb von Unternehmen der Region Hannover.

Zur Früherkennung und effektiven Steuerung der unternehmerischen Risiken werden auf der Grundlage der jährlich erstellten Wirtschafts-, Investitions- und Finanzpläne monatliche Soll-Ist-Vergleiche und Liquiditätsübersichten sowie zum Ende des ersten Tertiärs (30.04.) und des zweiten Tertiärs (31.08.) Bottom-Up Prognose-Rechnungen (V'IST) erstellt, um die unterjährigen Effekte auf Umsatz, Liquidität und Bilanz zu bewerten und mögliche Handlungsalternativen frühzeitig zu entwickeln und umzusetzen.

Dabei stehen die wesentlichen Einflussgrößen (Besuche und Tagesumsätze der Geschäftsbereiche) nicht nur der Geschäftsführung, sondern auch dem mittleren Management tagesaktuell zur Entscheidungsfindung digital zur Verfügung.

Neben den üblichen Risiken unternehmerischen Handelns bedingt das Geschäftsmodell auch Risiken, die aus der Abhängigkeit von externen und nur begrenzt beeinflussbaren Rahmenfaktoren entstehen. Die Veränderungen dieser Faktoren können jedoch erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung haben. Dazu zählen die öffentliche Wahrnehmung der im Rahmen der Daseinsvorsorge an Zoologische Gärten übertragenen Aufgaben und Veränderungen bei wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen der Zootierhaltung.

Als bestandsgefährdende Risiken (Schaden über T€ 5.000) gelten grundsätzlich mögliche Elementarschäden, eine mögliche temporäre Schließung des Erlebnis-Zoo Hannover aufgrund von Tierseuchen oder Einschränkungen der Betriebsgenehmigungen. Darüber hinaus ist das Unternehmen trotz hohem Kostendeckungsgrad dauerhaft auf operative Zuschüsse der Gesellschafterin angewiesen.

Im Organisationshandbuch des Unternehmens sind wichtige bereichsübergreifende wie bereichsinterne Regelungen zu den unterschiedlichen Arbeitsabläufen dokumentiert, um so organisatorischen und prozessbedingten Risiken effektiv vorzubeugen. Dieses Handbuch wird kontinuierlich erweitert und auf die sich ändernden Prozesse und Rahmenbedingungen angepasst. Es steht u.a. über das Intranet allen Mitarbeitenden zur Verfügung.

Die Sicherheit der IT-Infrastruktur ist durch die Auslagerung sicherheitsrelevanter Prozesse an spezialisierte Dienstleister, eine gestaffelte Datensicherung sowie eine regelmäßige Revision der Abläufe mit externer Unterstützung gut bestellt.

Eine Revision kritischer Geschäftsvorfälle erfolgt anlassbezogen intern. Teilweise werden proaktiv spezifische Revisionsprüfungsaufträge durch externe Dienstleister durchgeführt. Im Geschäftsjahr fand keine externe Revisionsprüfung statt.

Potenzielle Währungs- oder Zinsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen können, werden vermieden bzw. wurden durch langfristige Zinsbindungen über die gesamte Finanzierungsdauer ausgeschlossen.

Größere Rechtsstreitigkeiten (größer T€ 50), auch in Zusammenhang mit abgeschlossenen Baumaßnahmen, die nachträglich Veränderungen bei Anschaffungs- und Herstellungskosten oder Aufwände ergeben können, werden stets unter Beachtung kaufmännischer Vorsicht vollständig zurückgestellt.

RISIKOMANAGEMENT BEI DER VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Zu den in der Gesellschaft bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben sowie Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten und Guthaben bzw. Verbindlichkeiten im Rahmen des Cash-Managementvertrages mit der Region Hannover.

Zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken im Rahmen der Finanzierung des Parkdecks wurden vor vielen Jahren partielle Zinssicherungsinstrumente installiert, die mit dem zugrundeliegenden Grundgeschäft eine geschlossene Position bilden. Schwankungen gleichen sich dabei insofern aus.

Die in den letzten Jahren aufgenommenen Fremdmittel zur Finanzierung ausgewählter Neubauprojekte wurden unter Nutzung des günstigen Zinsniveaus mit Festzinsvereinbarungen jeweils bis zum Laufzeitende der Fremdfinanzierung abgeschlossen. Somit besteht kein Zinsänderungsrisiko.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Zoo Hannover gGmbH überwiegend mittels Einnahmen aus dem operativen Betrieb sowie entsprechender Guthaben. Der bisherige Kreditrahmen des Cash-Managements in Höhe von 10,5 Mio. € wurde im Geschäftsjahr 2024 auf ein Volumen von 1,3 Mio. € gemindert. In der ertragsschwachen Wintersaison erfolgt die Finanzierung durch aufgebaute Guthaben. Hinzu kommen Kontokorrentkredite für die Tochtergesellschaften bis zu einer Höhe von T€ 500.

Beim Management der Finanzpositionen wird eine konservative Risikopolitik verfolgt. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig ein Liquiditätsstatus sowie eine prospektive Betrachtung auf Geschäftsjahresebene erstellt.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt die Gesellschaft über ein adäquates Debitorenmanagement.

DARSTELLUNG DER CHANCEN UND RISIKEN

Der Trend zu Kurzurlauben und Tagesausflügen bleibt auch in 2025 bestehen, „kleine Auszeiten“ mit überschaubarem Budget sind weiterhin sehr beliebt. Zoos und ähnliche Einrichtungen spielen eine zentrale Rolle im Freizeitangebot, edukative Konzepte liegen im Trend. Der Wunsch nach naturnahen Freizeitaktivitäten nimmt ebenso zu wie familienfreundliche Angebote, die Bildung und Erholung verbinden.

Daher sind der Ausbau von Bildungsangeboten und die Zusammenarbeit mit Schulen, Universitäten und Forschungsinstituten zur Förderung des Umweltbewusstseins zentrale Maßnahmen. Zoos punkten durch innovative Angebote und nachhaltige, pädagogische Programme. Sie profitieren von wachsendem Interesse an Umwelt- und Tierschutz. Der Erlebnis-Zoo Hannover bringt seit 2022 das Thema Artenschutz in die niedersächsischen Klassenzimmer und bietet ein breites Angebot im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Der Erlebnis-Zoo Hannover ist einer der touristischen Leuchttürme in Niedersachsen. Er hat neben seinem Auftrag der Bildung, Forschung und des Artenschutzes eine herausragende Stellung im Angebot zur Naherholung in der Region Hannover und darüber hinaus erlangt. Diese Position gilt es vor dem Hintergrund wachsender Kultur- und Freizeitangebote zu behaupten bzw. weiter auszubauen.

Durch eine starke Besucherorientierung, hohe Servicequalität, innovative Angebote, begleitende Marketingmaßnahmen und die konsequente Umsetzung des strategischen Unternehmenskonzeptes mit thematisierten und am Tierwohl orientierten Anlagen hat

der Erlebnis-Zoo Hannover hohe Chancen, langfristig seine Position zu behaupten.

Dabei ist das Unternehmen abhängig von der dauerhaften finanziellen Unterstützung der Gesellschafterin Region Hannover. Das wirtschaftliche Fundament des Erlebnis-Zoo baut auf die Unterstützung der Gesellschafterin und einer starken eigenen Liquidität auf, so dass aus eigener Kraft weiterführende Projekte zum Attraktivitätserhalt des Erlebnis-Zoo umgesetzt werden können. Größtes Risiko für den Erlebnis-Zoo Hannover ist somit die Einstellung bzw. Reduktion der finanziellen Unterstützung, die nach ausgiebiger Analyse und Abstimmungen im Rahmen des Zukunftskonzeptes 2019 definiert wurde. Dabei wurde deutlich, dass der Erlebnis-Zoo Hannover ohne regelmäßige planbare finanzielle Unterstützung, auch in den operativen Geschäftsbetrieb, seine satzungsgemäßen Aufgaben nicht erfüllen bzw. den Geschäftsbetrieb sicherstellen konnte. Damit entsprachen die Erfahrungen auch den wirtschaftlichen Gegebenheiten, die bei den anderen wissenschaftlich geführten zoologischen Gärten in Deutschland zu beobachten waren: Nur aus den im operativen Geschäft erzielten Erlösen (hauptsächlich Erlöse aus dem Verkauf der Eintrittskarten) lässt sich ein für Besucherinnen und Besucher attraktiver und den modernsten Standards der Tiergartenbiologie verpflichteter zoologischer Betrieb nicht finanzieren. Im Branchenvergleich sind daher alle Betriebe auf weitere Mittel angewiesen, wobei der Erlebnis-Zoo Hannover sich weiterhin durch einen sehr hohen Kartenerlös und Kostendeckungsgrad hervorhebt. Angesichts der Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld und der Anpassung der Tarifentgelte sind die zukünftigen finanziellen Beiträge der Gesellschafterin neu zu bewerten. Erste Gespräche mit dem Aufsichtsrat haben bereits stattgefunden, und die Mehrjahresplanung wurde entsprechend aktualisiert.

Der Erlebnis-Zoo Hannover unterliegt den üblichen Risiken unternehmerischen Handelns. Allerdings bedingt das Geschäftsmodell auch Risiken, die aus der Abhängigkeit von externen und nur begrenzt oder beeinflussbaren Faktoren entstehen. So können Veränderungen in den gesetzlichen Grundlagen zur Haltung von Wildtieren erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung haben.

Es ist zu erwarten, dass die Kosten für Personal, Rohstoffe und Energie weiterhin auf einem hohen Niveau verbleiben. Um entgegenzuwirken, sind Effizienzsteigerungen von Arbeitsprozessen gestützt durch Investitionen in Automatisierung und Digitalisierung angestrebt.

Bei einem Outdoor-Erlebnis wie einem Besuch im Erlebnis-Zoo Hannover stellt das Wetter immer eine Unsicherheit bei der Besucherprognose dar, langfristig gleichen sich diese Schwankungen jedoch aus. Daher ist eine solide finanzielle Basis wichtig. Der hohe Anteil an Fixkosten führt jedoch unterjährig zu einer starken Auswirkung von Schwankungen bei der Besuchernachfrage, zumal Besuche in der Regel kurzfristig geplant werden. Mit der Einführung von Jahreskartenabonnements konnte dieses Risiko bei den Jahreskartenumsätzen reduziert werden. Bei den Tageskarten wurde erfolgreich mit einem dynamischen Preismodell, das auch eine Anreizsetzung für eine frühzeitige datumsbezogene Kaufentscheidung beinhaltet, gegengesteuert.

Mit dem Masterplan 2025* wurden seitens der Gesellschafterin im Jahr 2015 knapp 34 Mio. € Investitionsmittel zur Weiterentwicklung des Erlebnis-Zoo Hannover zur Verfügung gestellt. Viele Projekte wurden in den letzten Jahren umgesetzt. Das größte Projekt, der Neubau der Elefantenlaufhalle, befindet sich in der Realisierung.

Mit den Masterplanprojekten und den eigenfinanzierten Bauprojekten werden bis 2027 neue und zusätzliche Besucheranreize geschaffen. Gleichzeitig sind dann aber die Masterplan-Mittel vollständig ausgegeben. Für künftige größere Investitionen wie z. B. das Giraffenhaus ist die Finanzierung noch offen.

Mit der Vorstellung des neuen Masterplan 2035 im Aufsichtsrat im November 2024 wurde der Grundstein für die Weiterentwicklung des Erlebnis-Zoo Hannover gelegt. Der Masterplan enthält Projekte, die bereits vorhandene Themenwelten vervollständigen bis hin zu neuen Projekten.

Die Finanzierung des neuen Masterplans 2035 ist noch offen, ein möglicher Investitions-Beitrag der Gesellschafterin steht in Diskussion. Parallel ist der Erlebnis-Zoo bestrebt, einen Teil der benötigten Mittel aus dem

bereits bzw. künftig noch zu erwirtschaftenden Cash-Flow gemäß der Mehrjahresplanung zu finanzieren.

Der Unterhalt von Anlagen, die überwiegend aus natürlichen Materialien bestehen und das ganze Jahr über stark frequentiert sind, erfordert besondere Aufmerksamkeit und Sorgfalt. Immersiv gestaltete Landschaften wie die Sambesi-Flussfahrt oder die Wellen in der Yukon-Bay sind zwar hoch attraktiv, aber auch wartungsintensiv.

Durch die kontinuierliche Nutzung an 365 Tagen im Jahr sind diese Anlagen einer hohen Belastung ausgesetzt. Daher ist es wichtig, regelmäßige Inspektionen und Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen, um Abnutzungserscheinungen frühzeitig zu erkennen und zu beheben. Dies belastet auch in den Folgejahren die Erfolgsrechnung durch einen hohen finanziellen Aufwand. Da viele Arbeiten durch eigene Mitarbeiter ausgeführt werden, ist ein Teil dieses Investitionsaufwandes auch in den Personalkosten abgebildet.

Durch ein zertifiziertes Energiemanagement nach EN ISO 50001:2018 (gemäß der neuen Norm mit der 2018er Revision) werden die Energiekosten effizient und nachhaltig optimiert. In den letzten Jahren konnten dadurch signifikante Verbesserungen erzielt werden. Dieser positive Trend wird durch kontinuierliche Prozessoptimierungen und Investitionen in energieeffiziente Verbraucher fortgesetzt. Mit der Photovoltaikanlage auf dem Parkdeck konnte ein großer Schritt in Richtung Autarkie beim Strombezug gegangen werden.

Die Personalkostenentwicklung in der Zoo Hannover gGmbH stellt aufgrund des Tarifabschlusses in 2024 eine große Herausforderung auch für das Jahr 2025 dar. Die weitere Entwicklung bleibt herausfordernd, da eine Weitergabe in den Markt kaum möglich ist. An Kompensationen durch Prozessoptimierung und Automatisierung wird daher gearbeitet.

Von besonderer Herausforderung wird auch die künftige Entwicklung der Erträge sein. Dabei ist der Handlungsspielraum auf der Erlösseite eingeschränkt. Der Preishebel hat immer auch eine Wechselwirkung je nach tatsächlicher Ausgestaltung der Preisabsatzfunktion, der Mengenhebel ist im regionalen Markt stark ausgeschöpft. Innerhalb der Region Hannover

ist die Marktdurchdringung heute bereits sehr hoch. Hannover und die Region haben eine deutlich geringere Gesamtbevölkerung zu verzeichnen als Regionen wie Leipzig, Berlin, Köln, München oder Stuttgart. Auch verzeichnet Hannover nur ein geringes Volumen an touristischen Gästen. Vor diesem Hintergrund ist das Verhältnis von Zoo-Besuchenden zu Einwohnern bereits auf einem sehr hohen Niveau. Potential besteht daher eher im touristischen Markt. Hannover nimmt im Städtetourismus allerdings noch keine bedeutende Stellung ein. Eine langfristig ausgerichtete Tourismusstrategie von Hannover und der Region wird daher deutlich befürwortet.

Der digitale Vertriebskanal ist bereits der dominierende Vertriebsweg. Hier wird seit einigen Jahren ein dynamisches Pricing-Modell genutzt, welches über Algorithmen unterschiedliche Parameter zur individuellen Preisfindung berücksichtigt. Die dabei in den Markt gestellten Angebote für Frühbuchende schaffen zusätzliche Nachfrage. Die sich ergebende Preisspreizung ermöglicht mehr Teilhabe. Das Pricing-Modell wird weiter ausgestaltet.

Die Positionierung des Erlebnis-Zoo Hannover als wissenschaftliches Kompetenzzentrum für Wildtiere wird u.a. durch die wissenschaftliche Arbeit, durch verstärkte Mitarbeit in den Fachgruppen des europäischen Zooverbandes und der Weltnaturschutzorganisationen sowie unterschiedlichen wissenschaftlichen Projektgruppen vorangetrieben. Das Engagement in verschiedenen in-situ-Artenschutzprojekten wird weiter ausgebaut. Die Artenschutzarbeit im Erlebnis-Zoo Hannover wird durch die Teilnahme an zahlreichen Erhaltungszuchtprogrammen und die Führung von europäischen Zuchtbüchern bestimmt. Weiter ausgebaut werden die Forschungsarbeiten durch Kooperationen mit wissenschaftlichen Institutionen. So konnten in 2024 bereits 35 neue Forschungsprojekte initiiert werden.

Der Bereich Zoopädagogik wird weiter gestärkt und um neue Angebote ergänzt. Mit dem jährlich aufgelegten ZAP! (Erlebnis-Zoo-Artenschutz-Preis) wurde ein Instrument geschaffen, welches die Kooperationen mit den Schulen in Niedersachsen mit Unterstützung des Niedersächsischen Kultusministeriums weiter ausbaut. Unterstützt wird dies auch mit dem Partnerschulticket.

Das Angebot für Schulklassen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung in Höhe von € 3,50 spiegelt die gemeinnützige Ausrichtung des Zoos wider. Mehr als 64.000 Tickets jährlich entfallen auf dieses Angebot. Verglichen mit den regulären Eintrittspreisen stellt dies eine rechnerische Subventionierung seit Einführung im Jahr 2020 in Höhe von über 3,8 Mio. € dar.

Der Bereich Sponsoring, Patenschaften und Kooperationen hat eine große Bedeutung bei der Finanzierung der gemeinnützigen Aufgaben des Erlebnis-Zoo Hannover. Die persönliche Betreuung und das vielfältige Kooperationsangebot haben maßgeblich zu den Erfolgen in diesem Segment beigetragen.

Die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Förderverein Zoofreunde Hannover e.V. wird weiter fortgesetzt. Neben der finanziellen Unterstützung beim Bau neuer Anlagen ist insbesondere die Zusammenarbeit bei Veranstaltungen oder besonderen Führungen eine wichtige Unterstützung.

PROGNOSE UND AUSBLICK AUF 2025

Die Zoo Hannover gGmbH als gemeinnützige Organisation ist eine juristische Person des Privatrechts und gehört zu den Kapitalgesellschaften. Ein planbares, stabiles und nachhaltiges wirtschaftliches Fundament in Form von Ertragskraft, Eigenkapital und Liquidität bei gleichzeitig hoher Kostendisziplin sind wesentliche Rahmenbedingungen der Planung. Der Kostendeckungsgrad ist sehr hoch, liegt aber unter 100 %. Somit ist der Erlebnis-Zoo Hannover wie alle vergleichbaren zoologischen Gärten in Deutschland auch von Spenden und Zuwendungen abhängig. Ein wesentlicher Baustein dabei ist die regelmäßige Unterstützung in Form von Zuschüssen durch die Gesellschafterin, die Region Hannover. Mit der Entwicklung der Aufwandsseite speziell auch dem Anstieg der Personalkosten um gut eine Million Euro aufgrund der Tarifsteigerungen ist eine Anpassung der finanziellen Unterstützung mittelfristig erforderlich. Die Steigerungen sind aktuell nicht aus dem operativen Ergebnis aufzufangen. Mit Bescheid vom 25. Februar 2025 hat die Region Hannover der Zoo Hannover gGmbH einen Zuschuss für den operativen Geschäftsbetrieb für das Kalenderjahr 2025 in Höhe von 2,8 Mio. € gebilligt und am 28. Februar 2025 gezahlt.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem Konzernjahresfehlbetrag von T€ -680 geplant. Die geplanten Abschreibungen liegen bei T€ 3.657. Es wird von Kartenerlösen in Höhe von T€ 17.604 bei einem Absatz von 95.000 Jahreskarten und 590.000 Tageskarten ausgegangen.

Der Ausblick auf das Jahr 2025 bleibt vorsichtig aber insgesamt positiv. Laut der Konjunkturprognose des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) wird die deutsche Wirtschaft im Jahr 2025 voraussichtlich nur um 0,1 % wachsen. Diese geringe Wachstumsrate ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Die deutschen Unternehmen stehen weiterhin vor hohen Kosten, insbesondere im Bereich Energie und Arbeitskraft. Zudem tragen politische Unsicherheiten, wie die geopolitischen Spannungen und die protektionistische Wirtschaftspolitik der USA zur wirtschaftlichen Zurückhaltung bei.

Die wirtschaftliche Unsicherheit und die steigende Arbeitslosigkeit könnten sich negativ auf das Freizeitverhalten und die Ausgaben in der Gastronomie auswirken. Hinzu kommt die wirtschaftlich angespannte Lage der Volkswagen AG, die mit ihren Werken in Hannover und dem weiteren Umland sowie den vielen Zulieferbetrieben maßgeblich Einfluss auf die private Einkommenssituation der Bevölkerung sowie das Konsumverhalten hat.

Trotz dieser Risiken wird davon ausgegangen, dass der Trend zu Kurzurlauben oder Tagesausflügen ungebrochen bleibt. Besonders in wirtschaftlich unsicheren Zeiten sind „kleine Auszeiten“ mit einem überschaubaren Budget eher Kompensation von eingesparten größeren Konsumausgaben. Freizeitunternehmen wie der Erlebnis-Zoo Hannover können davon profitieren. Die Verbindung von Erholung und Bildung sowie die Ausrichtung auf nachhaltige Konzepte verstärken diese Chance. Der Ausbau von Bildungsangeboten und die Zusammenarbeit mit Schulen, Universitäten und Forschungsinstituten zur Förderung des Umweltbewusstseins sind dabei wesentliche unterstützende Maßnahmen.

In der Sparte Gastronomie ist die Nachhaltigkeit nicht mehr wegzudenken. Die Branche profitiert von der gestiegenen Wertschätzung für lokale und qualitativ hochwertige Gastronomieerlebnisse, die durch aktuelle Trends wie pflanzenbasierte Ernährung und flexible Menükonzepte geprägt sind. Eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften, der Fokus auf Nachhaltigkeit und die Integration technologischer Innovationen werden entscheidende Faktoren für die Resilienz und das Wachstum der Branche sein. Durch die enge Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften, den Fokus auf Nachhaltigkeit und die Integration technologischer Innovationen kann die Branche ihre Widerstandsfähigkeit stärken und gleichzeitig nachhaltiges Wachstum fördern. Diese Faktoren tragen dazu bei, dass Gastronomiebetriebe nicht nur ökologisch verantwortungsvoll handeln, sondern auch wirtschaftlich erfolgreich bleiben.

Hannover, den 17.04.2025

Zoo Hannover gGmbH

Andreas M. Casdorff
Geschäftsführer

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	253.461,00	295.782,00
2. geleistete Anzahlungen	18.367,65	0,00
	271.828,65	295.782,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.727.645,00	30.673.267,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.733.413,50	1.894.562,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.566.942,50	1.631.466,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	772.766,19	1.380.020,15
	32.800.767,19	35.579.315,15
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	20.000,00	20.000,00
	20.000,00	20.000,00
	33.092.595,84	35.895.097,15
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	221.239,28	245.348,47
2. fertige Erzeugnisse und Waren	240.020,57	174.541,09
	461.259,85	419.889,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	554.682,43	537.762,16
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.333.894,04	669.889,75
	1.888.576,47	1.207.651,91
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.077.739,04	5.805.030,79
	5.077.739,04	5.805.030,79
	7.427.575,36	7.432.572,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	178.556,81	265.696,63
	40.698.728,01	43.593.366,04

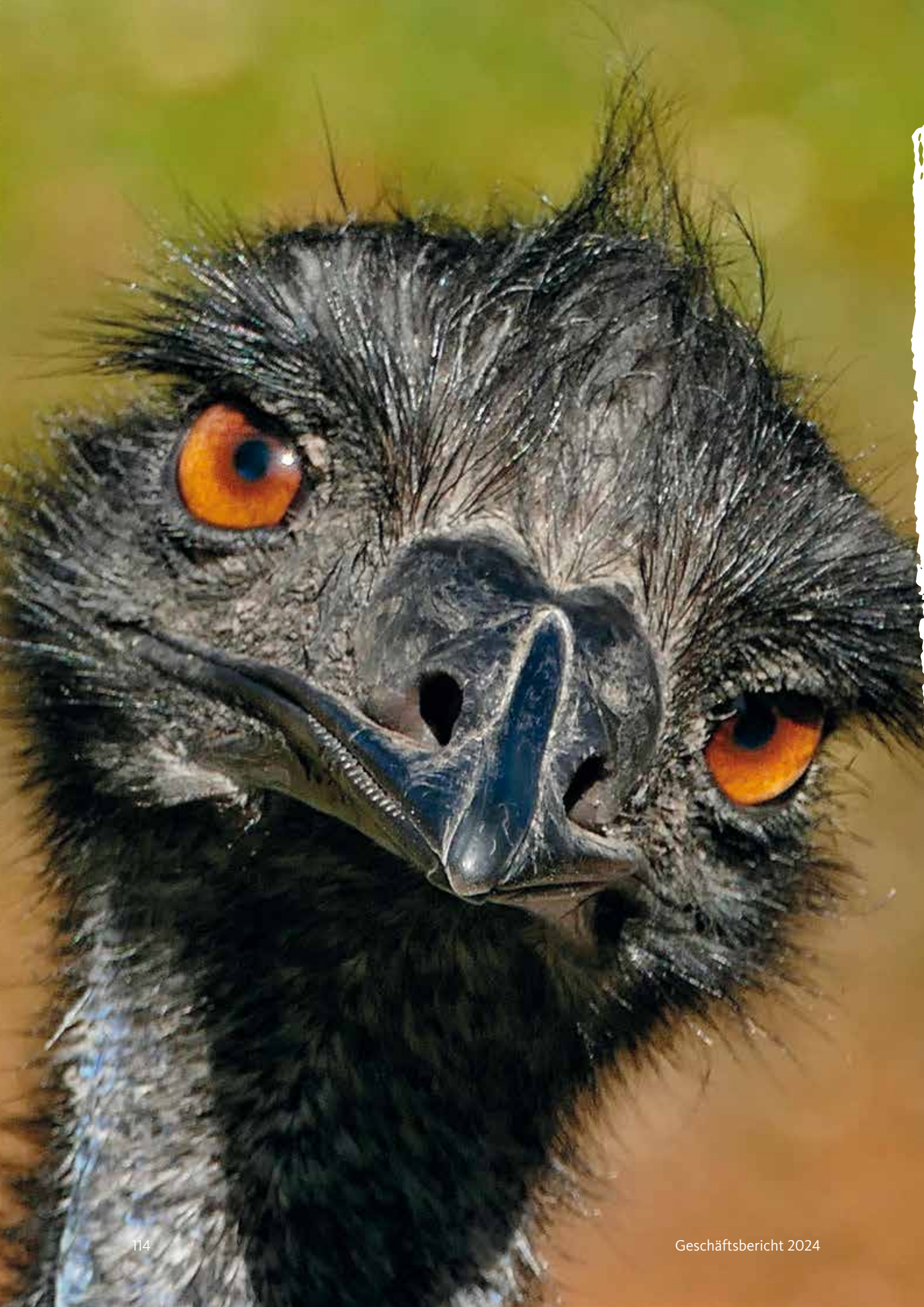
Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.300.000,00	1.300.000,00
II. Kapitalrücklage	20.500.860,12	20.500.860,12
III. Konzerngewinnvortrag	1.818.432,99	1.393.813,01
IV. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-932.549,90	424.619,98
	22.686.743,21	23.619.293,11
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.146.596,00	1.218.234,00
2. Steuerrückstellungen	23.773,70	23.773,70
3. Sonstige Rückstellungen	1.704.355,00	1.887.246,00
	2.874.724,70	3.129.253,70
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.827.915,86	10.900.939,90
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.705,23	17.035,28
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.655.812,18	1.647.437,52
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.104.481,30	1.931.702,81
	12.605.914,57	14.497.115,51
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.531.345,53	2.347.703,72
	40.698.728,01	43.593.366,04

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024**

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	28.600.624,54	27.589.570,45
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	152.275,75	166.405,27
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.127.703,16	4.202.225,31
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.071.958,35	2.871.486,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.008.285,52	703.042,70
	4.080.243,87	3.574.528,76
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.394.099,12	11.194.013,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.115.535,43	3.015.470,74
	15.509.634,55	14.209.484,44
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.837.030,60	4.008.833,28
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.100.261,90	9.243.333,68
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95.022,66	87.768,28
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	302.429,94	331.693,73
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.210,79	207.236,36
11. Ergebnis nach Steuern	-859.185,54	470.859,06
12. Sonstige Steuern	73.364,36	46.239,08
13. Konzernjahresfehlbetrag / -überschuss	-932.549,90	424.619,98





IMPRESSUM

Zoo Hannover gGmbH

Adenauerallee 3
30175 Hannover
Tel.: 0511/39677-0
info@erlebnis-zoo.de
www.erlebnis-zoo.de

Inhalt & Gestaltung

Zoo Hannover gGmbH

Fotos

Aaron Leithäuser
Adobe Stock
Aiko Sukdolak
Bettina Zeller
Chances for Nature e.V.
Florian Arp
Florian Petrow
Ingo Treuherz
Jutta Scholz
Marianne Laws
Markus Baltrock
Markus Müller
Martin Bargiel
Sahara Conservation
Tim Schaarschmidt
Zoo Hannover gGmbH

Druck

Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag



QR-Code scannen mehr
Infos zum Unternehmen
Zoo erfahren!





ERLEBEN.
ENTDECKEN.
ERHALTEN.